

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980

Heft 1

**Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen
sowie der Europawahl 1979 nach Ländern**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980

Heft 1

Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen
sowie der Europawahl 1979 nach Ländern

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13309



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2012101 – 80900

Erschienen im März 1980

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 8,30

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
1 Bundestagswahlen	
1.1 Wahltermine seit 1949	5
1.2 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte 1949 bis 1976 nach Ländern	7
1.3 Wahlberechtigte 1953 bis 1976 nach Geschlecht und Alter	8
1.4 Wähler und Wahlbeteiligung 1949 bis 1976 nach Ländern	9
1.5 Wähler 1953 bis 1976 nach Geschlecht und Alter	10
1.6 Nichtwähler 1949 bis 1976 nach Ländern	11
1.7 Gültige und ungültige Erststimmen 1949 bis 1976 nach Ländern	12
1.8 Gültige und ungültige Zweitstimmen 1949 bis 1976 nach Ländern	13
1.9 Gültige Erststimmen für die SPD 1949 bis 1976 nach Ländern	14
1.10 Gültige Zweitstimmen für die SPD 1949 bis 1976 nach Ländern	15
1.11 Gültige Erststimmen für die CDU und CSU 1949 bis 1976 nach Ländern	16
1.12 Gültige Zweitstimmen für die CDU und CSU 1949 bis 1976 nach Ländern	17
1.13 Gültige Erststimmen für die F.D.P. 1949 bis 1976 nach Ländern	18
1.14 Gültige Zweitstimmen für die F.D.P. 1949 bis 1976 nach Ländern	19
1.15 Gültige Erststimmen für die sonstigen Parteien 1949 bis 1976 nach Ländern — Zusammenfassung —	20
1.16 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien 1949 bis 1976 nach Ländern — Zusammenfassung —	21
1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien 1949 bis 1976 nach Ländern — Einzelnachweis —	22
1.18 Sitze der Parteien in den Bundestagen 1949 bis 1976 nach Ländern	27
1.19 Vom Berliner Abgeordnetenhaus 1949 bis 1976 gewählte Bundestagsabgeordnete	29
2 Landtagswahlen	
2.1 Wahltermine seit 1946	31
2.2 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte 1946 bis 1979 nach Ländern	32
2.3 Wähler und Wahlbeteiligung 1946 bis 1973 nach Ländern	33
2.4 Nichtwähler 1946 bis 1979 nach Ländern	34
2.5 Gültige und ungültige Stimmen 1946 bis 1979 nach Ländern	35
2.6 Gültige Stimmen für die SPD 1946 bis 1979 nach Ländern	36
2.7 Gültige Stimmen für die CDU und CSU 1946 bis 1979 nach Ländern	37
2.8 Gültige Stimmen für die F.D.P. 1946 bis 1979 nach Ländern	38
2.9 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien 1946 bis 1979 nach Ländern — Zusammenfassung —	39
2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien 1946 bis 1979 nach Ländern — Einzelnachweis —	40
2.11 Sitze der Parteien 1946 bis 1979 in den Landtagen	47
3 Europawahl am 10. Juni 1979	
3.1 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte nach Ländern	49
3.2 Wahlberechtigte nach Geschlecht und Alter	49
3.3 Wähler und Wahlbeteiligung nach Ländern	49
3.4 Wähler nach Geschlecht und Alter	50
3.5 Nichtwähler nach Ländern	50
3.6 Gültige und ungültige Stimmen nach Ländern	50
3.7 Gültige Stimmen für die SPD nach Ländern	51
3.8 Gültige Stimmen für die CDU und CSU nach Ländern	51
3.9 Gültige Stimmen für die F.D.P. nach Ländern	51
3.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien und sonstige politische Vereinigung nach Ländern — Zusammenfassung —	52
3.11 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien und sonstige politische Vereinigung nach Ländern — Einzelnachweis —	52
3.12 Sitze der Parteien	52
3.12.1 Gesamtzahl der Sitze der Parteien	52
3.12.2 Sitze der CDU nach Ländern	52
3.12.3 Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Abgeordnete	52
4 Zusammenfassende Übersichten	
4.1 Wahlen zum Deutschen Bundestag — 1949 bis 1976	53
4.2 Landtagswahlen — 1946 bis 1979	55
4.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland — 1979	57
5 Verzeichnis der Parteien, Wählergemeinschaften und sonstige politische Vereinigung, die bei den Bundestags- oder Landtagswahlen bzw. bei der Europawahl seit 1946 kandidierten	58

Zeichenerklärung

<p>— = nichts vorhanden</p> <p>0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann</p>	<p>. = kein Nachweis vorhanden</p> <p>... = Angaben fallen später an</p> <p>X = Fragestellung trifft nicht zu</p>
--	---

Vorbemerkung

Wie auch bei den bisherigen Veröffentlichungen zu den Bundestagswahlen geht auch den Ergebnisveröffentlichungen für die Bundestagswahl 1980 wiederum das vorliegende Heft 1 mit Vergleichszahlen zu früheren Wahlen voraus.

Im einzelnen ist das vorliegende Heft wie folgt gegliedert: Abschnitt 1 enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, im Abschnitt 2 — mit Ausnahme der Ergebnisse der Bürgerschaftswahl in Bremen am 13. 10. 1946, der Landtagswahl im ehemaligen Land Württemberg-Baden am 19. 11. 1950 und der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung für Groß-Berlin am 20. 10. 1946 — die Ergebnisse der Landtagswahlen seit 1946 und im Abschnitt 3 die Ergebnisse der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 10. Juni 1979.

In den Tabellen 1.2 bis 1.5, 2.2, 2.3, 3.1 bis 3.4 werden die Wohnbevölkerung, die Wahlberechtigten, die Wähler und die Wahlbeteiligung (für Bundestagswahlen ab 1953 und für die Europawahl 1979 für den Bund die Wahlberechtigten und Wähler auch nach dem Alter und dem Geschlecht), in den Tabellen 1.6, 2.4 und 3.5 die Nichtwähler, in den Tabellen 1.7, 1.8, 2.5 und 3.6 die gültigen und ungültigen Stimmen und in den Tabellen 1.9 bis 1.17, 2.6 bis 2.10 und 3.7 bis 3.11 die Verteilung der gültigen Stimmen auf die einzelnen Parteien bzw. Wählergemeinschaften nach Ländern ausgewiesen.

Die Tabellen 1.18, 2.11 und 3.12 enthalten die Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag seit der 1. Bundestagswahl, die Sitze der Parteien in den Landtagen (bzw. Bürgerschaften und Stadtverordnetenversammlungen) sowie die Sitze der deutschen Parteien im Europäischen Parlament — jeweils nach dem Stand der Wahl. Die Reihenfolge der Parteien in den Tabellen 1.9 bis 1.17 und 2.6 bis 2.10 richtet sich für die im 8. Bundestag vertretenen Parteien nach der Zahl der für sie insgesamt abgegebenen Stimmen, für die sonstigen Parteien nach dem Alphabet.

Die Reihenfolge der Parteien in den Tabellen 3.7 bis 3.11 richtet sich nach der Zahl der für sie bei der Europawahl 1979 insgesamt abgegebenen Stimmen. Abschließend folgen unter 4 Zusammenfassende Übersichten mit den Ergebnissen der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahl 1979 für die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien sowie unter 5 ein alphabetisches Verzeichnis der Parteien, Wählergemeinschaften bzw. sonstigen politischen Vereinigungen, die bei den Bundestagswahlen seit 1949, bei den Landtagswahlen seit 1946 und bei der Europawahl 1979 kandidierten.

1 Bundestagswahlen

1.1 Wahltermine seit 1949

14. August	1949
6. September	1953
15. September	1957
17. September	1961
19. September	1965
28. September	1969
19. November	1972
3. Oktober	1976
5. Oktober	1980

1 Bundestagswahlen

1.2 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Durchschnittliche Wohnbevölkerung ¹⁾

1949	47 093 100	2 646 500	1 494 400	6 700 900	522 200	12 589 800	4 184 300	2 813 700	6 133 200	9 083 600	924 400
1953	49 141 900	2 365 100	1 655 300	6 565 200	584 500	13 803 000	4 363 200	3 120 800	6 636 900	9 078 500	969 500
1957	51 432 400	2 257 300	1 771 200	6 493 100	654 500	15 027 700	4 569 400	3 286 100	7 224 700	9 149 700	998 500
1961	53 977 400	2 317 400	1 832 300	6 640 900	706 400	15 901 700	4 814 400	3 417 100	7 759 200	9 515 500	1 072 600
1965	56 811 100	2 422 800	1 857 000	6 892 000	738 000	16 660 900	5 136 700	3 567 300	8 360 400	10 052 600	1 123 300
1969	58 711 700	2 544 800	1 820 000	7 069 100	755 500	17 044 000	5 380 200	3 660 000	8 817 700	10 491 900	1 128 600
1972	59 598 600	2 554 100	1 773 900	7 198 700	737 000	17 166 500	5 512 500	3 684 900	9 112 400	10 737 900	1 120 700
1976	59 563 700	2 583 400	1 708 300	7 231 600	713 600	17 095 900	5 542 500	3 656 900	9 135 100	10 803 600	1 092 800

Wahlberechtigte ²⁾

1949	31 207 620	1 731 022	1 141 214	4 425 610	379 839	8 681 794	2 906 239	1 900 797	4 056 930	5 984 175	X
1953	33 120 940	1 573 480	1 241 880	4 388 818	420 958	9 599 109	3 081 783	2 143 337	4 536 755	6 134 820	X
1957	35 400 923	1 548 961	1 328 657	4 438 885	467 250	10 407 006	3 214 856	2 237 023	4 857 815	6 240 499	659 971
1961	37 440 715	1 626 141	1 386 411	4 613 112	507 760	11 085 775	3 395 285	2 348 108	5 211 883	6 551 728	714 512
1965	38 510 395	1 687 266	1 392 994	4 748 325	525 730	11 322 627	3 516 041	2 403 771	5 425 126	6 752 276	736 239
1969	38 677 235	1 711 511	1 341 494	4 760 938	524 110	11 259 648	3 573 336	2 410 176	5 510 280	6 851 646	734 096
1972	41 446 302	1 839 177	1 348 617	5 126 515	540 928	11 992 806	3 841 104	2 623 690	5 960 714	7 375 146	797 605
1976	42 058 015	1 864 033	1 287 473	5 205 680	528 346	12 118 533	3 899 454	2 676 890	6 118 464	7 547 820	811 322

Wahlberechtigte ²⁾ in % der durchschnittlichen Wohnbevölkerung

1949	66,3	65,4	76,4	66,0	72,7	69,0	69,5	67,6	66,1	65,9	X
1953	67,4	66,5	75,0	66,8	72,0	69,5	70,6	68,7	68,4	67,6	X
1957	68,8	68,6	75,0	68,4	71,4	69,3	70,4	68,1	67,2	68,2	66,1
1961	69,4	70,2	75,7	69,5	71,9	69,7	70,5	68,7	67,2	68,9	66,6
1965	67,8	69,6	75,0	68,9	71,2	68,0	68,4	67,4	64,9	67,2	65,5
1969	65,9	67,3	73,7	67,3	69,4	66,1	66,4	65,9	62,5	65,3	65,0
1972	69,5	72,0	76,0	71,2	73,4	69,9	69,7	71,2	65,4	68,7	71,2
1976	70,6	72,2	75,4	72,0	74,0	70,9	70,4	73,2	67,0	69,9	74,2

Mehr (+) oder weniger (–) Wahlberechtigte ²⁾ gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl

1953	+ 1 913 320	– 157 542	+ 100 666	– 36 792	+ 41 119	+ 917 315	+ 175 544	+ 242 540	+ 479 825	+ 150 645	X
1957	+ 2 279 983	– 24 519	+ 86 777	+ 50 067	+ 46 292	+ 807 897	+ 133 073	+ 93 686	+ 321 060	+ 105 679	+ 659 971 ³⁾
1961	+ 2 039 792	+ 77 180	+ 57 754	+ 174 227	+ 40 510	+ 678 769	+ 180 429	+ 111 085	+ 354 068	+ 311 229	+ 54 541
1965	+ 1 069 680	+ 61 125	+ 6 583	+ 135 213	+ 17 970	+ 236 852	+ 120 756	+ 55 663	+ 213 243	+ 200 548	+ 21 727
1969	+ 166 840	+ 24 245	– 51 500	+ 12 613	– 1 620	– 62 979	+ 57 295	+ 6 405	+ 85 154	+ 99 370	– 2 143
1972	+ 2 769 067	+ 127 666	+ 7 123	+ 365 577	+ 16 818	+ 733 158	+ 267 768	+ 213 514	+ 450 434	+ 523 500	+ 63 509
1976	+ 611 713	+ 24 856	– 61 144	+ 79 165	– 12 582	+ 125 727	+ 58 350	+ 53 200	+ 157 750	+ 172 674	+ 13 717

Prozent

1953	+	6,1	—	9,1	+	8,8	—	0,8	+	10,8	+	10,6	+	6,0	+	12,8	+	11,8	+	2,5	X	
1957	+	6,9	—	1,6	+	7,0	+	1,1	+	11,0	+	8,4	+	4,3	+	4,4	+	7,1	+	1,7	X ³⁾	
1961	+	5,8	+	5,0	+	4,3	+	3,9	+	8,7	+	6,5	+	5,6	+	5,0	+	7,3	+	5,0	+	8,3
1965	+	2,9	+	3,8	+	0,5	+	2,9	+	3,5	+	2,1	+	3,6	+	2,4	+	4,1	+	3,1	+	3,0
1969	+	0,4	+	1,4	—	3,7	+	0,3	—	0,3	—	0,6	+	1,6	+	0,3	+	1,6	+	1,5	—	0,3
1972	+	7,2	+	7,5	+	0,5	+	7,7	+	3,2	+	6,5	+	7,5	+	8,9	+	8,2	+	7,6	+	8,7
1976	+	1,5	+	1,4	—	4,5	+	1,5	—	2,3	+	1,0	+	1,5	+	2,0	+	2,6	+	2,3	+	1,7

1) 1961: Stand am 6. 6. 1961. – 2) 1949 bis 1969 21 Jahre und mehr alt; ab 1972 18 Jahre und mehr alt. – 3) 1957 zum ersten Mal an einer Bundestagswahl teilgenommen.

1 Bundestagswahlen
1.3 Wahlberechtigte nach Geschlecht und Alter *)

Wahljahr	Wahlberechtigte ¹⁾ im Alter von ... bis ... Jahren										
	insgesamt	18 – 20	21 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 59	60 – 69	70 und mehr
In % der Wahlberechtigten											
Männlich											
1953 ²⁾	100	—	8,3	10,8	17,2	23,0	19,6	12,3	8,8		
1957	100	—	9,0	11,4	18,4	18,6	21,1	12,4	9,0		
1961	100	—	10,0	11,3	20,4	15,8	20,1	13,6	8,8		
1965	100	—	8,3	13,3	10,8	10,7	8,9	6,2	18,0	15,2	8,7
1969	100	—	6,9	11,4	12,9	10,5	10,3	8,7	14,2	15,8	9,4
1972	100	5,8	7,8	8,6	11,9	11,0	9,9	8,5	13,0	14,5	9,1
1976	100	6,1	7,8	9,5	8,8	12,4	10,1	9,5	13,5	12,4	9,8
Weiblich											
1953 ²⁾	100	—	6,5	10,0	19,1	23,2	18,9	13,3	9,0		
1957	100	—	7,3	9,1	19,7	20,3	20,2	14,1	9,4		
1961	100	—	8,3	9,1	18,8	18,0	20,5	15,0	10,3		
1965	100	—	6,7	10,8	8,7	9,0	10,0	7,4	19,9	16,1	11,4
1969	100	—	5,5	9,3	10,5	8,5	9,2	10,2	16,4	17,3	13,0
1972	100	4,9	6,3	7,1	9,9	9,2	8,2	8,9	15,7	17,0	12,7
1976	100	5,1	6,4	8,1	7,5	10,3	8,6	8,2	15,9	15,9	13,9
Insgesamt											
1953 ²⁾	100	—	7,3	10,3	18,3	23,1	19,2	12,9	8,9		
1957	100	—	8,1	10,1	19,1	19,5	20,6	13,3	9,2		
1961	100	—	9,1	10,1	19,5	17,0	20,3	14,4	9,6		
1965	100	—	7,4	11,9	9,7	9,8	9,5	6,8	19,0	15,7	10,2
1969	100	—	6,1	10,2	11,6	9,4	9,7	9,6	15,4	16,6	11,4
1972	100	5,3	7,0	7,8	10,8	10,0	9,0	8,7	14,5	15,8	11,0
1976	100	5,5	7,1	8,8	8,1	11,3	9,3	8,8	14,8	14,3	12,0
Meßzahlen											
Anteil der Wahlberechtigten auf der Basis Wahljahr 1953 = 100 ³⁾											
Männlich											
1953 ²⁾	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1957	—	108	106	107	81	108	101	102			
1961	—	120	105	119	69	103	111	100			
1965	—	100	123	125	66	92	124	99			
1969	—	83	106	136	83	72	128	107			
1972	100	94	80	133	80	66	118	103			
1976	105	94	88	123	85	69	101	111			
Weiblich											
1953 ²⁾	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1957	—	112	91	103	88	107	106	104			
1961	—	128	91	98	78	108	113	114			
1965	—	103	108	93	75	105	121	127			
1969	—	85	93	99	84	87	130	144			
1972	100	97	71	100	74	83	128	141			
1976	104	98	81	93	72	84	120	154			
Insgesamt											
1953 ²⁾	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1957	107	—	111	98	104	84	107	103	103		
1961	113	—	125	98	107	74	106	112	108		
1965	116	—	101	116	107	71	99	122	115		
1969	117	—	84	99	115	84	80	129	128		
1972	125	100	96	76	114	77	76	122	124		
1976	127	104	97	85	106	78	77	111	135		
Weibliche Wahlberechtigte je 1 000 männliche Wahlberechtigte											
1953 ²⁾	1 215	—	943	1 123	1 348	1 227	1 173	1 316	1 249		
1957	1 201	—	963	960	1 288	1 309	1 148	1 365	1 245		
1961	1 197	—	989	967	1 100	1 368	1 219	1 327	1 403		
1965	1 203	—	976	974	970	1 009	1 356	1 422	1 587		
1969	1 219	—	979	990	996	993	1 088	1 429	1 690		
1972	1 172	987	958	973	974	977	975	1 231	1 648		
1976	1 169	981	965	994	999	969	994	1 010	1 657		

*) Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik.

1) Ohne Personen mit Wahlschein. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland. — 3) Auf der Grundlage von Prozentzahlen errechnet.

1 Bundestagswahlen
1.4 Wähler und Wahlbeteiligung nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Wähler											
1949	24 495 614	1 431 020	926 435	3 439 964	310 980	6 909 719	2 247 390	1 513 756	2 864 774	4 851 576	X
1953	28 479 550	1 391 768	1 085 279	3 894 742	367 920	8 250 961	2 672 103	1 842 707	3 710 253	5 263 817	X
1957	31 072 894	1 367 225	1 185 178	3 950 248	414 498	9 158 928	2 863 092	1 976 225	4 097 575	5 470 347	589 578
1961	32 849 624	1 431 704	1 227 787	4 083 490	447 936	9 799 429	3 028 241	2 069 927	4 419 748	5 714 545	626 817
1965	33 416 207	1 448 994	1 202 934	4 145 849	452 799	9 920 068	3 073 037	2 114 311	4 598 715	5 803 004	656 496
1969	33 523 064	1 471 900	1 174 981	4 164 690	452 373	9 827 911	3 151 868	2 097 308	4 690 427	5 837 724	653 882
1972	37 761 589	1 665 020	1 242 832	4 684 898	492 431	11 005 807	3 522 483	2 404 007	5 376 985	6 626 216	740 910
1976	38 165 753	1 687 951	1 173 082	4 757 376	475 582	11 066 546	3 585 275	2 448 946	5 452 370	6 764 839	753 786
Mehr (+) oder weniger (–) Wähler gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 3 983 936	– 39 252	+ 158 844	+ 454 778	+ 56 940	+ 1 341 242	+ 424 713	+ 328 951	+ 845 479	+ 412 241	X
1957	+ 2 593 344	– 24 543	+ 99 899	+ 55 506	+ 46 578	+ 907 967	+ 190 989	+ 133 518	+ 387 322	+ 206 530	+ 589 578 ¹⁾
1961	+ 1 776 730	+ 64 479	+ 42 609	+ 133 242	+ 33 438	+ 640 501	+ 165 149	+ 93 702	+ 322 173	+ 244 198	+ 37 239
1965	+ 566 583	+ 17 290	– 24 853	+ 62 359	+ 4 863	+ 120 639	+ 44 796	+ 44 384	+ 178 967	+ 88 459	+ 29 679
1969	+ 106 857	+ 22 906	– 27 953	+ 18 841	– 426	– 92 157	+ 78 831	– 17 003	+ 91 712	+ 34 720	– 2 614
1972	+ 4 238 525	+ 193 120	+ 67 851	+ 520 208	+ 40 058	+ 1 177 896	+ 370 615	+ 306 699	+ 686 558	+ 788 492	+ 87 028
1976	+ 404 164	+ 22 931	– 69 750	+ 72 478	– 16 849	+ 60 739	+ 62 792	+ 44 939	+ 75 385	+ 138 623	+ 12 876
Prozent											
1953	+ 16,3	– 2,7	+ 17,1	+ 13,2	+ 18,3	+ 19,4	+ 18,9	+ 21,7	+ 29,5	+ 8,5	X
1957	+ 9,1	– 1,8	+ 9,2	+ 1,4	+ 12,7	+ 11,0	+ 7,1	+ 7,2	+ 10,4	+ 3,9	X ¹⁾
1961	+ 5,7	+ 4,7	+ 3,6	+ 3,4	+ 8,1	+ 7,0	+ 5,8	+ 4,7	+ 7,9	+ 4,5	+ 6,3
1965	+ 1,7	+ 1,2	– 2,0	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,5	+ 2,1	+ 4,0	+ 1,5	+ 4,7
1969	+ 0,3	+ 1,6	– 2,3	+ 0,5	– 0,1	– 0,9	+ 2,6	– 0,8	+ 2,0	+ 0,6	– 0,4
1972	+ 12,6	+ 13,1	+ 5,8	+ 12,5	+ 8,9	+ 12,0	+ 11,8	+ 14,6	+ 14,6	+ 13,5	+ 13,3
1976	+ 1,1	+ 1,4	– 5,6	+ 1,5	– 3,4	+ 0,6	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,7
Wahlbeteiligung											
Wähler in % der Wahlberechtigten											
1949	78,5	82,7	81,2	77,7	81,9	79,6	77,3	79,6	70,6	81,1	X
1953	86,0	88,5	87,4	88,7	87,4	86,0	86,7	86,0	81,8	85,8	X
1957	87,8	88,3	89,2	89,0	88,7	88,0	89,1	88,3	84,4	87,7	89,3
1961	87,7	88,0	88,6	88,5	88,2	88,4	89,2	88,2	84,8	87,2	87,7
1965	86,8	85,9	86,4	87,3	86,1	87,6	87,4	88,0	84,8	85,9	89,2
1969	86,7	86,0	87,6	87,5	86,3	87,3	88,2	87,0	85,1	85,2	89,1
1972	91,1	90,5	92,2	91,4	91,0	91,8	91,7	91,6	90,2	89,8	92,9
1976	90,7	90,6	91,1	91,4	90,0	91,3	91,9	91,5	89,1	89,6	92,9
Meßzahlen											
Wahlbeteiligung der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	110	107	108	114	107	108	112	108	116	106	X
1957	102	100	102	100	101	102	103	103	103	102	X ¹⁾
1961	100	100	99	99	99	100	100	100	100	99	98
1965	99	98	98	99	98	99	98	100	100	99	102
1969	100	100	101	100	100	100	101	99	100	99	100
1972	105	105	105	104	105	105	104	105	106	105	104
1976	100	100	99	100	99	99	100	100	99	100	100
Wahlbeteiligung 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	110	107	108	114	107	108	112	108	116	106	X
1957	112	107	110	115	108	111	115	111	120	108	100
1961	112	106	109	114	108	111	115	111	120	108	98
1965	111	104	106	112	105	110	113	111	120	106	100
1969	110	104	108	113	105	110	114	109	121	105	100
1972	116	109	114	118	111	115	119	115	128	111	104
1976	116	110	112	118	110	115	119	115	126	110	104

1) 1957 zum ersten Mal an einer Bundestagswahl teilgenommen. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen
1.5 Wähler nach Geschlecht und Alter *)

Wahljahr	Wähler ¹⁾ im Alter von ... bis ... Jahren										
	insgesamt	18 – 20	21 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 59	60 – 69	70 und mehr
In % der Wähler											
Männlich											
1953 ²⁾	100	—	7,4	10,1	17,1		23,4		20,4	12,9	8,7
1957	100	—	8,2	10,8	18,4		19,1		21,8	12,9	8,9
1961	100	—	8,9	10,7	20,7		16,2		20,8	14,0	8,6
1965	100	—	7,2	12,4	10,7	10,9	9,2	6,5	18,7	15,8	8,6
1969	100	—	6,0	10,5	12,7	10,6	10,6	9,1	14,8	16,5	9,2
1972	100	5,4	7,1	8,2	11,8	11,1	10,1	8,8	13,5	15,0	8,9
1976	100	5,7	7,1	9,1	8,6	12,4	10,3	9,9	14,1	13,0	9,9
Weiblich											
1953 ²⁾	100	—	5,9	9,6	19,3		24,1		19,9	13,5	7,7
1957	100	—	6,8	8,8	20,0		21,0		20,9	14,3	8,2
1961	100	—	7,7	8,9	19,3		18,7		21,2	15,2	9,0
1965	100	—	6,2	10,4	8,8	9,3	10,4	7,6	20,7	16,5	10,1
1969	100	—	5,0	9,0	10,7	8,7	9,6	10,7	17,0	17,7	11,6
1972	100	4,6	6,0	7,0	10,0	9,4	8,4	9,3	16,2	17,3	11,8
1976	100	4,7	5,9	7,8	7,5	10,5	8,8	8,5	16,5	16,4	13,3
Insgesamt											
1953 ²⁾	100	—	6,6	9,8	18,3		23,8		20,1	13,2	8,2
1957	100	—	7,4	9,7	19,3		20,1		21,3	13,6	8,5
1961	100	—	8,3	9,7	19,9		17,6		21,0	14,7	8,8
1965	100	—	6,6	11,3	9,7	10,0	9,8	7,1	19,8	16,2	9,4
1969	100	—	5,5	9,7	11,6	9,6	10,0	10,0	16,0	17,1	10,5
1972	100	5,0	6,5	7,6	10,8	10,2	9,2	9,1	15,0	16,2	10,4
1976	100	5,2	6,5	8,4	8,0	11,4	9,5	9,2	15,4	14,8	11,7
Meßzahlen											
Anteil der Wähler auf der Basis Wahljahr 1953 = 100 ³⁾											
Männlich											
1953 ²⁾	.	—	100	100	100		100		100	100	100
1957	.	—	111	107	108		82		107	100	102
1961	.	—	120	106	121		69		102	109	99
1965	.	—	97	123	126		67		92	122	99
1969	.	—	81	104	136		84		73	128	106
1972	.	100	96	81	134		81		66	116	102
1976	.	106	96	90	123		86		69	101	114
Weiblich											
1953 ²⁾	.	—	100	100	100		100		100	100	100
1957	.	—	115	92	104		87		105	106	106
1961	.	—	131	93	100		78		107	113	117
1965	.	—	105	108	94		75		104	122	131
1969	.	—	85	94	101		84		85	131	151
1972	.	100	102	73	101		73		81	128	153
1976	.	102	100	81	93		72		83	121	173
Insgesamt											
1953 ²⁾	100	—	100	100	100		100		100	100	100
1957	109	—	112	99	105		84		106	103	104
1961	115	—	126	99	109		74		104	111	107
1965	117	—	100	115	108		71		99	123	115
1969	118	—	83	99	116		84		80	130	128
1972	133	100	98	78	115		77		75	123	127
1976	134	104	98	86	106		79		77	112	143
Weibliche Wähler auf je 1 000 männliche Wähler											
1953 ²⁾	1 172	—	937	1 111	1 329		1 208		1 139	1 225	1 039
1957	1 157	—	956	945	1 258		1 275		1 111	1 284	1 062
1961	1 161	—	1 003	958	1 081		1 336		1 182	1 262	1 219
1965	1 163	—	994	975	959	988	1 321	1 369	1 283	1 214	1 373
1969	1 183	—	988	1 017	993	977	1 065	1 385	1 357	1 271	1 490
1972	1 157	979	971	986	983	976	968	1 219	1 389	1 339	1 523
1976	1 159	962	965	999	1 009	980	992	1 003	1 355	1 464	1 563

*) Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik.

1) Ohne Personen mit Wahlschein. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland. — 3) Auf der Grundlage von Prozentzahlen errechnet.

1 Bundestagswahlen

1.6 Nichtwähler nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Nichtwähler											
1949	6 712 006	300 002	214 779	985 646	68 859	1 772 075	658 849	387 041	1 192 156	1 132 599	X
1953	4 641 390	181 712	156 601	494 076	53 038	1 348 148	409 680	300 630	826 502	871 003	X
1957	4 328 029	181 736	143 479	488 637	52 752	1 248 078	351 764	260 798	760 240	770 152	70 393
1961	4 591 091	194 437	158 624	529 622	59 824	1 286 346	367 044	278 181	792 135	837 183	87 695
1965	5 094 188	238 272	190 060	602 476	72 931	1 402 559	443 004	289 460	826 411	949 272	79 743
1969	5 154 171	239 611	166 513	596 248	71 737	1 431 737	421 468	312 868	819 853	1 013 922	80 214
1972	3 684 713	174 157	105 785	441 617	48 497	986 999	318 621	219 683	583 729	748 930	56 695
1976	3 892 262	176 082	114 391	448 304	52 764	1 051 987	314 179	227 944	666 094	782 981	57 536

Mehr (+) oder weniger (–) Nichtwähler gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl

1953	– 2 070 616	– 118 290	– 58 178	– 491 570	– 15 821	– 423 927	– 249 169	– 86 411	– 365 654	– 261 596	X											
1957	– 313 361	+	24	– 13 122	– 5 439	– 286	– 100 070	– 57 916	– 39 832	– 66 262	– 100 851	+	70 393									
1961	+	263 062	+	12 701	+	15 145	+	40 985	+	7 072	+	38 268	+	15 280	+	17 383	+	31 895	+	67 031	+	17 302
1965	+	503 097	+	43 835	+	31 436	+	72 854	+	13 107	+	116 213	+	75 960	+	11 279	+	34 276	+	112 089	–	7 952
1969	+	59 983	+	1 339	–	23 547	–	6 228	–	1 194	+	29 178	–	21 536	+	23 408	–	6 558	+	64 650	+	471
1972	– 1 469 458	–	65 454	–	60 728	–	154 631	–	23 240	–	444 738	–	102 847	–	93 185	–	236 124	–	264 992	–	23 519	
1976	+	207 549	+	1 925	+	8 606	+	6 687	+	4 267	+	64 988	–	4 442	+	8 261	+	82 365	+	34 051	+	841

Prozent

1953	–	30,8	–	39,4	–	27,1	–	49,9	–	23,0	–	23,9	–	37,8	–	22,3	–	30,7	–	23,1	X	
1957	–	6,8	+	0,0	–	8,4	–	1,1	–	0,5	–	7,4	–	14,1	–	13,2	–	8,0	–	11,6	X ¹⁾	
1961	+	6,1	+	7,0	+	10,6	+	8,4	+	13,4	+	3,1	+	4,3	+	6,7	+	4,2	+	8,7	+	24,6
1965	+	11,0	+	22,5	+	19,8	+	13,8	+	21,9	+	9,0	+	20,7	+	4,1	+	4,3	+	13,4	–	9,1
1969	+	1,2	+	0,6	–	12,4	–	1,0	–	1,6	+	2,1	–	4,9	+	8,1	–	0,8	+	6,8	+	0,6
1972	–	28,5	–	27,3	–	36,5	–	25,9	–	32,4	–	31,1	–	24,4	–	29,8	–	28,8	–	26,1	–	29,3
1976	+	5,6	+	1,1	+	8,1	+	1,5	+	8,8	+	6,6	–	1,4	+	3,8	+	14,1	+	4,5	+	1,5

Nichtbeteiligung an der Wahl in % der Wahlberechtigten

1949	21,5	17,3	18,8	22,3	18,1	20,4	22,7	20,4	29,4	18,9	X
1953	14,0	11,5	12,6	11,3	12,6	14,0	13,3	14,0	18,2	14,2	X
1957	12,2	11,7	10,8	11,0	11,3	12,0	10,9	11,7	15,6	12,3	10,7
1961	12,3	12,0	11,4	11,5	11,8	11,6	10,8	11,8	15,2	12,8	12,3
1965	13,2	14,1	13,6	12,7	13,9	12,4	12,6	12,0	15,2	14,1	10,8
1969	13,3	14,0	12,4	12,5	13,7	12,7	11,8	13,0	14,9	14,8	10,9
1972	8,9	9,5	7,8	8,6	9,0	8,2	8,3	8,4	9,8	10,2	7,1
1976	9,3	9,4	8,9	8,6	10,0	8,7	8,1	8,5	10,9	10,4	7,1

Meßzahlen

Nichtwähler 1949 = 100²⁾

1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	69	61	73	50	77	76	62	78	69	77	X
1957	64	61	67	50	77	70	53	67	64	68	100
1961	68	65	74	54	87	73	56	72	66	74	125
1965	76	79	88	61	106	79	67	75	69	84	113
1969	77	80	78	60	104	81	64	81	69	90	114
1972	55	58	49	45	70	56	48	57	49	66	81
1976	58	59	53	45	77	59	48	59	56	69	82

Nichtbeteiligung an der Wahl 1949 = 100²⁾

1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	65	66	67	51	70	69	59	69	62	75	X
1957	57	68	57	49	62	59	48	57	53	65	100
1961	57	69	61	52	65	57	48	58	52	68	115
1965	61	82	72	57	77	61	56	59	52	75	101
1969	62	81	66	56	76	62	52	64	51	78	102
1972	41	55	41	39	50	40	37	41	33	54	66
1976	43	54	47	39	55	43	36	42	37	55	66

1) 1957 zum ersten Mal an einer Bundestagswahl teilgenommen. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen
1.7 Gültige und ungültige Erststimmen nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Erststimmen											
1949 ¹⁾	23 732 398	1 397 671	905 444	3 365 965	303 865	6 726 543	2 128 278	1 431 556	2 745 453	4 727 623	X
1953	27 519 760	1 354 178	1 047 678	3 749 035	359 832	7 994 686	2 577 533	1 762 045	3 601 128	5 073 645	X
1957	30 156 214	1 334 648	1 166 080	3 827 696	405 757	8 936 963	2 760 185	1 908 217	3 954 757	5 303 364	558 547
1961	32 004 466	1 399 349	1 209 644	4 001 840	439 624	9 565 976	2 943 882	2 000 282	4 273 898	5 578 310	591 661
1965	32 437 049	1 407 936	1 179 133	4 036 239	441 119	9 660 392	2 976 919	2 031 769	4 437 880	5 638 328	627 334
1969	32 713 516	1 444 755	1 160 584	4 086 007	441 324	9 591 257	3 078 497	2 048 165	4 553 275	5 679 132	630 520
1972	37 303 779	1 646 552	1 235 079	4 638 089	487 570	10 877 706	3 485 576	2 370 712	5 306 004	6 528 620	727 871
1976	37 695 644	1 673 626	1 166 421	4 647 598	472 108	10 959 285	3 544 031	2 421 469	5 384 526	6 682 626	743 954
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 3 787 362	– 43 493	+ 142 234	+ 383 070	+ 55 967	+ 1 268 143	+ 449 255	+ 330 489	+ 855 675	+ 346 022	X
1957	+ 2 636 454	– 19 530	+ 118 402	+ 78 661	+ 45 925	+ 942 277	+ 182 652	+ 146 172	+ 353 629	+ 229 719	+ 558 547 ²⁾
1961	+ 1 848 252	+ 64 701	+ 43 564	+ 174 144	+ 33 867	+ 629 013	+ 183 697	+ 92 065	+ 319 141	+ 274 946	+ 33 114
1965	+ 432 583	+ 8 587	– 30 511	+ 34 399	+ 1 495	+ 94 416	+ 33 037	+ 31 487	+ 163 982	+ 60 018	+ 35 673
1969	+ 276 467	+ 36 819	– 18 549	+ 49 768	+ 205	– 69 135	+ 101 578	+ 16 396	+ 115 395	+ 40 804	+ 3 186
1972	+ 4 590 263	+ 201 797	+ 74 495	+ 552 082	+ 46 246	+ 1 286 449	+ 407 079	+ 322 547	+ 752 729	+ 849 488	+ 97 351
1976	+ 391 865	+ 27 074	– 68 658	+ 9 509	– 15 462	+ 81 579	+ 58 455	+ 50 757	+ 78 522	+ 154 006	+ 16 083
Prozent											
1953	+ 16,0	– 3,1	+ 15,7	+ 11,4	+ 18,4	+ 18,9	+ 21,1	+ 23,1	+ 31,2	+ 7,3	X
1957	+ 9,6	– 1,4	+ 11,3	+ 2,1	+ 12,8	+ 11,8	+ 7,1	+ 8,3	+ 9,8	+ 4,5	X ²⁾
1961	+ 6,1	+ 4,8	+ 3,7	+ 4,5	+ 8,3	+ 7,0	+ 6,7	+ 4,8	+ 8,1	+ 5,2	+ 5,9
1965	+ 1,4	+ 0,6	– 2,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,6	+ 3,8	+ 1,1	+ 6,0
1969	+ 0,9	+ 2,6	– 1,6	+ 1,2	+ 0,0	– 0,7	+ 3,4	+ 0,8	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,5
1972	+ 14,0	+ 14,0	+ 6,4	+ 13,5	+ 10,5	+ 13,4	+ 13,2	+ 15,7	+ 16,5	+ 15,0	+ 15,4
1976	+ 1,1	+ 1,6	– 5,6	+ 0,2	– 3,2	+ 0,7	+ 1,7	+ 2,1	+ 1,5	+ 2,4	+ 2,2
Ungültige Erststimmen											
1949 ¹⁾	763 216	33 349	20 991	73 999	7 115	183 176	119 112	82 200	119 321	123 953	X
1953	959 790	37 590	37 601	145 707	8 088	256 275	94 570	80 662	109 125	190 172	X
1957	916 680	32 577	19 098	122 552	8 741	221 965	102 907	68 008	142 818	166 983	31 031
1961	845 158	32 355	18 143	81 650	8 312	233 453	84 359	69 645	145 850	136 235	35 156
1965	979 158	41 058	23 801	109 610	11 680	259 676	96 118	82 542	160 835	164 676	29 162
1969	809 548	27 145	14 397	78 683	11 049	236 654	73 371	49 143	137 152	158 592	23 362
1972	457 810	18 468	7 753	46 809	4 861	128 101	36 907	33 295	70 981	97 596	13 039
1976	470 109	14 325	6 661	109 778	3 474	107 261	41 244	27 477	67 844	82 213	9 832
in % aller Erststimmen											
1949 ¹⁾	3,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,7	5,3	5,4	4,2	2,6	X
1953	3,4	2,7	3,5	3,7	2,2	3,1	3,5	4,4	2,9	3,6	X
1957	3,0	2,4	1,6	3,1	2,1	2,4	3,6	3,4	3,5	3,1	5,3
1961	2,6	2,3	1,5	2,0	1,9	2,4	2,8	3,4	3,3	2,4	5,6
1965	2,9	2,8	2,0	2,6	2,6	2,6	3,1	3,9	3,5	2,8	4,4
1969	2,4	1,8	1,2	1,9	2,4	2,4	2,3	2,3	2,9	2,7	3,6
1972	1,2	1,1	0,6	1,0	1,0	1,2	1,0	1,4	1,3	1,5	1,8
1976	1,2	0,8	0,6	2,3	0,7	1,0	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 196 574	+ 4 241	+ 16 610	+ 71 708	+ 973	+ 73 099	– 24 542	– 1 538	– 10 196	+ 66 219	X
1957	– 43 110	– 5 013	– 18 503	– 23 155	+ 653	– 34 310	+ 8 337	– 12 654	+ 33 693	– 23 189	+ 31 031
1961	– 71 522	– 222	– 955	– 40 902	– 429	+ 11 488	– 18 548	+ 1 637	+ 3 032	– 30 748	+ 4 125
1965	+ 134 000	+ 8 703	+ 5 658	+ 27 960	+ 3 368	+ 26 223	+ 11 759	+ 12 897	+ 14 985	+ 28 441	– 5 994
1969	– 169 610	– 13 913	– 9 404	– 30 927	– 631	– 23 022	– 22 747	– 33 399	– 23 683	– 6 084	– 5 800
1972	– 351 738	– 8 677	– 6 644	– 31 874	– 6 188	– 108 553	– 36 464	– 15 848	– 66 171	– 60 996	– 10 323
1976	+ 12 299	– 4 143	– 1 092	+ 62 969	– 1 387	– 20 840	+ 4 337	– 5 818	– 3 137	– 15 383	– 3 207
Prozent											
1953	+ 25,8	+ 12,7	+ 79,1	+ 96,9	+ 13,7	+ 39,9	– 20,6	– 1,9	– 8,5	+ 53,4	X
1957	– 4,5	– 13,3	– 49,2	– 15,9	+ 8,1	– 13,4	+ 8,8	– 15,7	+ 30,9	– 12,2	X ²⁾
1961	– 7,8	– 0,7	– 5,0	– 33,4	– 4,9	+ 5,2	– 18,0	+ 2,4	+ 2,1	– 18,4	+ 13,3
1965	+ 15,9	+ 26,9	+ 31,2	+ 34,2	+ 40,5	+ 11,2	+ 13,9	+ 18,5	+ 10,3	+ 20,9	– 17,0
1969	– 17,3	– 33,9	– 39,5	– 28,2	– 5,4	– 8,9	– 23,7	– 40,5	– 14,7	– 3,7	– 19,9
1972	– 43,4	– 32,0	– 46,1	– 40,5	– 56,0	– 45,9	– 49,7	– 32,2	– 48,2	– 38,5	– 44,2
1976	+ 2,7	– 22,4	– 14,1	+ 134,5	– 28,5	– 16,3	+ 11,8	– 17,5	– 4,4	– 15,8	– 24,6

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) 1957 zum ersten Mal an einer Bundestagswahl teilgenommen.

1 Bundestagswahlen
1.8 Gültige und ungültige Zweitstimmen nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Gültige Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	23 732 398	1 397 671	905 444	3 365 965	303 865	6 726 543	2 128 278	1 431 556	2 745 453	4 727 623	X
1953	27 551 272	1 352 062	1 059 983	3 780 596	356 200	8 008 429	2 556 952	1 775 363	3 588 131	5 073 556	X
1957	29 905 428	1 312 045	1 154 259	3 826 413	398 600	8 855 271	2 727 263	1 899 005	3 907 840	5 273 641	551 091
1961	31 550 901	1 363 366	1 193 737	3 942 955	428 241	9 518 246	2 878 689	1 969 933	4 189 163	5 486 962	579 609
1965	32 620 442	1 416 742	1 187 079	4 052 741	444 217	9 751 232	2 988 452	2 055 730	4 452 227	5 641 491	630 531
1969	32 966 024	1 454 840	1 166 809	4 105 630	447 360	9 687 113	3 098 033	2 056 100	4 584 766	5 730 488	634 885
1972	37 459 750	1 654 156	1 237 065	4 652 474	488 885	10 934 638	3 498 836	2 377 861	5 322 133	6 563 790	729 912
1976	37 822 500	1 680 086	1 168 087	4 658 978	472 988	10 989 562	3 558 002	2 429 253	5 405 534	6 713 695	746 315

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 3 818 874	– 45 609	+ 154 539	+ 414 631	+ 52 335	+ 1 281 886	+ 428 674	+ 343 807	+ 842 678	+ 345 933	X
1957	+ 2 354 156	– 40 017	+ 94 276	+ 45 817	+ 42 400	+ 846 842	+ 170 311	+ 123 642	+ 319 709	+ 200 085	+ 551 091 ²⁾
1961	+ 1 645 473	+ 51 321	+ 39 478	+ 116 542	+ 29 641	+ 662 975	+ 151 426	+ 70 928	+ 281 323	+ 213 321	+ 28 518
1965	+ 1 060 541	+ 53 376	– 6 658	+ 109 786	+ 15 976	+ 232 986	+ 109 763	+ 85 797	+ 263 064	+ 154 529	+ 50 922
1969	+ 345 582	+ 38 098	– 20 270	+ 52 889	+ 3 143	– 64 119	+ 109 581	+ 370	+ 132 539	+ 88 997	+ 4 354
1972	+ 4 493 726	+ 199 316	+ 70 256	+ 546 844	+ 41 525	+ 1 247 525	+ 400 803	+ 321 761	+ 737 367	+ 833 302	+ 95 027
1976	+ 362 750	+ 25 930	– 68 978	+ 6 504	– 15 897	+ 54 924	+ 59 166	+ 51 392	+ 83 401	+ 149 905	+ 16 403

Prozent											
1953	+ 16,1	– 3,3	+ 17,1	+ 12,3	+ 17,2	+ 19,1	+ 20,1	+ 24,0	+ 30,7	+ 7,3	X
1957	+ 8,5	– 3,0	+ 8,9	+ 1,2	+ 11,9	+ 10,6	+ 6,7	+ 7,0	+ 8,9	+ 3,9	X ²⁾
1961	+ 5,5	+ 3,9	+ 3,4	+ 3,0	+ 7,4	+ 7,5	+ 5,6	+ 3,7	+ 7,2	+ 4,0	+ 5,2
1965	+ 3,4	+ 3,9	– 0,6	+ 2,8	+ 3,7	+ 2,4	+ 3,8	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 8,8
1969	+ 1,1	+ 2,7	– 1,7	+ 1,3	+ 0,7	– 0,7	+ 3,7	+ 0,0	+ 3,0	+ 1,6	+ 0,7
1972	+ 13,6	+ 13,7	+ 6,0	+ 13,3	+ 9,3	+ 12,9	+ 12,9	+ 15,6	+ 16,1	+ 14,5	+ 15,0
1976	+ 1,0	+ 1,6	– 5,6	+ 0,1	– 3,3	+ 0,5	+ 1,7	+ 2,2	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,2

Ungültige Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	763 216	33 349	20 991	73 999	7 115	183 176	119 112	82 200	119 321	123 953	X
1953	928 278	39 706	25 296	114 146	11 720	242 532	115 151	67 344	122 122	190 261	X
1957	1 167 466	55 180	30 919	123 835	15 898	303 657	135 829	77 220	189 735	196 706	38 487
1961	1 298 723	68 338	34 050	140 535	19 695	281 183	149 552	99 994	230 585	227 583	47 208
1965	795 765	32 252	15 855	93 108	8 582	168 836	84 585	58 581	146 488	161 513	25 965
1969	557 040	17 060	8 172	59 060	5 013	140 798	53 835	41 208	105 661	107 236	18 997
1972	301 839	10 864	5 767	32 424	3 546	71 169	23 647	26 146	54 852	62 426	10 998
1976	343 253	7 865	4 995	98 398	2 594	76 984	27 273	19 693	46 836	51 144	7 471

in % aller Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	3,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,7	5,3	5,4	4,2	2,6	X
1953	3,3	2,9	2,3	2,9	3,2	2,9	4,3	3,7	3,3	3,6	X
1957	3,8	4,0	2,6	3,1	3,8	3,3	4,7	3,9	4,6	3,6	6,5
1961	4,0	4,8	2,8	3,4	4,4	2,9	4,9	4,8	5,2	4,0	7,5
1965	2,4	2,2	1,3	2,2	1,9	1,7	2,8	2,8	3,2	2,8	4,0
1969	1,7	1,2	0,7	1,4	1,1	1,4	1,7	2,0	2,3	1,8	2,9
1972	0,8	0,7	0,5	0,7	0,7	0,6	0,7	1,1	1,0	0,9	1,5
1976	0,9	0,5	0,4	2,1	0,5	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	1,0

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 165 062	+ 6 357	+ 4 305	+ 40 147	+ 4 605	+ 59 356	– 3 961	– 14 856	+ 2 801	+ 66 308	X
1957	+ 239 188	+ 15 474	+ 5 623	+ 9 689	+ 4 178	+ 61 125	+ 20 678	+ 9 876	+ 67 613	+ 6 445	+ 38 487
1961	+ 131 257	+ 13 158	+ 3 131	+ 16 700	+ 3 797	– 22 474	+ 13 723	+ 22 774	+ 40 850	+ 30 877	+ 8 721
1965	– 502 958	– 36 086	– 18 195	– 47 427	– 11 113	– 112 347	– 64 967	– 41 413	– 84 097	– 66 070	– 21 243
1969	– 238 725	– 15 192	– 7 683	– 34 048	– 3 569	– 28 038	– 30 750	– 17 373	– 40 827	– 54 277	– 6 968
1972	– 255 201	– 6 196	– 2 405	– 26 636	– 1 467	– 69 629	– 30 188	– 15 062	– 50 809	– 44 810	– 7 999
1976	+ 41 414	– 2 999	– 772	+ 65 974	– 952	+ 5 815	+ 3 626	– 6 453	– 8 016	– 11 282	– 3 527

Prozent											
1953	+ 21,6	+ 19,1	+ 20,5	+ 54,3	+ 64,7	+ 32,4	– 3,3	– 18,1	+ 2,3	+ 53,5	X
1957	+ 25,8	+ 39,0	+ 22,2	+ 8,5	+ 35,6	+ 25,2	+ 18,0	+ 14,7	+ 55,4	+ 3,4	X ²⁾
1961	+ 11,2	+ 23,8	+ 10,1	+ 13,5	+ 23,9	– 7,4	+ 10,1	+ 29,5	+ 21,5	+ 15,7	+ 22,7
1965	– 38,7	– 52,8	– 53,4	– 33,7	– 56,4	– 40,0	– 43,4	– 41,4	– 36,5	– 29,0	– 45,0
1969	– 30,0	– 47,1	– 48,5	– 36,6	– 41,6	– 16,6	– 36,4	– 29,7	– 27,9	– 33,6	– 26,8
1972	– 45,8	– 36,3	– 29,4	– 45,1	– 29,3	– 49,5	– 56,1	– 36,6	– 48,1	– 41,8	– 42,1
1976	+ 13,7	– 27,6	– 13,4	+ 203,5	– 26,8	+ 8,2	+ 15,3	– 24,7	– 14,6	– 18,1	– 32,1

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) 1957 zum erstenmal an einer Bundestagswahl teilgenommen.

1 Bundestagswahlen
1.9 Gültige Erststimmen für die SPD nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Erststimmen für die SPD											
1949 ¹⁾	6 934 975	413 257	358 873	1 125 295	104 509	2 109 172	684 042	408 905	655 506	1 075 416	X
1953	8 131 257	361 264	416 865	1 162 311	141 596	2 609 048	889 040	493 443	843 299	1 214 391	X
1957	9 651 669	412 561	538 847	1 279 201	188 647	3 049 317	1 071 222	586 124	1 053 371	1 332 056	140 323
1961	11 672 057	510 160	570 382	1 556 255	220 130	3 593 596	1 271 675	675 693	1 385 442	1 690 099	198 625
1965	12 998 474	551 767	584 560	1 633 758	218 628	4 178 408	1 395 691	765 462	1 505 607	1 913 778	250 815
1969	14 402 374	642 608	670 856	1 851 232	235 823	4 575 554	1 557 796	843 627	1 723 471	2 040 198	261 209
1972	18 228 239	858 081	742 999	2 389 346	301 190	5 743 844	1 856 417	1 128 019	2 268 696	2 572 250	367 397
1976	16 471 321	803 601	632 991	2 182 156	256 721	5 251 009	1 660 580	1 026 588	2 060 398	2 249 609	347 668
in % aller gültigen Erststimmen											
1949 ¹⁾	29,2	29,6	39,6	33,4	34,4	31,4	32,1	28,6	23,9	22,7	X
1953	29,5	26,7	39,8	31,0	39,4	32,6	34,5	28,0	23,4	23,9	X
1957	32,0	30,9	46,2	33,4	46,5	34,1	38,8	30,7	26,6	25,1	25,1
1961	36,5	36,5	47,2	38,9	50,1	37,6	43,2	33,8	32,4	30,3	33,6
1965	40,1	39,2	49,6	40,5	49,6	43,3	46,9	37,7	33,9	33,9	40,0
1969	44,0	44,5	57,8	45,3	53,4	47,7	50,6	41,2	37,9	35,9	41,4
1972	48,9	52,1	60,2	51,5	61,8	52,8	53,3	47,6	42,8	39,4	50,5
1976	43,7	48,0	54,3	47,0	54,4	47,9	46,9	42,4	38,3	33,7	46,7
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 1 196 282	– 51 993	+ 57 992	+ 37 016	+ 37 087	+ 499 876	+ 204 998	+ 84 538	+ 187 793	+ 138 975	X
1957	+ 1 520 412	+ 51 297	+ 121 982	+ 116 890	+ 47 051	+ 440 269	+ 182 182	+ 92 681	+ 210 072	+ 117 665	+ 140 323
1961	+ 2 020 388	+ 97 599	+ 31 535	+ 277 054	+ 31 483	+ 544 279	+ 200 453	+ 89 569	+ 332 971	+ 358 043	+ 58 302
1965	+ 1 326 417	+ 41 607	+ 14 178	+ 77 503	– 1 502	+ 584 812	+ 124 016	+ 89 769	+ 120 165	+ 223 679	+ 52 190
1969	+ 1 403 900	+ 90 841	+ 86 296	+ 217 474	+ 17 195	+ 397 146	+ 162 105	+ 78 165	+ 217 864	+ 126 420	+ 10 394
1972	+ 3 825 865	+ 215 473	+ 72 143	+ 538 114	+ 65 367	+ 1 168 290	+ 298 621	+ 284 392	+ 545 225	+ 532 052	+ 106 188
1976	– 1 756 918	– 54 480	– 110 008	– 207 190	– 44 469	– 492 835	– 195 837	– 101 431	– 208 298	– 322 641	– 19 729
Prozent											
1953	+ 17,2	– 12,6	+ 16,2	+ 3,3	+ 35,5	+ 23,7	+ 30,0	+ 20,7	+ 28,6	+ 12,9	X
1957	+ 18,7	+ 14,2	+ 29,3	+ 10,1	+ 33,2	+ 16,9	+ 20,5	+ 18,8	+ 24,9	+ 9,7	X
1961	+ 20,9	+ 23,7	+ 5,9	+ 21,7	+ 16,7	+ 17,8	+ 18,7	+ 15,3	+ 31,5	+ 26,9	+ 41,5
1965	+ 11,4	+ 8,2	+ 2,5	+ 5,0	– 0,7	+ 16,3	+ 9,8	+ 13,3	+ 8,7	+ 13,2	+ 26,3
1969	+ 10,8	+ 16,5	+ 14,8	+ 13,3	+ 7,9	+ 9,5	+ 11,6	+ 10,2	+ 14,5	+ 6,6	+ 4,1
1972	+ 26,6	+ 33,5	+ 10,8	+ 29,1	+ 27,7	+ 25,5	+ 19,2	+ 33,7	+ 31,6	+ 26,1	+ 40,7
1976	– 9,6	– 6,3	– 14,8	– 8,7	– 14,8	– 8,6	– 10,5	– 9,0	– 9,2	– 12,5	– 5,4
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Erststimmen 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	101	90	101	93	115	104	107	98	98	105	X
1957	110	104	117	100	135	109	121	107	111	111	100
1961	125	123	119	116	146	120	135	118	136	133	134
1965	137	132	125	121	144	138	146	132	142	149	159
1969	151	150	146	136	155	152	158	144	159	158	165
1972	167	176	152	154	180	168	166	166	179	174	201
1976	150	162	137	141	158	153	146	148	160	148	186
Anteil an allen gültigen Erststimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	101	90	101	93	115	104	107	98	98	105	X
1957	108	116	116	108	118	105	112	111	114	105	X
1961	114	118	102	116	108	110	111	110	122	121	134
1965	110	107	105	104	99	115	109	112	105	112	119
1969	110	114	117	112	108	110	108	109	112	106	104
1972	111	117	104	114	116	111	105	116	113	110	122
1976	89	92	90	91	88	91	88	89	89	86	92

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen
1.10 Gültige Zweitstimmen für die SPD nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Gültige Zweitstimmen für die SPD											
1949 ¹⁾	6 934 975	413 257	358 873	1 125 295	104 509	2 109 172	684 042	408 905	655 506	1 075 416	X
1953	7 944 943	357 798	403 410	1 136 522	138 846	2 553 014	862 701	482 686	825 704	1 184 262	X
1957	9 495 571	404 595	528 645	1 255 204	184 003	2 965 616	1 037 166	578 203	1 009 019	1 394 811	138 309
1961	11 427 355	495 728	560 038	1 526 824	212 734	3 549 359	1 233 312	659 830	1 342 885	1 652 642	194 003
1965	12 813 186	549 901	572 859	1 614 540	215 487	4 149 910	1 366 010	754 175	1 470 040	1 869 467	250 797
1969	14 065 716	633 537	637 051	1 797 376	232 779	4 534 471	1 492 916	825 379	1 675 702	1 983 020	253 485
1972	17 175 169	804 446	673 517	2 235 911	284 028	5 509 886	1 697 322	1 067 953	2 069 169	2 483 136	349 801
1976	16 099 019	779 599	614 284	2 129 502	255 544	5 153 959	1 626 365	1 013 574	1 980 313	2 201 692	344 187

in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	29,2	29,6	39,6	33,4	34,4	31,4	32,1	28,6	23,9	22,7	X
1953	28,8	26,5	38,1	30,1	39,0	31,9	33,7	27,2	23,0	23,3	X
1957	31,8	30,8	45,8	32,8	46,2	33,5	38,0	30,4	25,8	26,4	25,1
1961	36,2	36,4	46,9	38,7	49,7	37,3	42,8	33,5	32,1	30,1	33,5
1965	39,3	38,8	48,3	39,8	48,5	42,6	45,7	36,7	33,0	33,1	39,8
1969	42,7	43,5	54,6	43,8	52,0	46,8	48,2	40,1	36,5	34,6	39,9
1972	45,8	48,6	54,4	48,1	58,1	50,4	48,5	44,9	38,9	37,8	47,9
1976	42,6	46,4	52,6	45,7	54,0	46,9	45,7	41,7	36,6	32,8	46,1

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 1 009 968	– 55 459	+ 44 537	+ 11 227	+ 34 337	+ 443 842	+ 178 659	+ 73 781	+ 170 198	+ 108 846	X
1957	+ 1 550 628	+ 46 797	+ 125 235	+ 118 682	+ 45 157	+ 412 602	+ 174 465	+ 95 517	+ 183 315	+ 210 549	+ 138 309
1961	+ 1 931 784	+ 91 133	+ 31 393	+ 271 620	+ 28 731	+ 583 743	+ 196 146	+ 81 627	+ 333 866	+ 257 831	+ 55 694
1965	+ 1 385 831	+ 54 173	+ 12 821	+ 87 716	+ 2 753	+ 600 551	+ 132 698	+ 94 345	+ 127 155	+ 216 825	+ 56 794
1969	+ 1 252 530	+ 83 636	+ 64 192	+ 182 836	+ 17 292	+ 384 561	+ 126 906	+ 71 204	+ 205 662	+ 113 553	+ 2 688
1972	+ 3 109 453	+ 170 909	+ 36 466	+ 438 535	+ 51 249	+ 975 415	+ 204 406	+ 242 574	+ 393 467	+ 500 116	+ 96 316
1976	– 1 076 150	– 24 847	– 59 233	– 106 409	– 28 484	– 355 927	– 70 957	– 54 379	– 88 856	– 281 444	– 5 614

Prozent											
1953	+ 14,6	– 13,4	+ 12,4	+ 1,0	+ 32,9	+ 21,0	+ 26,1	+ 18,0	+ 26,0	+ 10,1	X
1957	+ 19,5	+ 13,1	+ 31,0	+ 10,4	+ 32,5	+ 16,2	+ 20,2	+ 19,8	+ 22,2	+ 17,8	X
1961	+ 20,3	+ 22,5	+ 5,9	+ 21,6	+ 15,6	+ 19,7	+ 18,9	+ 14,1	+ 33,1	+ 18,5	+ 40,3
1965	+ 12,1	+ 10,9	+ 2,3	+ 5,7	+ 1,3	+ 16,9	+ 10,8	+ 14,3	+ 9,5	+ 13,1	+ 29,3
1969	+ 9,8	+ 15,2	+ 11,2	+ 11,3	+ 8,0	+ 9,3	+ 9,3	+ 9,4	+ 14,0	+ 6,1	+ 1,1
1972	+ 22,1	+ 27,0	+ 5,7	+ 24,4	+ 22,0	+ 21,5	+ 13,7	+ 29,4	+ 23,5	+ 25,2	+ 38,0
1976	– 6,3	– 3,1	– 8,8	– 4,8	– 10,0	– 6,5	– 4,2	– 5,1	– 4,3	– 11,3	– 1,6

Meßzahlen											
Anteil an gültigen Zweitstimmen 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	99	90	96	90	113	102	105	95	96	103	X
1957	109	104	116	98	134	107	118	106	108	116	100
1961	124	123	118	116	144	119	133	117	134	133	133
1965	135	131	122	119	141	136	142	128	138	146	159
1969	146	147	138	131	151	149	150	140	153	152	159
1972	157	164	137	144	169	161	151	157	163	167	191
1976	146	157	133	137	157	149	142	146	153	144	184

Anteil an allen gültigen Zweitstimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	99	90	96	90	113	102	105	95	96	103	X
1957	110	116	120	109	118	105	113	112	112	113	X
1961	114	118	102	118	108	111	113	110	124	114	133
1965	109	107	103	103	98	114	107	110	103	110	119
1969	109	112	113	110	107	110	105	109	111	105	100
1972	107	112	100	110	112	108	101	112	107	109	120
1976	93	95	97	95	93	93	94	93	94	87	96

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen

1.11 Gültige Erststimmen für die CDU und CSU nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Erststimmen für die CDU und CSU ²⁾											
1949 ³⁾	7 359 084	428 956	178 786	593 691	51 290	2 481 523	454 437	702 125	1 087 828	1 380 448	X
1953	12 027 945	666 475	215 376	1 049 883	85 669	4 034 990	760 423	925 829	1 839 014	2 450 286	X
1957	15 161 550	670 199	445 149	1 428 300	124 688	4 911 300	1 064 466	1 031 349	2 111 326	3 068 418	306 355 ⁴⁾
1961	14 727 737	609 048	392 417	1 606 479	121 347	4 602 409	1 055 277	988 462	1 955 620	3 104 742	291 936
1965	15 835 967	715 058	452 116	1 919 789	153 888	4 655 973	1 158 372	1 017 950	2 256 883	3 204 648	301 290
1969	15 231 324	682 746	392 088	1 860 364	144 234	4 253 791	1 193 890	990 951	2 324 562	3 094 176	294 522
1972	16 925 438	705 966	411 876	2 007 358	145 418	4 517 830	1 411 018	1 105 288	2 679 772	3 620 625	320 287
1976	18 431 671	745 302	420 932	2 147 647	154 642	4 907 990	1 597 948	1 214 976	2 887 782	4 008 514	345 938
in % aller gültigen Erststimmen											
1949 ³⁾	31,0	30,7	19,7	17,6	16,9	36,9	21,4	49,0	39,6	29,2	X
1953	43,7	49,2	20,6	28,0	23,8	50,5	29,5	52,5	51,1	48,3	X
1957	50,3	50,2	38,2	37,3	30,7	55,0	38,6	54,0	53,4	57,9	54,8 ⁴⁾
1961	46,0	43,5	32,4	40,1	27,6	48,1	35,8	49,4	45,8	55,7	49,3
1965	48,8	50,8	38,3	47,6	34,9	48,2	38,9	50,1	50,9	56,8	48,0
1969	46,6	47,3	33,8	45,5	32,7	44,4	38,8	48,4	51,1	54,5	46,7
1972	45,4	42,9	33,3	43,3	29,8	41,5	40,5	46,6	50,5	55,5	44,0
1976	48,9	44,5	36,1	46,2	32,8	44,8	45,1	50,2	53,6	60,0	46,5
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 4 668 861	+ 237 519	+ 36 590	+ 456 192	+ 34 379	+ 1 553 467	+ 305 986	+ 223 704	+ 751 186	+ 1 069 838	X
1957	+ 3 133 605	+ 3 724	+ 229 773	+ 378 417	+ 39 019	+ 876 310	+ 304 043	+ 105 520	+ 272 312	+ 618 132	+ 306 355
1961	– 433 813	– 61 151	– 52 732	+ 178 179	– 3 341	– 308 891	– 9 189	– 42 887	– 155 706	+ 36 324	– 14 419
1965	+ 1 108 230	+ 106 010	+ 59 699	+ 313 310	+ 32 541	+ 53 564	+ 103 095	+ 29 488	+ 301 263	+ 99 906	+ 9 354
1969	– 604 643	– 32 312	– 60 028	– 59 425	– 9 654	– 402 182	+ 35 518	– 26 999	+ 67 679	– 110 472	– 6 768
1972	+ 1 694 114	+ 23 220	+ 19 788	+ 146 994	+ 1 184	+ 264 039	+ 217 128	+ 114 337	+ 355 210	+ 526 449	+ 25 765
1976	+ 1 506 233	+ 39 336	+ 9 056	+ 140 289	+ 9 224	+ 390 160	+ 186 930	+ 109 688	+ 208 010	+ 387 889	+ 25 651
Prozent											
1953	+ 63,4	+ 55,4	+ 20,5	+ 76,8	+ 67,0	+ 62,6	+ 67,3	+ 31,9	+ 69,1	+ 77,5	X
1957	+ 26,1	+ 0,6	+ 106,7	+ 36,0	+ 45,5	+ 21,7	+ 40,0	+ 11,4	+ 14,8	+ 25,2	X
1961	– 2,9	– 9,1	– 11,8	+ 12,5	– 2,7	– 6,3	– 0,9	– 4,2	– 7,4	+ 1,2	– 4,7
1965	+ 7,5	+ 17,4	+ 15,2	+ 19,5	+ 26,8	+ 1,2	+ 9,8	+ 3,0	+ 15,4	+ 3,2	+ 3,2
1969	– 3,8	– 4,5	– 13,3	– 3,1	– 6,3	– 8,6	+ 3,1	– 2,7	+ 3,0	– 3,4	– 2,2
1972	+ 11,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 7,9	+ 0,8	+ 6,2	+ 18,2	+ 11,5	+ 15,3	+ 17,0	+ 8,7
1976	+ 8,9	+ 5,6	+ 2,2	+ 7,0	+ 6,3	+ 8,6	+ 13,2	+ 9,9	+ 7,8	+ 10,7	+ 8,0
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Erststimmen 1949 = 100 ⁵⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	141	160	105	159	141	137	138	107	129	165	X
1957	162	164	194	212	182	149	180	110	135	198	100
1961	148	142	164	228	163	130	167	101	116	191	90
1965	157	165	194	270	207	131	182	102	129	195	88
1969	150	154	172	259	193	120	181	99	129	187	85
1972	146	140	169	246	176	112	189	95	128	190	80
1976	158	145	183	263	194	121	211	102	135	205	85
Anteil an allen gültigen Erststimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	141	160	105	159	141	137	138	107	129	165	X
1957	115	102	185	133	129	109	131	103	105	120	X
1961	91	87	85	108	90	87	93	91	86	96	90
1965	106	117	118	119	126	100	109	101	111	102	97
1969	95	93	88	96	94	92	100	97	100	96	97
1972	97	91	99	95	91	93	104	96	99	102	94
1976	108	104	108	107	110	108	111	108	106	108	106

1) Nur CSU. – 2) CSU nur in Bayern; 1957 auch im Saarland neben der CDU. – 3) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 4) Darunter CSU: 117 732 oder 21,1 %. – 5) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen
1.12 Gültige Zweitstimmen für die CDU und CSU nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Zweitstimmen für die CDU und CSU ²⁾											
1949 ³⁾	7 359 084	428 956	178 786	593 691	51 290	2 481 523	454 437	702 125	1 087 828	1 380 448	X
1953	12 443 981	636 570	389 335	1 330 982	88 456	3 915 320	849 125	924 932	1 881 874	2 427 387	X
1957	15 008 399	631 147	432 262	1 495 343	121 264	4 813 996	1 116 494	1 019 709	2 061 701	3 015 892	300 591 ⁴⁾
1961	14 298 372	569 216	380 613	1 536 956	115 493	4 530 553	1 003 279	964 270	1 899 266	3 014 471	284 255
1965	15 524 068	682 626	446 133	1 855 124	150 889	4 593 281	1 130 871	1 013 573	2 219 808	3 136 506	295 257
1969	15 195 187	671 822	397 246	1 854 514	144 422	4 222 914	1 190 642	982 640	2 322 349	3 115 652	292 986
1972	16 806 020	695 140	411 974	1 988 720	144 471	4 484 657	1 409 771	1 090 339	2 648 810	3 615 183	316 955
1976	18 394 801	740 927	418 994	2 129 143	153 842	4 892 278	1 593 695	1 211 208	2 882 365	4 027 499	344 850
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ³⁾	31,0	30,7	19,7	17,6	16,9	36,9	21,4	49,0	39,6	29,2	X
1953	45,2	47,1	36,7	35,2	24,8	48,9	33,2	52,1	52,4	47,8	X
1957	50,2	48,1	37,4	39,1	30,4	54,4	40,9	53,7	52,8	57,2	54,5 ⁴⁾
1961	45,3	41,8	31,9	39,0	27,0	47,6	34,9	48,9	45,3	54,9	49,0
1965	47,6	48,2	37,6	45,8	34,0	47,1	37,8	49,3	49,9	55,6	46,8
1969	46,1	46,2	34,0	45,2	32,3	43,6	38,4	47,8	50,7	54,4	46,1
1972	44,9	42,0	33,3	42,7	29,6	41,0	40,3	45,9	49,8	55,1	43,4
1976	48,6	44,1	35,9	45,7	32,5	44,5	44,8	49,9	53,3	60,0	46,2
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 5 084 897	+ 207 614	+ 210 549	+ 737 291	+ 37 166	+ 1 433 797	+ 394 688	+ 222 807	+ 794 046	+ 1 046 939	X
1957	+ 2 564 418	– 5 423	+ 42 927	+ 164 361	+ 32 808	+ 898 676	+ 267 369	+ 94 777	+ 179 827	+ 588 505	+ 300 591
1961	– 710 027	– 61 931	– 51 649	+ 41 613	– 5 771	– 283 443	– 113 215	– 55 439	– 162 435	– 1 421	– 16 336
1965	+ 1 225 696	+ 113 410	+ 65 520	+ 318 168	+ 35 396	+ 62 728	+ 127 592	+ 49 303	+ 320 542	+ 122 035	+ 11 002
1969	– 328 881	– 10 804	– 48 887	– 610	– 6 467	– 370 367	+ 59 771	– 30 933	+ 102 541	– 20 854	– 2 271
1972	+ 1 610 833	+ 23 318	+ 14 728	+ 134 206	+ 49	+ 261 743	+ 219 129	+ 107 699	+ 326 461	+ 499 531	+ 23 969
1976	+ 1 588 781	+ 45 787	+ 7 020	+ 140 423	+ 9 371	+ 407 621	+ 183 924	+ 120 869	+ 233 555	+ 412 316	+ 27 895
Prozent											
1953	+ 69,1	+ 48,4	+ 117,8	+ 124,2	+ 72,5	+ 57,8	+ 86,9	+ 31,7	+ 73,0	+ 75,8	X
1957	+ 20,6	– 0,9	+ 11,0	+ 12,3	+ 37,1	+ 23,0	+ 31,5	+ 10,2	+ 9,6	+ 24,2	X
1961	– 4,7	– 9,8	– 11,9	+ 2,8	– 4,8	– 5,9	– 10,1	– 5,4	– 7,9	– 0,0	– 5,4
1965	+ 8,6	+ 19,9	+ 17,2	+ 20,7	+ 30,6	+ 1,4	+ 12,7	+ 5,1	+ 16,9	+ 4,0	+ 3,9
1969	– 2,1	– 1,6	– 11,0	– 0,0	– 4,3	– 8,1	+ 5,3	– 3,1	+ 4,6	– 0,7	– 0,8
1972	+ 10,6	+ 3,5	+ 3,7	+ 7,2	+ 0,0	+ 6,2	+ 18,4	+ 11,0	+ 14,1	+ 16,0	+ 8,2
1976	+ 9,5	+ 6,6	+ 1,7	+ 7,1	+ 6,5	+ 9,1	+ 13,0	+ 11,1	+ 8,8	+ 11,4	+ 8,8
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Zweitstimmen 1949 = 100 ⁵⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	146	153	186	200	147	133	155	106	132	164	X
1957	162	157	190	222	180	147	191	110	133	196	100
1961	146	136	162	222	160	129	163	100	114	188	90
1965	154	157	191	260	201	128	177	101	126	190	86
1969	149	150	173	257	191	118	179	98	128	186	85
1972	145	137	169	243	175	111	188	94	126	189	80
1976	157	144	182	260	192	121	209	102	135	205	85
Anteil an allen gültigen Zweitstimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	146	153	186	200	147	133	155	106	132	164	X
1957	111	102	102	111	123	111	123	103	101	120	X
1961	90	87	85	100	89	88	85	91	86	96	90
1965	105	115	118	117	126	99	108	101	110	101	96
1969	97	96	90	99	95	93	102	97	102	98	99
1972	97	91	98	94	92	94	105	96	98	101	94
1976	108	105	108	107	110	109	111	109	107	109	106

1) Nur CSU. – 2) CSU nur in Bayern; 1957 auch im Saarland neben der CDU. – 3) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 4) Darunter CSU: 117 732 oder 21,1 %. – 5) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen

1.13 Gültige Erststimmen für die F.D.P. nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Gültige Erststimmen für die F.D.P.											
1949 ¹⁾	2 829 920	103 492	143 371	252 141	39 228	581 456	597 081	226 625	482 381	404 145	X
1953	2 967 566	51 684	186 694	308 663	28 169	683 465	610 534	226 874	502 041	369 442	X
1957	2 276 234	67 164	105 558	223 521	22 125	528 307	243 877	185 300	547 010	252 341	101 031
1961	3 866 269	174 848	182 919	476 886	63 985	1 063 302	425 210	255 961	697 279	450 506	75 373
1965	2 562 294	97 236	92 513	360 034	45 992	596 375	308 146	180 286	515 025	320 121	46 566
1969	1 554 651	58 488	45 340	191 416	35 011	412 187	168 231	108 694	305 433	193 956	35 895
1972	1 790 513	69 583	65 752	207 187	34 786	530 974	183 553	113 062	296 286	260 019	29 311
1976	2 417 683	112 007	94 599	283 448	51 656	703 914	244 232	157 468	375 122	353 354	41 883

in % aller gültigen Erststimmen											
1949 ¹⁾	11,9	7,4	15,8	7,5	12,9	8,6	28,1	15,8	17,6	8,5	X
1953	10,8	3,8	17,8	8,2	7,8	8,5	23,7	12,9	13,9	7,3	X
1957	7,5	5,0	9,1	5,8	5,5	5,9	8,8	9,7	13,8	4,8	18,1
1961	12,1	12,5	15,1	11,9	14,6	11,1	14,4	12,8	16,3	8,1	12,7
1965	7,9	6,9	7,8	8,9	10,4	6,2	10,4	8,9	11,6	5,7	7,4
1969	4,8	4,0	3,9	4,7	7,9	4,3	5,5	5,3	6,7	3,4	5,7
1972	4,8	4,2	5,3	4,5	7,1	4,9	5,3	4,8	5,6	4,0	4,0
1976	6,4	6,7	8,1	6,1	10,9	6,4	6,9	6,5	7,0	5,3	5,6

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	+ 137 646	– 51 808	+ 43 323	+ 56 522	– 11 059	+ 102 009	+ 13 453	+ 249	+ 19 660	– 34 703	X
1957	– 691 332	+ 15 480	– 81 136	– 85 142	– 6 044	– 155 158	– 366 657	– 41 574	+ 44 969	– 117 101	+ 101 031
1961	+ 1 590 035	+ 107 684	+ 77 361	+ 253 365	+ 41 860	+ 534 995	+ 181 333	+ 70 661	+ 150 269	+ 198 165	– 25 658
1965	– 1 303 975	– 77 612	– 90 406	– 116 852	– 17 993	– 466 927	– 117 064	– 75 675	– 182 254	– 130 385	– 28 807
1969	– 1 007 643	– 38 748	– 47 173	– 168 618	– 10 981	– 184 188	– 139 915	– 71 592	– 209 592	– 126 165	– 10 671
1972	+ 235 862	+ 11 095	+ 20 412	+ 15 771	– 225	+ 118 787	+ 15 322	+ 4 368	– 9 147	+ 66 063	– 6 584
1976	+ 627 170	+ 42 424	+ 28 847	+ 76 261	+ 16 870	+ 172 940	+ 60 679	+ 44 406	+ 78 836	+ 93 335	+ 12 572

Prozent											
1953	+ 4,9	– 50,1	+ 30,2	+ 22,4	– 28,2	+ 17,5	+ 2,3	+ 0,1	+ 4,1	– 8,6	X
1957	– 23,3	+ 30,0	– 43,5	– 27,6	– 21,5	– 22,7	– 60,1	– 18,3	+ 9,0	– 31,7	X
1961	+ 69,9	+ 160,3	+ 73,3	+ 113,4	+ 189,2	+ 101,3	+ 74,4	+ 38,1	+ 27,5	+ 78,5	– 25,4
1965	– 33,7	– 44,4	– 49,4	– 24,5	– 28,1	– 43,9	– 27,5	– 29,6	– 26,1	– 28,9	– 38,2
1969	– 39,3	– 39,8	– 51,0	– 46,8	– 23,9	– 30,9	– 45,4	– 39,7	– 40,7	– 39,4	– 22,9
1972	+ 15,2	+ 19,0	+ 45,0	+ 8,2	– 0,6	+ 28,8	+ 9,1	+ 4,0	– 3,0	+ 34,1	– 18,3
1976	+ 35,0	+ 61,0	+ 43,9	+ 36,8	+ 48,5	+ 32,6	+ 33,1	+ 39,3	+ 26,6	+ 35,9	+ 42,9

Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Erststimmen 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	91	51	113	109	60	99	84	82	79	86	X
1957	63	68	58	77	43	69	31	61	78	56	100
1961	102	169	96	159	113	129	51	81	93	95	70
1965	66	93	49	119	81	72	37	56	66	67	41
1969	40	54	25	63	61	50	20	34	38	40	31
1972	40	57	34	60	55	57	19	30	32	47	22
1976	54	91	51	81	84	74	25	41	40	62	31

Anteil an allen gültigen Erststimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	91	51	113	109	60	99	84	82	79	86	X
1957	69	132	51	71	71	69	37	75	99	66	X
1961	161	250	166	205	265	188	164	132	118	169	70
1965	65	55	52	75	71	56	72	70	71	70	58
1969	61	58	50	53	76	69	53	60	58	60	77
1972	100	105	136	96	90	114	96	91	84	118	70
1976	133	160	153	136	154	131	130	135	125	133	140

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen

1.14 Gültige Zweitstimmen für die F.D.P. nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Zweitstimmen für die F.D.P.											
1949 ¹⁾	2 829 920	103 492	143 371	252 141	39 228	581 456	597 081	226 625	482 381	404 145	X
1953	2 629 163	61 486	108 722	260 894	26 777	682 902	502 548	214 805	455 535	315 494	X
1957	2 307 135	73 656	108 451	226 463	23 311	554 781	232 872	185 288	561 538	240 695	100 080
1961	4 028 766	188 619	187 255	519 139	64 955	1 118 460	438 726	259 578	697 311	479 830	74 893
1965	3 096 739	132 761	112 047	440 860	51 894	739 954	359 419	209 028	582 913	413 744	54 119
1969	1 903 422	75 871	73 206	230 471	41 554	526 861	208 325	128 650	343 350	232 880	42 254
1972	3 129 982	141 497	138 607	393 282	54 428	856 963	355 558	193 499	544 832	399 554	51 762
1976	2 995 085	147 622	118 969	369 526	55 903	860 331	300 864	183 575	489 661	419 335	49 299
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	11,9	7,4	15,8	7,5	12,9	8,6	28,1	15,8	17,6	8,5	X
1953	9,5	4,5	10,3	6,9	7,5	8,5	19,7	12,1	12,7	6,2	X
1957	7,7	5,6	9,4	5,9	5,8	6,3	8,5	9,8	14,4	4,6	18,2
1961	12,8	13,8	15,7	13,2	15,2	11,8	15,2	13,2	16,6	8,7	12,9
1965	9,5	9,4	9,4	10,9	11,7	7,6	12,0	10,2	13,1	7,3	8,6
1969	5,8	5,2	6,3	5,6	9,3	5,4	6,7	6,3	7,5	4,1	6,7
1972	8,4	8,6	11,2	8,5	11,1	7,8	10,2	8,1	10,2	6,1	7,1
1976	7,9	8,8	10,2	7,9	11,8	7,8	8,5	7,6	9,1	6,2	6,6
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	– 200 757	– 42 006	– 34 649	+ 8 753	– 12 451	+ 101 446	– 94 533	– 11 820	– 26 846	– 88 651	X
1957	– 322 028	+ 12 170	– 271	– 34 431	– 3 466	– 128 121	– 269 676	– 29 517	+ 106 003	– 74 799	+ 100 080
1961	+ 1 721 631	+ 114 963	+ 78 804	+ 292 676	+ 41 644	+ 563 679	+ 205 854	+ 74 290	+ 135 773	+ 239 135	– 25 187
1965	– 932 027	– 55 858	– 75 208	– 78 279	– 13 061	– 378 506	– 79 307	– 50 550	– 114 398	– 66 086	– 20 774
1969	– 1 193 317	– 56 890	– 38 841	– 210 389	– 10 340	– 213 093	– 151 094	– 80 378	– 239 563	– 180 864	– 11 865
1972	+ 1 226 560	+ 65 626	+ 65 401	+ 162 811	+ 12 874	+ 330 102	+ 147 233	+ 64 849	+ 201 482	+ 166 674	+ 9 508
1976	– 134 897	+ 6 125	– 19 638	– 23 756	+ 1 475	+ 3 368	– 54 694	– 9 924	– 55 171	+ 19 781	– 2 463
Prozent											
1953	– 7,1	– 40,6	– 24,2	+ 3,5	– 31,7	+ 17,4	– 15,8	– 5,2	– 5,6	– 21,9	X
1957	– 12,2	+ 19,8	– 0,2	– 13,2	– 12,9	– 18,8	– 53,7	– 13,7	+ 23,3	– 23,7	X
1961	+ 74,6	+ 156,1	+ 72,7	+ 129,2	+ 178,6	+ 101,6	+ 88,4	+ 40,1	+ 24,2	+ 99,4	– 25,2
1965	– 23,1	– 29,6	– 40,2	– 15,1	– 20,1	– 33,8	– 18,1	– 19,5	– 16,4	– 13,8	– 27,7
1969	– 38,5	– 42,9	– 34,7	– 47,7	– 19,9	– 28,8	– 42,0	– 38,5	– 41,1	– 43,7	– 21,9
1972	+ 64,4	+ 86,5	+ 89,3	+ 70,6	+ 31,0	+ 62,7	+ 70,7	+ 50,4	+ 58,7	+ 71,6	+ 22,5
1976	– 4,3	+ 4,3	– 14,2	– 6,0	+ 2,7	+ 0,4	– 15,4	– 5,1	– 10,1	+ 5,0	– 4,8
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Zweitstimmen 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	80	61	65	92	58	99	70	77	72	73	X
1957	65	76	59	79	45	73	30	62	82	54	100
1961	108	186	99	176	118	137	54	84	94	102	71
1965	80	127	59	145	91	88	43	65	74	86	47
1969	49	70	40	75	72	73	24	40	43	48	37
1972	71	116	71	113	86	91	36	51	58	72	39
1976	66	119	65	105	91	91	30	48	52	73	36
Anteil an allen gültigen Zweitstimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	80	61	65	92	58	99	70	77	72	73	X
1957	81	124	91	86	77	74	43	81	113	74	X
1961	166	246	167	224	262	187	179	135	115	189	71
1965	74	68	60	83	77	64	79	77	79	84	67
1969	61	55	67	51	79	71	56	62	57	56	78
1972	145	165	178	152	119	144	152	129	136	149	106
1976	94	102	91	93	106	100	83	94	89	102	93

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen

1.15 Gültige Erststimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern *)

– Zusammenfassung der sonstigen Parteien –

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Erststimmen für die sonstigen Parteien											
1949 ¹⁾	6 608 419	451 966	224 414	1 394 838	108 838	1 554 392	392 718	93 901	519 738	1 867 614	X
1953	4 392 992	274 755	228 743	1 228 178	104 398	667 183	317 536	115 899	416 774	1 039 526	X
1957	3 066 761	184 724	76 526	896 674	70 297	448 039	380 620	105 444	243 050	650 549	10 838
1961	1 738 403	105 293	63 926	362 220	34 162	306 669	191 720	80 166	235 557	332 963	25 727
1965	1 040 314	43 875	49 944	122 658	22 611	229 636	114 710	68 071	160 365	199 781	28 663
1969	1 525 167	60 913	52 300	182 995	26 256	349 725	158 580	104 893	199 809	350 802	38 894
1972	359 589	12 922	14 452	34 198	6 176	85 058	34 588	24 343	61 250	75 726	10 876
1976	374 969	12 716	17 899	34 347	9 089	96 372	41 271	22 437	61 224	71 149	8 465
in % aller gültigen Erststimmen											
1949 ¹⁾	27,8	32,3	24,8	41,4	35,8	23,1	18,5	6,6	18,9	39,5	X
1953	16,0	20,3	21,8	32,8	29,0	8,3	12,3	6,6	11,6	20,5	X
1957	10,2	13,8	6,6	23,4	17,3	5,0	13,8	5,5	6,1	12,3	1,9
1961	5,4	7,5	5,3	9,1	7,8	3,2	6,5	4,0	5,5	6,0	4,3
1965	3,2	3,1	4,2	3,0	5,1	2,4	3,9	3,4	3,6	3,5	4,6
1969	4,7	4,2	4,5	4,5	5,9	3,6	5,2	5,1	4,4	6,2	6,2
1972	1,0	0,8	1,2	0,7	1,3	0,8	1,0	1,0	1,2	1,2	1,5
1976	1,0	0,8	1,5	0,7	1,9	0,9	1,2	0,9	1,1	1,1	1,1
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
1953	– 2 215 427	– 177 211	+ 4 329	– 166 660	– 4 440	– 887 209	– 75 182	+ 21 998	– 102 964	– 828 088	X
1957	– 1 326 231	– 90 031	– 152 217	– 331 504	– 34 101	– 219 144	+ 63 084	– 10 455	– 173 724	– 388 977	+ 10 838
1961	– 1 328 358	– 79 431	– 12 600	– 534 454	– 36 135	– 141 370	– 188 900	– 25 278	– 7 493	– 317 586	+ 14 889
1965	– 698 089	– 61 418	– 13 982	– 239 562	– 11 551	– 77 033	– 77 010	– 12 095	– 75 192	– 133 182	+ 2 936
1969	+ 484 853	+ 17 038	+ 2 356	+ 60 337	+ 3 645	+ 120 089	+ 43 870	+ 36 822	+ 39 444	+ 151 021	+ 10 231
1972	– 1 165 578	– 47 991	– 37 848	– 148 797	– 20 080	– 264 667	– 123 992	– 80 550	– 138 559	– 275 076	– 28 018
1976	+ 15 380	– 206	+ 3 447	+ 149	+ 2 913	+ 11 314	+ 6 683	– 1 906	– 26	– 4 577	– 2 411
Prozent											
1953	– 33,5	– 39,2	+ 1,9	– 11,9	– 4,1	– 57,1	– 19,1	+ 23,4	– 19,8	– 44,3	X
1957	– 30,2	– 32,8	– 66,5	– 27,0	– 32,7	– 32,8	+ 19,9	– 9,0	– 41,7	– 37,4	X
1961	– 43,3	– 43,0	– 16,5	– 59,6	– 51,4	– 31,6	– 49,6	– 24,0	– 3,1	– 48,8	+ 137,4
1965	– 40,2	– 58,3	– 21,9	– 66,1	– 33,8	– 25,1	– 40,2	– 15,1	– 31,9	– 40,0	+ 11,4
1969	+ 46,6	+ 38,8	+ 4,7	+ 49,2	+ 16,1	+ 52,3	+ 38,2	+ 54,1	+ 24,6	+ 75,6	+ 35,7
1972	– 76,4	– 78,8	– 72,4	– 81,3	– 76,5	– 75,7	– 78,2	– 76,8	– 69,3	– 78,4	– 72,0
1976	+ 4,3	– 1,6	+ 23,9	+ 0,4	+ 47,2	+ 13,3	+ 19,3	– 7,8	– 0,0	– 6,0	– 22,2
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Erststimmen 1949 = 100 ²⁾											
1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	58	63	88	79	81	36	66	100	61	52	X
1957	37	43	27	57	48	22	75	83	32	31	100
1961	19	23	21	22	22	14	35	61	29	15	226
1965	12	10	17	7	14	10	21	52	19	9	242
1969	17	13	18	11	16	16	28	77	23	16	326
1972	4	2	5	2	4	3	5	15	6	3	79
1976	4	2	6	2	5	4	6	14	6	3	58
Anteil an allen gültigen Erststimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
1953	58	63	88	79	81	36	66	100	61	52	X
1957	64	68	30	71	60	60	112	83	53	60	X
1961	53	54	80	39	45	64	47	73	90	49	226
1965	59	41	79	33	65	75	60	85	65	58	107
1969	147	135	107	150	116	150	133	150	122	177	135
1972	21	19	27	16	22	22	19	20	27	19	24
1976	100	100	125	100	146	113	120	90	92	92	73

*) Einschl. Wählergemeinschaften und Einzelbewerber (ohne SPD, CDU, CSU und F.D.P.).

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen

1.16 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern *)

— Zusammenfassung der sonstigen Parteien —

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien

1949 ¹⁾	6 608 419	451 966	224 414	1 394 838	108 838	1 554 392	392 718	93 901	519 738	1 867 614	X
1953	4 533 185	296 208	158 516	1 052 198	102 121	857 193	342 578	152 940	425 018	1 146 413	X
1957	3 094 323	202 647	84 901	849 403	70 022	520 878	340 731	115 805	275 582	622 243	12 111
1961	1 796 408	109 803	65 831	360 036	35 059	319 874	203 372	86 255	249 701	340 019	26 458
1965	1 186 449	51 454	56 040	142 217	25 947	268 087	132 152	78 954	179 466	221 774	30 358
1969	1 801 699	73 610	59 306	223 269	28 605	402 867	206 150	119 431	243 365	398 936	46 160
1972	348 579	13 073	12 967	34 561	5 958	83 132	36 185	26 070	59 322	65 917	11 394
1976	333 595	11 938	15 840	30 807	7 699	82 994	37 078	20 896	53 195	65 169	7 979

in % aller gültigen Zweitstimmen

1949 ¹⁾	27,8	32,3	24,8	41,4	35,8	23,1	18,5	6,6	18,9	39,5	X
1953	16,5	21,9	15,0	27,8	28,7	10,7	13,4	8,6	11,8	22,6	X
1957	10,3	15,4	7,4	22,2	17,6	5,9	12,5	6,1	7,1	11,8	2,2
1961	5,7	8,1	5,5	9,1	8,2	3,4	7,1	4,4	6,0	6,2	4,6
1965	3,6	3,6	4,7	3,5	5,8	2,7	4,4	3,8	4,0	3,9	4,8
1969	5,5	5,1	5,1	5,4	6,4	4,2	6,7	5,8	5,3	7,0	7,3
1972	0,9	0,8	1,0	0,7	1,2	0,8	1,0	1,1	1,1	1,0	1,6
1976	0,9	0,7	1,4	0,7	1,6	0,8	1,0	0,9	1,0	1,0	1,1

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl

1953	– 2 075 234	– 155 758	– 65 898	– 342 640	– 6 717	– 697 199	– 50 140	+ 59 039	– 94 720	– 721 201	X
1957	– 1 438 862	– 93 561	– 73 615	– 202 795	– 32 099	– 336 315	– 1 847	– 37 135	– 149 436	– 524 170	+ 12 111
1961	– 1 297 915	– 92 844	– 19 070	– 489 367	– 34 963	– 201 004	– 137 359	– 29 550	– 25 881	– 282 224	+ 14 347
1965	– 609 959	– 58 349	– 9 791	– 217 819	– 9 112	– 51 787	– 71 220	– 7 301	– 70 235	– 118 245	+ 3 900
1969	+ 615 250	+ 22 156	+ 3 266	+ 81 052	+ 2 658	+ 134 780	+ 73 998	+ 40 477	+ 63 899	+ 177 162	+ 15 802
1972	– 1 453 120	– 60 537	– 46 339	– 188 708	– 22 647	– 319 735	– 169 965	– 93 361	– 184 043	– 333 019	– 34 766
1976	– 14 984	– 1 135	+ 2 873	– 3 754	+ 1 741	– 138	+ 893	– 5 174	– 6 127	– 748	– 3 415

Prozent

1953	–	31,4	–	34,5	–	29,4	–	24,6	–	6,2	–	44,9	–	12,8	+	62,9	–	18,2	–	38,6	X
1957	–	31,7	–	31,6	–	46,4	–	19,3	–	31,4	–	39,2	–	0,5	–	24,3	–	35,2	–	45,7	X
1961	–	41,9	–	45,8	–	22,5	–	57,6	–	49,9	–	38,6	–	40,3	–	25,5	–	9,4	–	45,4	+ 118,5
1965	–	34,0	–	53,1	–	14,9	–	60,5	–	26,0	–	16,2	–	35,0	–	8,5	–	28,1	–	34,8	+ 14,7
1969	+	51,9	+	43,1	+	5,8	+	57,0	+	10,2	+	50,3	+	56,0	+	51,3	+	35,6	+	79,9	+ 52,1
1972	–	80,7	–	82,2	–	78,1	–	84,5	–	79,2	–	79,4	–	82,4	–	78,2	–	75,6	–	83,5	– 75,3
1976	–	4,3	–	8,7	+	22,2	–	10,9	+	29,2	–	0,2	+	2,5	–	19,8	–	10,3	–	1,1	– 30,0

Meßzahlen

Anteil an allen gültigen Zweitstimmen 1949 = 100 ²⁾

1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	X
1953	59	68	60	67	80	46	72	130	62	57	X
1957	37	48	30	54	49	26	68	92	38	30	100
1961	21	25	22	22	23	15	38	67	32	16	209
1965	13	11	19	8	16	12	24	58	21	10	218
1969	20	16	21	13	18	18	36	88	28	18	332
1972	3	2	4	2	3	3	5	17	6	3	73
1976	3	2	6	2	4	3	5	14	5	3	50

Anteil an allen gültigen Zweitstimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100

1953	59	68	60	67	80	46	72	130	62	57	X
1957	62	70	49	80	61	55	93	71	60	52	X
1961	55	53	74	41	47	58	57	72	85	53	209
1965	63	44	85	38	71	79	62	86	67	63	104
1969	153	142	109	154	110	156	152	153	133	179	152
1972	16	16	20	13	19	19	15	19	21	14	22
1976	100	88	140	100	133	100	100	82	91	100	69

*) 1949 auch Einzelbewerber (ohne SPD, CDU, CSU, und F.D.P.).

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. – 2) Saarland 1957 = 100.

1 Bundestagswahlen
1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern
– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Aktion Demokratischer Fortschritt – ADF											
1969	197 331	6 381	13 653	17 183	6 535	64 824	22 137	11 651	21 927	25 431	7 609
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1969	0,6	0,4	1,2	0,4	1,5	0,7	0,7	0,6	0,5	0,4	1,2
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher – AUD											
1965	52 637	2 887	1 423	5 460	699	11 428	4 755	2 636	11 470	11 238	641
1976	22 202	1 088	831	–	–	4 928	2 113	–	7 509	5 242	491
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1
1976	0,1	0,1	0,1	–	–	0,0	0,1	–	0,1	0,1	0,1
Aktionsgemeinschaft VIERTE PARTEI – AVP											
1976	4 723	241	–	–	117	1 786	619	–	–	1 777	183
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	0,0	–	–	0,0	0,0	0,0	–	–	0,0	0,0
Bayernpartei – BP											
1949 ¹⁾	986 478	–	–	–	–	–	–	–	–	986 478	X
1953	465 641	–	–	–	–	–	–	–	–	465 641	X
1969	49 694	–	–	–	–	–	–	–	–	49 694	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	4,2	–	–	–	–	–	–	–	–	20,9	X
1953	1,7	–	–	–	–	–	–	–	–	9,2	X
1969	0,2	–	–	–	–	–	–	–	–	0,9	–
Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit – BdD											
1957	58 725	2 527	4 950	6 812	1 254	9 890	6 086	4 788	9 320	10 675	2 423
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1957	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,4
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung) – C.B.V.											
1976	6 720	–	–	–	–	–	–	–	–	6 720	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	0,1	–
Christliche Volkspartei – CVP											
1965	19 832	–	–	–	–	10 830	–	–	–	–	9 002
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	0,1	–	–	–	–	0,1	–	–	–	–	1,4
Deutsche Friedens - Union – DFU											
1961	609 918	17 951	43 442	50 380	12 639	188 442	65 989	29 867	95 137	87 388	18 683
1965	434 182	14 503	32 051	31 653	12 115	125 202	53 316	25 081	70 209	60 561	9 491
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1961	1,9	1,3	3,6	1,3	3,0	2,0	2,3	1,5	2,3	1,6	3,2
1965	1,3	1,0	2,7	0,8	2,7	1,3	1,8	1,2	1,6	1,1	1,5

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme.

1 Bundestagswahlen
1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern
— Einzelnachweis der sonstigen Parteien —

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Deutsche Gemeinschaft — DG											
1957	17 490	—	—	3 320	—	—	—	2 194	6 102	4 991	883
1961	27 308	1 469	—	4 186	—	4 369	—	1 978	6 901	7 772	633
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1957	0,1	—	—	0,1	—	—	—	0,1	0,2	0,1	0,2
1961	0,1	0,1	—	0,1	—	0,0	—	0,1	0,2	0,1	0,1
Deutsche Kommunistische Partei — DKP											
1972	113 891	3 528	6 944	9 467	3 335	37 600	13 214	7 749	13 289	13 607	5 158
1976	118 581	4 104	9 028	11 232	3 593	38 176	15 732	6 627	12 524	13 511	4 054
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1972	0,3	0,2	0,6	0,2	0,7	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,7
1976	0,3	0,2	0,8	0,2	0,8	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,5
Deutsche Konservative Partei — DKP, Deutsche Rechtspartei — DRP bzw. DKP/DRP											
1949 ¹⁾	429 031	27 066	10 838	273 129 ²⁾	—	117 998 ³⁾	—	—	—	—	X
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	1,8	1,9	1,2	8,1 ²⁾	—	1,8	—	—	—	—	X
Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei) — DP											
1949 ¹⁾	939 934	169 240	118 583	597 542	54 569	—	—	—	—	—	X
1953	896 128	54 170	62 123	449 203	60 464	80 034	70 704	19 731	56 268	43 431	X
1957	1 007 282	49 339	54 144	435 936	55 118	141 330	148 792	29 698	50 050	38 806	4 069
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	4,0	12,1	13,1	17,8	18,0	—	—	—	—	—	X
1953	3,3	4,0	5,9	11,9	17,0	1,0	2,8	1,1	1,6	0,9	X
1957	3,4	3,8	4,7	11,4	13,8	1,6	5,5	1,6	1,3	0,7	0,7
Deutsche Reichspartei — DRP											
1953	295 739	12 794	17 101	132 057	10 552	—	—	45 073	—	78 162	X
1957	308 564	9 009	9 050	88 963	5 488	57 755	33 881	51 350	24 896	24 902	3 270
1961	262 977	12 114	10 541	63 251	4 922	43 932	18 418	44 644	31 052	28 699	5 404
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1953	1,1	0,9	1,6	3,5	3,0	—	—	2,5	—	1,5	X
1957	1,0	0,7	0,8	2,3	1,4	0,7	1,2	2,7	0,6	0,5	0,6
1961	0,8	0,9	0,9	1,6	1,1	0,5	0,6	2,3	0,7	0,5	0,9
Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM) — Mittelstand											
1957	36 592	—	—	9 660	—	14 412	—	—	—	12 520	—
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1957	0,1	—	—	0,3	—	0,2	—	—	—	0,2	—
Deutsche Zentrumspartei — Zentrum											
1949 ¹⁾	727 505	12 606	—	113 464	—	601 435	—	—	—	—	X
1953	217 078	—	—	—	—	217 078	—	—	—	—	X
1969	15 933	—	—	—	—	15 114	—	—	—	—	819
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	3,1	0,9	—	3,4	—	8,9	—	—	—	—	X
1953	0,8	—	—	—	—	2,7	—	—	—	—	X
1969	0,0	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	0,1

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme. — 2) DRP. — 3) DKP/DRP.

1 Bundestagswahlen

1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Europäische Arbeiterpartei – EAP											
1976	6 811	–	226	1 165	189	1 428	731	811	978	1 283	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–
Europäische Volksbewegung Deutschland – EVD											
1949 ¹⁾	26 162	–	–	–	–	–	–	–	26 162	–	X
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	0,1	–	–	–	–	–	–	–	1,0	–	X
Europäische Föderalistische Partei – EFP, Europa - Partei – EP											
1965	1 015	–	–	–	1 015	–	–	–	–	–	–
1969	49 650	3 046	3 329	5 394	1 897	10 588	6 550	–	8 174	9 044	1 628
1972	24 057	1 010	910	2 187	318	5 218	3 204	–	5 453	5 170	587
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	0,0	–	–	–	0,2	–	–	–	–	–	–
1969	0,2	0,2	0,3	0,1	0,4	0,1	0,2	–	0,2	0,2	0,3
1972	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	–	0,1	0,1	0,1
Föderalistische Union (Bayernpartei - Zentrum) – FU											
1957	254 322	–	–	13 549	–	72 563	–	–	–	168 210	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1957	0,9	–	–	0,4	–	0,8	–	–	–	3,2	–
Freisoziale Union - Demokratische Mitte – FSU											
1965	10 631	–	1 628	2 634	–	6 369	–	–	–	–	–
1969	16 371	–	1 510	2 688	450	6 735	–	–	2 534	2 454	–
1972	3 166	–	480	–	–	2 686	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	0,0	–	0,1	0,1	–	0,1	–	–	–	–	–
1969	0,0	–	0,1	0,1	0,1	0,1	–	–	0,1	0,0	–
1972	0,0	–	0,0	–	–	0,0	–	–	–	–	–
5 % - BLOCK - Partei – 5 % - BLOCK											
1976	2 940	–	–	–	–	–	–	–	–	2 940	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	–
Gesamtdeutscher Block/BHE – GB/BHE, Gesamtdeutsche Partei (DP - BHE) – GDP, Gesamtdeutsche Partei – GPD											
1953	1 616 953	157 100	26 133	406 971	11 604	213 951	163 499	26 210	193 532	417 953	X
1957	1 374 086	109 510	16 757	291 163	8 162	224 928	151 972	27 775	185 214	357 119	1 466
1961	870 756	52 820	11 848	242 219	17 498	83 131	118 965	9 766	116 611	216 160	1 738
1969	45 401	1 271	–	9 732	–	4 325	18 758	–	2 830	8 485	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1953	5,9	11,6	2,5	10,8	3,3	2,7	6,4	1,5	5,4	8,2	X
1957	4,6	8,3	1,5	7,6	2,0	2,5	5,6	1,5	4,7	6,8	0,3
1961	2,8	3,9	1,0	6,1	4,1	0,9	4,1	0,5	2,8	3,9	0,3
1969	0,1	0,1	–	0,2	–	0,0	0,6	–	0,1	0,1	–

1) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme.

1 Bundestagswahlen
1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern
– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gesamtdeutsche Volkspartei – GVP											
1953	318 475	6 015	12 881	23 876	5 616	117 538	44 438	20 836	55 616	31 659	X
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1953	1,2	0,4	1,2	0,6	1,6	1,5	1,7	1,2	1,5	0,6	X
Gruppe Internationale Marxisten – GIM											
1976	4 759	–	939	–	–	1 770	–	–	2 050	–	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	–	0,1	–	–	0,0	–	–	0,0	–	–
Kommunistische Partei Deutschlands – KPD ¹⁾											
1949 ²⁾	1 361 706	43 744	76 747	104 132	20 530	513 225	142 539	89 026	175 911	195 852	X
1953	607 860	16 810	40 278	40 091	13 885	228 592	63 937	41 090	81 635	81 542	X
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ²⁾	5,7	3,1	8,5	3,1	6,8	7,6	6,7	6,2	6,4	4,1	X
1953	2,2	1,2	3,8	1,1	3,9	2,9	2,5	2,3	2,3	1,6	X
Kommunistische Partei Deutschlands – KPD (neu)											
1976	22 714	833	1 143	2 297	584	6 179	2 568	1 618	2 881	4 611	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	–
Kommunistischer Bund Westdeutschland – KBW											
1976	20 018	1 325	949	3 979	1 647	3 903	3 327	1 046	3 842	–	–
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	–	–
Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD											
1965	664 193	34 064	20 938	102 470	12 118	110 299	74 081	51 237	97 787	149 975	11 224
1969	1 422 010	62 912	40 814	188 272	19 723	295 972	158 705	107 780	207 900	303 828	36 104
1972	207 465	8 535	4 633	22 907	2 305	37 628	19 767	18 321	40 580	47 140	5 649
1976	122 661	4 347	2 724	12 134	1 569	23 358	11 988	10 794	23 411	29 085	3 251
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	2,0	2,4	1,8	2,5	2,7	1,1	2,5	2,5	2,2	2,7	1,8
1969	4,3	4,3	3,5	4,6	4,4	3,1	5,1	5,2	4,5	5,3	5,7
1972	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,3	0,6	0,8	0,8	0,7	0,8
1976	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4

1) Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. 8. 1956 aufgelöst. – 2) Jeder Wähler hatte nur eine Stimme.

1 Bundestagswahlen

1.17 Gültige Zweitstimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

— Einzelnachweis der sonstigen Parteien —

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Nationale Sammlung — DNS											
1953	70 726	4 734	—	—	—	—	—	—	37 967	28 025	X
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1953	0,3	0,4	—	—	—	—	—	—	1,1	0,6	X
Radikalsoziale Freiheitspartei — RSF											
1949 ¹⁾	216 749	18 122	13 830	33 275	6 446	142 648	—	—	2 428	—	X
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	0,9	1,3	1,5	1,0	2,1	2,1	—	—	0,1	—	X
Rheinisch - Westfälische Volkspartei — RWVP											
1949 ¹⁾	21 931	—	—	—	—	21 931	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	0,1	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—
Südschleswigscher Wählerverband — SSW											
1949 ¹⁾	75 388	75 388	—	—	—	—	—	—	—	—	X
1953	44 585	44 585	—	—	—	—	—	—	—	—	X
1957	32 262	32 262	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961	25 449	25 449	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1949 ¹⁾	0,3	5,4	—	—	—	—	—	—	—	—	X
1953	0,2	3,3	—	—	—	—	—	—	—	—	X
1957	0,1	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961	0,1	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unabhängige Arbeiter - Partei (Deutsche Sozialisten) — UAP											
1965	3 959	—	—	—	—	3 959	—	—	—	—	—
1969	5 309	—	—	—	—	5 309	—	—	—	—	—
1976	765	—	—	—	—	765	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1965	0,0	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—
1969	0,0	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—
1976	0,0	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—
Vaterländische Union — VU											
1957	5 020	—	—	—	—	—	—	—	—	5 020	—
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1957	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—
Vereinigte Linke — VL											
1976	701	—	—	—	—	701	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Zweitstimmen											
1976	0,0	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—
Wirtschaftliche Aufbauvereinigung — WAV											
1949 ¹⁾	681 888	—	—	—	—	—	—	—	—	681 888	X
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—	14,4	X
Parteilose											
1949 ¹⁾	1 141 647	105 800	4 416	273 296	27 293	157 155	250 179	4 875	315 237	3 396	X
in % aller gültigen Stimmen											
1949 ¹⁾	4,8	7,6	0,5	8,1	9,0	2,3	11,8	0,3	11,5	0,1	X

¹⁾ Jeder Wähler hatte nur eine Stimme.

1 Bundestagswahlen

1.18 Sitze der Parteien in den Bundestagen nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
----------	-------------------------------------	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------

Wahlkreissitze											
SPD											
1949	96	6	4	24	3	25	12	4	6	12	X
1953	45	—	1	11	3	13	10	2	2	3	X
1957	46	—	7	8	3	13	10	3	1	—	1
1961	91	1	8	19	3	25	19	5	6	5	—
1965	94	1	8	10	3	35	17	5	6	8	1
1969	127	4	8	18	3	47	20	6	9	10	2
1972	152	9	8	23	3	52	20	9	12	13	3
1976	114	6	8	18	3	45	17	6	4	4	3

CDU und CSU ¹⁾											
1949	115	7	3	4	—	40	3	11	23	24	X
1953	172	14	3	13	—	51	7	13	29	42	X
1957	194	14	1	21	—	53	11	12	32	47	3
1961	156	13	—	15	—	41	3	10	27	42	5
1965	154	10	—	20	—	38	5	11	30	36	4
1969	121	7	—	12	—	26	2	10	27	34	3
1972	96	2	—	7	—	21	2	7	24	31	2
1976	134	5	—	12	—	28	5	10	32	40	2

F.D.P.											
1949	12	—	1	1	—	1	7	—	2	—	X
1953	14	—	2	2	—	1	5	—	2	2	X
1957	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Sonstige											
1949	19	1 ²⁾	—	5 ³⁾	—	—	—	—	2 ²⁾	11 ⁴⁾	X
1953	11	—	2 ³⁾	8 ³⁾	—	1 ⁵⁾	—	—	—	—	X
1957	6	—	—	5 ³⁾	—	—	1 ³⁾	—	—	—	—

Zusammen											
1949	242	14	8	34	3	66	22	15	33	47	X
1953	242	14	8	34	3	66	22	15	33	47	X
1957	247	14	8	34	3	66	22	15	33	47	5
1961	247	14	8	34	3	66	22	15	33	47	5
1965	248	11	8	30	3	73	22	16	36	44	5
1969	248	11	8	30	3	73	22	16	36	44	5
1972	248	11	8	30	3	73	22	16	36	44	5
1976	248	11	8	30	3	73	22	16	36	44	5

Landeslistensitze											
SPD											
1949	35	2	2	—	—	12	1	3	9	6	X
1953	106	7	6	10	—	34	6	7	14	22	X
1957	123	7	2	14	—	41	9	7	17	25	1
1961	99	7	1	6	—	35	2	6	16	23	3
1965	108	7	1	16	—	31	4	7	17	22	3
1969	97	6	2	11	—	26	4	7	18	21	2
1972	78	2	1	7	—	23	3	5	16	20	1
1976	100	4	—	11	—	25	5	7	22	25	1

CDU und CSU ⁶⁾											
1949	24	1	—	8	1	3	6	2	3	—	X
1953	71	—	4	12	2	21	8	5	9	10	X
1957	76	—	6	6	2	34	9	6	5	6	2 ⁷⁾
1961	86	—	6	11	1	35	14	6	5	8	—
1965	91	1	7	9	2	36	13	5	5	13	—
1969	121	3	6	18	2	43	17	6	10	15	1
1972	129	7	5	20	1	40	17	8	12	17	2
1976	109	5	5	16	2	38	16	6	6	13	2

1) CSU nur in Bayern. — 2) Parteilose. — 3) DP. — 4) BP. — 5) Zentrum. — 6) CSU nur in Bayern; 1957 auch im Saarland. — 7) Nur CSU.

1 Bundestagswahlen

1.18 Sitze der Parteien in den Bundestagen nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Landeslistensitze											
F.D.P.											
1949	40	2	1	4	—	9	5	4	8	7	X
1953	34	1	—	3	—	11	4	4	7	4	X
1957	40	1	2	4	—	11	4	3	11	4	—
1961	67	3	3	9	1	19	7	4	12	8	1
1965	49	2	1	7	—	13	6	3	10	7	—
1969	30	1	1	4	—	9	3	2	6	4	—
1972	41	2	2	5	—	12	5	2	8	5	—
1976	39	2	1	5	—	12	4	2	7	6	—
Sonstige											
1949	61	4 ¹⁾	2 ²⁾	12 ³⁾	1 ⁴⁾	19 ⁵⁾	2 ⁶⁾	1 ⁶⁾	2 ⁶⁾	18 ⁷⁾	X
1953	34	4 ⁸⁾	—	7 ⁹⁾	1 ⁴⁾	6 ¹⁰⁾	4 ⁸⁾	—	4 ⁸⁾	8 ⁹⁾	X
1957	11	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	3 ⁴⁾	1 ⁴⁾	2 ⁴⁾	2 ⁴⁾	—	1 ⁴⁾	—	—
Zusammen											
1949	160	9	5	24	2	43	14	10	22	31	X
1953	245	12	10	32	3	72	22	16	34	44	X
1957	250	9	11	27	3	88	24	16	34	35	3
1961	252	10	10	26	2	89	23	16	33	39	4
1965	248	10	9	32	2	80	23	15	32	42	3
1969	248	10	9	33	2	78	24	15	34	40	3
1972	248	11	8	32	1	75	25	15	36	42	3
1976	248	11	6	32	2	75	25	15	35	44	3
Wahlkreis- und Landeslistensitze											
SPD											
1949	131 ¹⁶⁾	8	6	24	3 ¹⁶⁾	37	13	7	15	18	X
1953	151	7	7	21	3	47	16	9	16	25	X
1957	169	7	9	22	3	54	19	10	18	25	2
1961	190	8	9	25	3	60	21	11	22	28	3
1965	202	8	9	26	3	66	21	12	23	30	4
1969	224	10	10	29	3	73	24	13	27	31	4
1972	230	11	9	30	3	75	23	14	28	33	4
1976	214	10	8	29	3	70	22	13	26	29	4
CDU und CSU ¹¹⁾											
1949	139 ¹⁶⁾	8	3	12	1	43	9	13	26 ¹⁶⁾	24	X
1953	243 ¹²⁾	14 ¹²⁾	7	25	2	72	15	18	38	52	X
1957	270 ¹³⁾	14 ¹³⁾	7	27	2	87	20	18	37	53	5 ¹⁴⁾
1961	242 ¹⁷⁾	13 ¹⁵⁾	6	26	1	76	17	16	32	50	5 ¹⁶⁾
1965	245	11	7	29	2	74	18	16	35	49	4
1969	242	10	6	30	2	69	19	16	37	49	4
1972	225	9	5	27	1	61	19	15	36	48	4
1976	243	10	5	28	2	66	21	16	38	53	4
F.D.P.											
1949	52	2	2	5	—	10	12	4	10	7	X
1953	48	1	2	5	—	12	9	4	9	6	X
1957	41	1	2	4	—	11	4	3	11	4	1
1961	67	3	3	9	1	19	7	4	12	8	1
1965	49	2	1	7	—	13	6	3	10	7	—
1969	30	1	1	4	—	9	3	2	6	4	—
1972	41	2	2	5	—	12	5	2	8	5	—
1976	39	2	1	5	—	12	4	2	7	6	—
Sonstige											
1949	80	5	2	17	1	19	2	1	4	29	X
1953	45 ¹⁶⁾	4	2 ¹⁶⁾	15	1	7	4	—	4	8	X
1957	17	1	1	8	1	2	3	—	1	—	—
Insgesamt											
1949	402 ¹²⁾	23	13	58	5 ¹⁶⁾	109	36	25	55 ¹⁶⁾	78	X
1953	487 ¹³⁾	26 ¹²⁾	18 ¹⁶⁾	66	6	138	44	31	67	91	X
1957	497 ¹³⁾	23 ¹³⁾	19	61	6	154	46	31	67	82	8
1961	499 ¹⁷⁾	24 ¹⁵⁾	18	60	5	155	45	31	66	86	9 ¹⁶⁾
1965	496	21	17	62	5	153	45	31	68	86	8
1969	496	21	17	63	5	151	46	31	70	84	8
1972	496	22	16	62	4	148	47	31	72	86	8
1976	496	22	14	62	5	148	47	31	71	88	8

1) Davon: DP 3, SSW 1, — 2) Davon: DP 1, KPD 1, — 3) Davon: DP 7, DRP 5, — 4) DP, — 5) Davon: Zentrum 10, KPD 9, — 6) KPD, — 7) Davon: BP 6, WAV 12, — 8) Davon: DP 1, GB/BHE 3, — 9) GB/BHE, — 10) Davon: DP 1, Zentrum 2, GB/BHE 3, — 11) CSU nur in Bayern; 1957 auch im Saarland neben der CDU, — 12) Einschl. 2 Überhangmandate, — 13) Einschl. 3 Überhangmandate, — 14) Darunter 2 CSU, — 15) Einschl. 4 Überhangmandate, — 16) Einschl. 1 Überhangmandat, — 17) Einschl. 5 Überhangmandate.

1 Bundestagswahlen

1.19 Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Bundestagsabgeordnete

Wahljahr	Gewählte Insgesamt	Partei			
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige
1949 ¹⁾	19	9	5	5	—
1953	22	11	6	5	—
1957	22	12	7	2	1 ²⁾
1961	22	13	9	—	—
1965	22	15	6	1	—
1969	22	13	8	1	—
1972	22	12	9	1	—
1976	22	10	11	1	—

1) Stand am 31. 1. 1952. — 2) FDV.

2 Landtagswahlen

2.1 Wahltermine seit 1946

Wahl zum ... Landtag 1)	Tag der Wahl in												
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	ehem. Länder Württemberg-Baden Baden, Württemberg-Hohenzollern		Bayern	Saarland	Berlin (West)
1.	20.4.1947	13.10.1946	20.4.1947	13.10.1946 ²⁾	20.4.1947	1.12.1946	18.5.1947	9.3.1952 ³⁾	24.11.1946	18.5.1947	1.12.1946	5.10.1947	20.10.1946 ⁴⁾
2.	9.7.1950	16.10.1949	6.5.1951	12.10.1947	18.6.1950	19.11.1950	29.4.1951	4.3.1956	19.11.1950		26.11.1950	30.11.1952	5.12.1948
3.	12.9.1954	1.11.1953	24.4.1955	7.10.1951	27.6.1954	28.11.1954	15.5.1955	15.5.1960 ⁵⁾	28.11.1954		18.12.1955	3.12.1950	
4.	28.9.1958	10.11.1957	19.4.1959	9.10.1955	6.7.1958	23.11.1958	19.4.1959	26.4.1964	23.11.1958		4.12.1960	5.12.1954	
5.	23.9.1962	12.11.1961	19.5.1963	11.10.1959	8.7.1962	11.11.1962	31.3.1963	28.4.1968	25.11.1962		27. 6.1965	7.12.1958	
6.	23.4.1967	27. 3.1966	4.6.1967	29.9.1963	10.7.1966	6.11.1966	23.4.1967	23.4.1972	20.11.1966		14. 6.1970	17. 2.1963	
7.	25.4.1971	22. 3.1970	14.6.1970	1.10.1967	14.6.1970	8.11.1970	21.3.1971	4.4.1976	22.11.1970		4. 5.1975	12. 3.1967	
8.	13.4.1975	3. 3.1974	9.6.1974	10.10.1971	4.5.1975	27.10.1974	9.3.1975	16.3.1980	27.10.1974		27. 4.1980	14. 3.1971	
9.	29.4.1979	4. 6.1978	4.6.1978	28. 9.1975	11.5.1980	8.10.1978	18.3.1979	...	15.10.1978		...	2. 3.1975	
10. ....	...	...	...	7.10.1979	...	...	...	...	...		...	18. 3.1979

1) In Hamburg und Bremen = Bürgerschaft, in Berlin (West) = Stadtverordnetenversammlung. – 2) Die Wahl zur 1. Bürgerschaft fand als Kommunalwahl am 13. 10. 1946 unter nicht vergleichbaren Bedingungen statt. – 3) Wahl zur verfassungsgebenden Landesversammlung. – 4) Groß Berlin [Berlin (West) und Berlin (Ost)]. – 5) Wiederholungswahl am 12. 3. 1961.
= In den Ergebnisübersichten nicht enthalten.

2 Landtagswahlen
2.2 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Durchschnittliche Wohnbevölkerung ²⁾											
v. BW 1949	2 603 900	1 375 000 ³⁾	6 361 400	483 000	11 768 400	3 965 200 ³⁾	2 716 500	5 850 600 ⁴⁾	8 815 900 ³⁾	874 300	2 102 100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	2 597 700	1 494 400	6 691 300	559 800	12 922 000	4 243 000	3 014 000	6 511 900	9 108 000	961 300	2 138 800
zw. BW 1953 u. 1957 . .	2 305 200	1 655 300	6 492 700	613 800	14 146 900	4 409 100	3 206 600	7 091 700	9 069 800	983 700	2 192 500
zw. BW 1957 u. 1961 . .	2 266 800	1 771 200	6 551 100	682 300	15 303 600	4 618 700	3 358 100	7 759 200	9 215 100	1 051 100	2 223 200
zw. BW 1961 u. 1965 . .	2 341 200	1 832 300 ⁵⁾	6 761 100	721 400	16 116 600	4 900 400	3 493 500	8 195 600	9 666 600	1 123 300	2 177 300
zw. BW 1965 u. 1969 . .	2 487 500	1 851 500	6 980 700	750 700	16 807 100	5 215 200	3 620 000	8 634 800	10 177 600	X	2 173 700
zw. BW 1969 u. 1972 . .	2 529 500	1 793 800 ⁵⁾	7 082 200 ⁵⁾	737 800	16 914 100 ⁵⁾	5 381 700 ⁵⁾	3 670 600	9 112 400	10 479 400 ⁵⁾	1 119 700 ⁵⁾	2 098 600
zw. BW 1972 u. 1976 . .	2 583 800	1 743 100	7 263 300	721 000	17 175 800	5 581 800	3 678 000	9 135 100	10 851 100	1 099 900	2 004 300
n. BW 1976	2 594 100 ⁸⁾	1 672 400	7 225 100 ⁸⁾	696 700 ⁸⁾	...	5 546 000	3 630 900 ⁸⁾	...	10 820 900	...	1 904 300 ⁸⁾
Wahlberechtigte											
v. BW 1949	1 594 794	968 454	3 956 675	338 011	7 860 608	2 380 109	1 666 547	3 185 839 ⁶⁾	4 210 636	520 822	1 586 461
zw. BW 1949 u. 1953 . .	1 715 604	1 151 566	4 475 688	407 712	8 892 305	2 985 021	2 021 104	4 382 117	6 026 641	622 428	1 664 221
zw. BW 1953 u. 1957 . .	1 548 832	1 261 352	4 400 635	440 100	9 730 078	3 105 125	2 151 228	4 738 390	6 102 799	664 388	1 694 896
zw. BW 1957 u. 1961 . .	1 567 411	1 346 260	4 477 897	490 842	10 507 956	3 257 513	2 266 778	5 136 768 ⁷⁾	6 254 214	718 963	1 757 842
zw. BW 1961 u. 1965 . .	1 653 858	1 384 546	4 701 245	524 703	11 156 285	3 451 314	2 363 313	5 471 002	6 599 417	746 532	1 748 588
zw. BW 1965 u. 1969 . .	1 682 328	1 375 491	4 760 327	533 674	11 292 041	3 543 079	2 387 307	5 612 242	6 717 225	X	1 718 435
zw. BW 1969 u. 1972 . .	1 807 818	1 382 265	5 085 443	556 719	11 890 609	3 828 701	2 584 585	5 998 727	7 253 205	787 049	1 652 916
zw. BW 1972 u. 1976 . .	1 840 596	1 313 889	5 129 254	527 191	12 035 289	3 850 223	2 648 336	6 092 494	7 415 892	803 669	1 579 924
n. BW 1976	1 893 242	1 264 661	5 241 051	521 416	...	3 933 990	2 717 051	...	7 651 716	...	1 533 728
Wahlberechtigte in % der durchschnittlichen Wohnbevölkerung											
v. BW 1949	61,2	70,4	62,2	70,0	66,8	60,0	61,3	54,5	47,8	59,6	75,5
zw. BW 1949 u. 1953 . .	66,0	77,1	66,9	72,8	68,8	70,4	67,1	67,3	66,2	64,7	77,8
zw. BW 1953 u. 1957 . .	67,2	76,2	67,8	71,7	68,8	70,4	67,1	66,8	67,3	67,5	77,3
zw. BW 1957 u. 1961 . .	69,1	76,0	68,4	71,9	68,7	70,5	67,5	66,2	67,9	68,4	79,1
zw. BW 1961 u. 1965 . .	70,6	75,6	69,5	72,7	69,2	70,4	67,6	66,8	68,3	66,5	80,3
zw. BW 1965 u. 1969 . .	67,6	74,3	68,2	71,1	67,2	67,9	65,9	65,0	66,0	X	79,1
zw. BW 1969 u. 1972 . .	71,5	77,1	71,8	75,5	70,3	71,1	70,4	65,8	69,2	70,3	78,8
zw. BW 1972 u. 1976 . .	71,2	75,4	70,6	73,1	70,1	69,0	72,0	66,7	68,3	73,1	78,8
n. BW 1976	73,0	75,6	72,5	74,8	...	70,9	74,8	...	70,7	...	80,5
Mehr (+) oder weniger (–) Wahlberechtigte gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 120 810	+ 183 112	+ 519 013	+ 69 701	+ 1 031 697	+ 604 912	+ 354 557	+ 1 196 278	+ 1 816 005	+ 101 606	+ 77 760
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 166 772	+ 109 786	– 75 053	+ 32 388	+ 837 773	+ 120 104	+ 130 124	+ 356 273	+ 76 158	+ 41 960	+ 30 675
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 18 579	+ 84 908	+ 77 262	+ 50 742	+ 777 878	+ 152 388	+ 115 550	+ 398 378	+ 151 415	+ 54 575	+ 62 946
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 86 447	+ 38 286	+ 223 348	+ 33 861	+ 648 329	+ 193 801	+ 96 535	+ 334 234	+ 345 203	+ 27 569	– 9 254
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 28 470	– 9 055	+ 59 082	+ 8 971	+ 135 756	+ 91 765	+ 23 994	+ 141 240	+ 117 808	X	– 30 153
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 125 490	+ 6 774	+ 325 116	+ 23 045	+ 598 568	+ 285 622	+ 197 278	+ 386 485	+ 535 980	+ 40 517	– 65 519
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 32 778	– 68 376	+ 43 811	– 29 528	+ 144 680	+ 21 522	+ 63 751	+ 93 767	+ 162 687	+ 16 620	– 72 992
n. BW 1976	+ 52 646	– 49 228	+ 111 797	– 5 775	...	+ 83 767	+ 68 715	...	+ 235 824	...	– 46 196
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 7,6	+ 18,9	+ 13,1	+ 20,6	+ 13,1	+ 25,4	+ 21,3	+ 37,5	+ 43,1	+ 19,5	+ 4,9
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 9,7	+ 9,5	– 1,7	+ 7,9	+ 9,4	+ 4,0	+ 6,4	+ 8,1	+ 1,3	+ 6,7	+ 1,8
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 1,2	+ 6,7	+ 1,8	+ 11,5	+ 8,0	+ 4,9	+ 5,4	+ 8,4	+ 2,5	+ 8,2	+ 3,7
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 5,5	+ 2,8	+ 5,0	+ 6,9	+ 6,2	+ 5,9	+ 4,3	+ 6,5	+ 5,5	+ 3,8	– 0,5
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 1,7	– 0,7	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,0	+ 2,6	+ 1,8	X	– 1,7
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 7,5	+ 0,5	+ 6,8	+ 4,3	+ 5,3	+ 8,1	+ 8,3	+ 6,9	+ 8,0	+ 5,4	– 3,8
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 1,8	– 4,9	+ 0,9	– 5,3	+ 1,2	+ 0,6	+ 2,5	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,1	– 4,4
n. BW 1976	+ 2,9	– 3,7	+ 2,2	– 1,1	...	+ 2,2	+ 2,6	...	+ 3,2	...	– 2,9

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Im Jahr der jeweiligen Landtagswahl. – 3) Stand 31. 12. 1946. – 4) Durchschnitt 1947. – 5) Stand bei der Volkszählung. – 6) Davon: ehem. Land Württemberg-Baden am 24. 11. 1946 = 1 875 074, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 694 953, ehem. Land Württemberg-Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 615 812. – 7) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. – 8) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1979.

2 Landtagswahlen

2.3 Wähler und Wahlbeteiligung nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
---	------------------------	---------	--------------------	--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------

Wähler											
v. BW 1949	1 113 005	765 008	2 576 366	229 245	5 290 598	1 741 416	1 298 567	2 224 947 ²⁾	3 189 552	498 625	1 369 492
zw. BW 1949 u. 1953 . .	1 341 780	811 778	3 393 371	339 810	6 433 003	1 936 762	1 512 643	2 789 872	4 813 528	579 226	1 504 580
zw. BW 1953 u. 1957 . .	1 217 519	1 020 220	3 410 330	369 521	7 068 392	2 559 409	1 634 750	3 328 860	5 030 235	600 196	1 555 511
zw. BW 1957 u. 1961 . .	1 233 578	1 040 584	3 493 904	388 949	8 046 198	2 680 548	1 749 227	3 028 248 ³⁾	4 787 763	568 560	1 632 540
zw. BW 1961 u. 1965 . .	1 160 115	1 000 784	3 617 369	399 265	8 188 988	2 681 995	1 784 261	3 705 791	5 051 684	610 836	1 572 027
zw. BW 1965 u. 1969 . .	1 246 003	959 816	3 608 656	411 120	8 641 646	2 868 446	1 872 966	3 970 542	5 416 375	X	1 481 674
zw. BW 1969 u. 1972 . .	1 431 760	1 014 622	3 902 003	445 497	8 739 940	3 171 227	2 052 908	4 798 775	5 765 850	653 669	1 469 633
zw. BW 1972 u. 1976 . .	1 514 646	1 056 358	4 331 273	433 285	10 358 108	3 264 209	2 141 144	4 596 810	5 765 145	714 029	1 387 471
n. BW 1976	1 576 769	969 000	4 114 730	409 144	...	3 450 090	2 211 862	...	5 863 069	...	1 310 553

Mehr (+) oder weniger (–) Wähler gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 228 775	+ 46 770	+ 817 005	+ 110 565	+ 1 142 405	+ 195 346	+ 214 076	+ 564 925	+ 1 623 976	+ 80 601	+ 135 088
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 124 261	+ 208 442	+ 16 959	+ 29 711	+ 635 389	+ 622 647	+ 122 107	+ 538 988	+ 216 707	+ 20 970	+ 50 931
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 16 059	+ 20 364	+ 83 574	+ 19 428	+ 977 806	+ 121 139	+ 114 477	– 300 612	– 242 472	– 31 636	+ 77 029
zw. BW 1961 u. 1965 . .	– 73 463	– 39 800	+ 123 465	+ 10 316	+ 142 790	+ 1 447	+ 35 034	+ 677 543	+ 263 921	+ 42 276	– 60 513
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 85 888	– 40 968	– 8 713	+ 11 855	+ 452 658	+ 186 451	+ 88 705	+ 264 751	+ 364 691	X	– 90 353
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 185 757	+ 54 806	+ 293 347	+ 34 377	+ 98 294	+ 302 781	+ 179 942	+ 828 233	+ 349 475	+ 42 833	– 12 041
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 82 886	+ 41 736	+ 429 270	– 12 212	+ 1 618 168	+ 92 982	+ 88 236	– 201 965	– 705	+ 60 370	– 82 162
n. BW 1976	+ 62 123	– 87 358	– 216 543	– 24 141	...	+ 185 881	+ 70 718	...	+ 97 924	...	– 76 918

Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 20,6	+ 6,1	+ 31,7	+ 48,2	+ 21,6	+ 11,2	+ 16,5	+ 25,4	+ 50,9	+ 16,2	+ 9,9
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 9,3	+ 25,7	+ 0,5	+ 8,7	+ 9,9	+ 32,1	+ 8,1	+ 19,3	+ 4,5	+ 3,6	+ 3,4
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,5	+ 5,3	+ 13,8	+ 4,7	+ 7,0	– 9,0	– 4,8	– 5,3	+ 5,0
zw. BW 1961 u. 1965 . .	– 6,0	– 3,8	+ 3,5	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,1	+ 2,0	+ 22,4	+ 5,5	+ 7,4	– 3,7
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 7,4	– 4,1	– 0,2	+ 3,0	+ 5,5	+ 7,0	+ 5,0	+ 7,1	+ 7,2	X	– 5,7
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 14,9	+ 5,7	+ 8,1	+ 8,4	+ 1,1	+ 10,6	+ 9,6	+ 20,9	+ 6,5	+ 7,0	– 0,8
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 5,8	+ 4,1	+ 11,0	– 2,7	+ 18,5	+ 2,9	+ 4,3	– 4,2	– 0,0	+ 9,2	– 5,6
n. BW 1976	+ 4,1	– 8,3	– 5,0	– 5,6	...	+ 5,7	+ 3,3	...	+ 1,7	...	– 5,5

Wahlbeteiligung											
Wähler in % der Wahlberechtigten											
v. BW 1949	69,8	79,0	65,1	67,8	67,3	73,2	77,9	69,8 ⁴⁾	75,7	95,7	86,3
zw. BW 1949 u. 1953 . .	78,2	70,5	75,8	83,3	72,3	64,9	74,8	63,7	79,9	93,1	90,4
zw. BW 1953 u. 1957 . .	78,6	80,9	77,5	84,0	72,6	82,4	76,0	70,3	82,4	90,3	91,8
zw. BW 1957 u. 1961 . .	78,7	77,3	78,0	79,2	76,6	82,3	77,2	59,0	76,6	79,1	92,9
zw. BW 1961 u. 1965 . .	70,1	72,3	76,9	76,1	73,4	77,7	75,5	67,7	76,5	81,8	89,9
zw. BW 1965 u. 1969 . .	74,1	69,8	75,8	77,0	76,5	81,0	78,5	70,7	80,6	X	86,2
zw. BW 1969 u. 1972 . .	79,2	73,4	76,7	80,0	73,5	82,8	79,4	80,0	79,5	83,1	88,9
zw. BW 1972 u. 1976 . .	82,3	80,4	84,4	82,2	86,1	84,8	80,8	75,5	77,7	88,8	87,8
n. BW 1976	83,3	76,6	78,5	78,5	...	87,7	81,4	...	76,6	...	85,4

Meßzahlen											
Wahlbeteiligung der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	112	89	116	123	107	89	96	91	106	97	105
zw. BW 1953 u. 1957 . .	101	115	102	101	100	127	102	110	103	97	102
zw. BW 1957 u. 1961 . .	100	96	101	94	106	100	102	84	93	88	101
zw. BW 1961 u. 1965 . .	89	94	99	96	96	94	98	115	100	103	97
zw. BW 1965 u. 1969 . .	106	97	99	101	104	104	104	104	105	X	96
zw. BW 1969 u. 1972 . .	107	105	101	104	96	102	101	113	99	102	103
zw. BW 1972 u. 1976 . .	104	110	110	103	117	102	102	94	98	107	99
n. BW 1976	101	95	93	95	...	103	101	...	99	...	97

Wahlbeteiligung vor BW 1949 = 100											
v. BW 1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	112	89	116	123	107	89	96	91	106	97	105
zw. BW 1953 u. 1957 . .	113	102	119	124	108	113	98	101	109	94	106
zw. BW 1957 u. 1961 . .	113	98	120	117	114	112	99	85	101	83	108
zw. BW 1961 u. 1965 . .	100	92	118	112	109	106	97	97	101	85	104
zw. BW 1965 u. 1969 . .	106	88	116	114	114	111	101	101	106	X	100
zw. BW 1969 u. 1972 . .	113	93	118	118	109	113	102	115	105	87	103
zw. BW 1972 u. 1976 . .	118	102	130	121	128	116	104	108	103	93	102
n. BW 1976	119	97	121	116	...	120	104	...	101	...	99

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Davon: ehem. Land Württemberg-Baden am 24. 11. 1946 = 1 344 602, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 471 389, ehem. Land Württemberg-Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 408 956. – 3) Stand nach Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. – 4) Wahlbeteiligung: ehem. Land Württemberg-Baden am 18. 5. 1947 = 71,7 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 67,8 %, ehem. Land Württemberg-Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 66,4 %.

2 Landtagswahlen
2.4 Nichtwähler nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
---	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------	------------------

Nichtwähler

v. BW 1949	481 789	203 446	1 380 309	108 766	2 570 010	638 693	367 980	960 892 ²⁾	1 021 084	22 197	216 969
zw. BW 1949 u. 1953 . .	373 824	339 788	1 082 317	67 902	2 459 302	1 048 259	508 461	1 592 245	1 213 113	43 202	159 641
zw. BW 1953 u. 1957 . .	331 313	241 132	990 305	70 579	2 661 686	545 716	516 478	1 409 530	1 072 564	64 192	139 385
zw. BW 1957 u. 1961 . .	333 833	305 676	983 993	101 893	2 461 758	576 965	517 551	2 108 520	1 466 451	150 403	125 302
zw. BW 1961 u. 1965 . .	493 743	383 762	1 083 876	125 438	2 967 297	769 319	579 052	1 765 211	1 547 733	135 696	176 561
zw. BW 1965 u. 1969 . .	436 325	415 675	1 151 671	122 554	2 650 395	674 633	514 341	1 641 700	1 300 850	X	236 761
zw. BW 1969 u. 1972 . .	376 058	367 643	1 183 440	111 222	3 150 669	657 474	531 677	1 199 952	1 487 355	133 380	183 283
zw. BW 1972 u. 1976 . .	325 950	257 531	797 981	93 906	1 677 181	586 014	507 192	1 495 684	1 650 747	89 630	192 453
n. BW 1976	316 473	295 661	1 126 321	112 272	...	483 900	505 189	...	1 788 647	...	223 175

Mehr (+) oder weniger (–) Nichtwähler gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl

zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 107 965	+ 136 342	– 297 992	– 40 864	– 110 708	+ 409 566	+ 140 481	+ 631 353	+ 192 029	+ 21 005	– 57 328
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 42 511	– 98 656	– 92 012	+ 2 677	+ 202 384	– 502 543	+ 8 017	– 182 715	– 140 549	+ 20 990	– 20 256
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 2 520	+ 64 544	– 6 312	+ 31 314	– 199 928	+ 31 249	+ 1 073	+ 698 990	+ 393 887	+ 86 211	– 14 083
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 159 910	+ 78 086	+ 99 883	+ 23 545	+ 505 539	+ 192 354	+ 61 501	– 343 309	+ 81 282	– 14 707	+ 51 259
zw. BW 1965 u. 1969 . .	– 57 418	+ 31 913	+ 67 795	– 2 884	– 316 902	– 94 686	– 64 711	– 123 511	– 246 883	X	+ 60 200
zw. BW 1969 u. 1972 . .	– 60 267	– 48 032	+ 31 769	– 11 332	+ 500 274	– 17 159	+ 17 336	– 441 748	+ 186 505	– 2 316	– 53 478
zw. BW 1972 u. 1976 . .	– 50 108	– 110 112	– 385 459	– 17 316	– 1 473 488	– 71 460	– 24 485	+ 295 732	+ 163 392	– 43 750	+ 9 170
n. BW 1976	– 9 477	+ 38 130	+ 328 340	+ 18 366	...	– 102 114	– 2 003	...	+ 137 900	...	+ 30 722

Prozent

zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 22,4	+ 67,0	– 21,6	– 37,6	– 4,3	+ 64,1	+ 38,2	+ 65,7	+ 18,8	+ 94,6	– 26,4
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 11,4	– 29,0	– 8,5	+ 3,9	+ 8,2	– 47,9	+ 1,6	– 11,5	– 11,6	+ 48,6	– 12,7
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 0,8	+ 26,8	– 0,6	+ 44,4	– 7,5	+ 5,7	+ 0,2	+ 49,6	+ 36,7	+ 134,3	– 10,1
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 47,9	+ 25,5	+ 10,2	+ 23,1	+ 20,5	+ 33,3	+ 11,9	– 16,3	+ 5,5	– 9,8	+ 40,9
zw. BW 1965 u. 1969 . .	– 11,6	+ 8,3	+ 6,3	– 2,3	– 10,7	– 12,3	– 11,2	– 7,0	– 16,0	X	+ 34,1
zw. BW 1969 u. 1972 . .	– 13,8	– 11,6	+ 2,8	– 9,2	+ 18,9	– 2,5	+ 3,4	– 26,9	+ 14,3	– 1,7	– 22,6
zw. BW 1972 u. 1976 . .	– 13,3	– 30,0	– 32,6	– 15,6	– 46,8	– 10,9	– 4,6	+ 24,6	+ 11,0	– 32,8	+ 5,0
n. BW 1976	– 2,9	+ 14,8	+ 41,1	+ 19,6	...	– 17,4	– 0,4	...	+ 8,4	...	+ 16,0

Nichtbeteiligung an der Wahl in % der Wahlberechtigten

v. BW 1949	30,2	21,0	34,9	32,2	32,7	26,8	22,1	30,2	24,3	4,3	13,7
zw. BW 1949 u. 1953 . .	21,8	29,5	24,2	16,7	27,7	35,1	25,2	36,3	20,1	6,9	9,6
zw. BW 1953 u. 1957 . .	21,4	19,1	22,5	16,0	27,4	17,6	24,0	29,7	17,6	9,7	8,2
zw. BW 1957 u. 1961 . .	21,3	22,7	22,0	20,8	23,4	17,7	22,8	41,0	23,4	20,9	7,1
zw. BW 1961 u. 1965 . .	29,9	27,7	23,1	23,9	26,6	22,3	24,5	32,3	23,5	18,2	10,1
zw. BW 1965 u. 1969 . .	25,9	30,2	24,2	23,0	23,5	19,0	21,5	29,3	19,4	X	13,8
zw. BW 1969 u. 1972 . .	20,8	26,6	23,3	20,0	26,5	17,2	20,6	20,0	20,5	16,9	11,1
zw. BW 1972 u. 1976 . .	17,7	19,6	15,6	17,8	13,9	15,2	19,2	24,5	22,3	11,2	12,2
n. BW 1976	16,7	23,4	21,5	21,5	...	12,3	18,6	...	23,4	...	14,6

Meßzahlen

Nichtwähler vor BW 1949 = 100

v. BW 1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	78	167	78	62	96	164	138	166	119	195	74
zw. BW 1953 u. 1957 . .	69	119	72	65	104	85	140	147	105	289	64
zw. BW 1957 u. 1961 . .	69	150	71	94	96	90	141	219	144	678	58
zw. BW 1961 u. 1965 . .	102	189	79	115	115	120	157	184	152	611	81
zw. BW 1965 u. 1969 . .	91	204	83	113	103	106	140	171	127	X	109
zw. BW 1969 u. 1972 . .	78	181	86	102	123	103	144	125	146	601	84
zw. BW 1972 u. 1976 . .	68	127	58	86	65	92	138	156	162	404	89
n. BW 1976	66	145	62	103	...	76	137	...	175	...	103

Nichtbeteiligung an der Wahl vor BW 1949 = 100

v. BW 1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	72	140	69	52	85	131	114	120	83	160	70
zw. BW 1953 u. 1957 . .	71	91	64	50	84	66	109	98	72	226	60
zw. BW 1957 u. 1961 . .	71	108	63	65	72	66	103	136	96	486	52
zw. BW 1961 u. 1965 . .	99	132	66	74	81	83	111	107	97	423	74
zw. BW 1965 u. 1969 . .	86	144	69	71	72	71	97	97	80	X	101
zw. BW 1969 u. 1972 . .	69	127	67	62	81	64	93	66	84	393	81
zw. BW 1972 u. 1976 . .	59	93	45	55	43	57	87	81	92	260	89
n. BW 1976	55	111	62	67	...	46	84	...	96	...	107

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 = 530 472, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 223 564, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 206 856.

2 Landtagswahlen

2.5 Gültige und ungültige Stimmen nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Gültige Stimmen											
v. BW 1949	1 073 204	2 807 805 ²⁾	2 459 479	218 858	5 028 892	1 609 388	1 161 052	2 075 921 ³⁾	3 048 337	449 565	1 331 270
zw. BW 1949 u. 1953 . .	1 311 042	789 240	3 330 440	333 500	6 201 117	1 851 087	1 437 250	2 730 820	9 237 840 ⁴⁾	437 350	1 464 470
zw. BW 1953 u. 1957 . .	1 194 288	1 008 072	3 357 778	364 706	6 923 069	2 501 273	1 583 829	3 266 169	9 724 178 ⁴⁾	589 179	1 535 893
zw. BW 1957 u. 1961 . .	1 217 015	1 026 524	3 437 396	384 171	7 948 178	2 633 857	1 712 354	2 948 560 ⁵⁾	9 203 820 ⁴⁾	532 832	1 616 508
zw. BW 1961 u. 1965 . .	1 145 996	988 813	3 582 244	395 365	8 082 567	2 636 803	1 752 486	3 619 901	9 816 377 ⁴⁾	594 956	1 554 967
zw. BW 1965 u. 1969 . .	1 233 108	947 802	3 571 558	405 901	8 542 493	2 827 633	1 843 959	3 884 647	10 540 680 ⁴⁾	X	1 459 044
zw. BW 1969 u. 1972 . .	1 421 034	1 003 104	3 875 828	441 791	8 677 827	3 141 816	2 026 372	4 750 637	11 243 107 ⁴⁾	643 903	1 448 953
zw. BW 1972 u. 1976 . .	1 504 683	1 044 750	4 297 693	430 391	10 262 205	3 230 420	2 120 481	4 536 515	11 278 586 ⁴⁾	706 238	1 375 522
n. BW 1976	1 568 833	958 397	4 088 183	406 911	...	3 422 967	2 184 540	...	11 468 095 ⁴⁾	...	1 284 596
Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 237 838	X	+ 870 961	+ 114 642	+ 1 172 225	+ 241 699	+ 276 198	+ 654 899	X	- 12 215	+ 133 200
zw. BW 1953 u. 1957 . .	- 116 754	+ 218 832	+ 27 338	+ 31 206	+ 721 952	+ 650 186	+ 146 579	+ 535 349	+ 486 338	+ 151 829	+ 71 423
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 22 727	+ 18 452	+ 79 618	+ 19 465	+ 1 025 109	+ 132 584	+ 128 525	- 317 609	- 520 358	- 56 347	+ 80 615
zw. BW 1961 u. 1965 . .	- 71 019	- 37 711	+ 144 848	+ 11 194	+ 134 389	+ 2 946	+ 40 132	+ 671 341	+ 612 557	+ 62 124	- 61 541
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 87 112	- 41 011	- 10 686	+ 10 536	+ 459 926	+ 190 830	+ 91 473	+ 264 746	+ 724 303	X	- 95 923
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 187 926	+ 55 302	+ 304 270	+ 35 890	+ 135 334	+ 314 183	+ 182 413	+ 865 990	+ 702 427	+ 48 947	- 10 091
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 83 649	+ 41 646	+ 421 865	- 11 400	+ 1 584 378	+ 88 604	+ 94 109	- 214 122	+ 35 479	+ 62 335	- 73 431
n. BW 1976	+ 64 150	- 86 353	- 209 510	- 23 480	...	+ 192 547	+ 64 059	...	+ 189 509	...	- 90 926
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 22,2	X	+ 35,4	+ 52,4	+ 23,3	+ 15,0	+ 23,8	+ 31,5	X	- 2,7	+ 10,0
zw. BW 1953 u. 1957 . .	- 8,9	+ 27,7	+ 0,8	+ 9,4	+ 11,6	+ 35,1	+ 10,2	+ 19,6	+ 5,3	+ 34,7	+ 4,9
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,4	+ 5,3	+ 14,8	+ 5,3	+ 8,1	- 9,7	- 5,4	- 9,6	+ 5,2
zw. BW 1961 u. 1965 . .	- 5,8	- 3,7	+ 4,2	+ 2,9	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,3	+ 22,8	+ 6,7	+ 11,7	- 3,8
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 7,6	- 4,1	- 0,3	+ 2,7	+ 5,7	+ 7,2	+ 5,2	+ 7,3	+ 7,4	X	- 6,2
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 15,2	+ 5,8	+ 8,5	+ 8,8	+ 1,6	+ 11,1	+ 9,9	+ 22,3	+ 6,7	+ 8,2	- 0,7
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 5,9	+ 4,2	+ 10,9	- 2,6	+ 18,3	+ 2,8	+ 4,6	- 4,5	+ 0,3	+ 9,7	- 5,1
n. BW 1976	+ 4,3	- 8,3	- 4,9	- 5,5	...	+ 6,0	+ 3,0	...	+ 1,7	...	- 6,6
Ungültige Stimmen											
v. BW 1949	39 801	29 415	116 887	10 387	261 706	132 028	137 515	149 026 ⁶⁾	141 215	49 060	38 222
zw. BW 1949 u. 1953 . .	30 738	22 538	62 931	6 310	231 886	85 675	75 393	59 052	383 851 ⁴⁾	141 876	40 110
zw. BW 1953 u. 1957 . .	23 231	12 148	52 552	4 815	145 323	58 136	50 921	62 691	325 782 ⁴⁾	11 017	19 618
zw. BW 1957 u. 1961 . .	16 563	14 060	56 508	4 778	98 020	46 691	36 873	79 688 ⁵⁾	353 397 ⁴⁾	35 728	16 032
zw. BW 1961 u. 1965 . .	14 119	11 971	35 125	3 900	106 421	45 192	31 775	85 890	285 545 ⁴⁾	15 880	17 060
zw. BW 1965 u. 1969 . .	12 895	12 014	37 098	5 219	99 153	40 813	29 007	85 895	290 604 ⁴⁾	X	22 630
zw. BW 1969 u. 1972 . .	10 726	11 518	26 175	3 706	62 113	29 411	26 536	48 138	287 197 ⁴⁾	9 766	20 680
zw. BW 1972 u. 1976 . .	9 963	11 608	33 580	2 894	95 903	33 789	20 663	60 295	249 858 ⁴⁾	7 801	11 949
n. BW 1976	7 936	10 603	26 547	2 233	...	27 123	27 322	...	256 781 ⁴⁾	...	25 957 ⁷⁾
Prozent											
v. BW 1949	3,6	3,8	4,5	4,5	4,9	7,6	10,6	6,7 ⁶⁾	4,4	9,8	2,8
zw. BW 1949 u. 1953 . .	2,3	2,8	1,9	1,9	3,6	4,4	5,0	2,1	4,0	24,5	2,7
zw. BW 1953 u. 1957 . .	1,9	1,2	1,5	1,3	2,1	2,3	3,1	1,9	3,2	1,8	1,3
zw. BW 1957 u. 1961 . .	1,3	1,4	1,6	1,2	1,2	1,7	2,1	2,6 ⁵⁾	3,7	6,3	1,0
zw. BW 1961 u. 1965 . .	1,2	1,2	1,0	1,0	1,3	1,7	1,8	2,3	2,8	2,6	1,1
zw. BW 1965 u. 1969 . .	1,0	1,3	1,0	1,3	1,1	1,4	1,5	2,2	2,7	X	1,5
zw. BW 1969 u. 1972 . .	0,7	1,1	0,7	0,8	0,7	0,9	1,3	1,0	2,5	1,5	1,4
zw. BW 1972 u. 1976 . .	0,7	1,1	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0	1,3	2,2	1,1	0,9
n. BW 1976	0,5	1,1	0,6	0,5	...	0,8	1,2	...	2,2	...	2,0
Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	- 9 063	- 6 877	- 53 956	- 4 077	- 29 820	- 46 353	- 62 122	- 89 974	X	+ 92 816	+ 1 888
zw. BW 1953 u. 1957 . .	- 7 507	- 10 390	- 10 379	- 1 495	- 86 563	- 27 539	- 24 472	+ 3 639	- 58 069	- 130 859	- 20 492
zw. BW 1957 u. 1961 . .	- 6 668	+ 1 912	+ 3 956	- 37	- 47 303	- 11 445	- 14 048	+ 16 997	+ 27 615	+ 24 711	- 3 586
zw. BW 1961 u. 1965 . .	- 2 444	- 2 089	- 21 383	- 878	+ 8 401	- 1 499	- 5 098	+ 6 202	- 67 852	- 19 848	+ 1 028
zw. BW 1965 u. 1969 . .	- 1 224	+ 43	+ 1 973	+ 1 319	- 7 268	- 4 379	- 2 768	+ 5	+ 5 059	X	+ 5 570
zw. BW 1969 u. 1972 . .	- 2 169	- 496	- 10 923	- 1 513	- 37 040	- 11 402	- 2 471	- 37 757	- 3 407	- 6 114	- 1 950
zw. BW 1972 u. 1976 . .	- 763	+ 90	+ 7 405	- 812	+ 33 790	+ 4 378	- 5 873	+ 12 157	- 37 339	- 1 965	- 8 731
n. BW 1976	- 2 027	- 1 005	- 7 033	- 661	...	- 6 666	+ 6 659	...	+ 6 923	...	+ 14 008
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	- 22,8	- 23,4	- 46,2	- 39,3	- 11,4	- 35,1	- 45,2	- 60,4	X	+ 189,2	+ 4,9
zw. BW 1953 u. 1957 . .	- 24,4	- 46,1	- 16,5	- 23,7	- 37,3	- 32,1	- 32,5	+ 6,2	- 15,1	- 92,2	- 51,1
zw. BW 1957 u. 1961 . .	- 28,7	+ 15,7	+ 7,5	- 0,8	- 32,6	- 19,7	- 27,6	+ 27,1	+ 8,5	+ 224,3	- 18,3
zw. BW 1961 u. 1965 . .	- 14,8	- 14,9	- 37,8	- 18,4	+ 8,6	- 3,2	- 13,8	+ 7,8	- 19,2	- 55,6	+ 6,4
zw. BW 1965 u. 1969 . .	- 8,7	+ 0,4	+ 5,6	+ 33,8	- 6,8	- 9,7	- 8,7	+ 0,0	+ 1,8	X	+ 32,6
zw. BW 1969 u. 1972 . .	- 16,8	- 4,1	- 29,4	- 29,0	- 37,4	- 27,9	- 8,5	- 44,0	- 1,2	- 38,5	- 8,6
zw. BW 1972 u. 1976 . .	- 7,1	+ 0,8	+ 28,3	- 21,9	+ 54,4	+ 14,9	- 22,1	+ 25,3	- 13,0	- 20,1	- 42,2
n. BW 1976	- 20,3	- 8,7	- 20,9	- 22,8	...	- 19,7	+ 32,2	...	+ 2,8	...	+ 117,2

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. — 2) Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben. — 3) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 = 1 269 764, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 427 824, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 378 333. — 4) Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — 5) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. — 6) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 = 74 838 oder 5,6 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 43 565 oder 9,2 %, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 30 623 oder 7,5 %. — 7) Einschl. der abgegebenen Wahlumschläge ohne Stimmzettel für das Abgeordnetenhaus (1 234).

2 Landtagswahlen
2.6 Gültige Stimmen für die SPD nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
---	-------------------------	---------	--------------------	--------	--------------------------	--------	----------------------	------------------------	--------	----------	------------------

Gültige Stimmen für die SPD

v. BW 1949	469 994	1 210 010 ²⁾	1 066 380	91 235	1 607 487	687 431	398 594	579 252 ³⁾	871 760	147 292 ⁵⁾	858 461
zw. BW 1949 u. 1953 . .	360 233	337 697	1 123 199	130 471	2 005 312	821 268	488 374	765 032	2 588 549 ⁴⁾	141 872 ⁵⁾	654 211
zw. BW 1953 u. 1957 . .	396 073	455 402	1 181 963	174 127	2 387 718	1 065 733	501 751	942 732	2 733 946 ⁴⁾	118 699 ⁶⁾	684 906
zw. BW 1957 u. 1961 . .	436 966	553 390	1 356 485	210 808	3 115 738	1 235 361	596 984	1 040 911 ⁷⁾	2 839 300 ⁴⁾	159 698	850 127
zw. BW 1961 u. 1965 . .	449 470	567 793	1 608 927	216 347	3 497 179	1 340 625	713 469	1 350 314	3 465 168 ⁴⁾	241 954	962 197
zw. BW 1965 u. 1969 . .	486 274	558 754	1 538 776	186 795	4 226 604	1 442 230	679 177	1 124 696	3 768 973 ⁴⁾	X	829 694
zw. BW 1969 u. 1972 . .	582 420	554 455	1 792 943	244 470	3 996 808	1 442 201	821 350	1 784 416	3 742 760 ⁴⁾	262 492	730 240
zw. BW 1972 u. 1976 . .	603 360	469 656	1 852 797	209 802	4 630 995	1 394 123	817 018	1 510 012	3 409 126 ⁴⁾	295 406	585 605
n. BW 1976	653 982	493 340	1 723 638	201 129	...	1 515 953	923 965	...	3 599 479 ⁴⁾	...	548 060

in % aller gültigen Stimmen

v. BW 1949	43,8	43,1	43,4	41,7	32,0	42,7	34,3	27,9 ³⁾	28,6	32,8	64,5
zw. BW 1949 u. 1953 . .	27,5	42,8	33,7	39,1	32,3	44,4	34,0	28,0	28,0	32,4	44,7
zw. BW 1953 u. 1957 . .	33,2	45,2	35,2	47,7	34,5	42,6	31,7	28,9	28,1	20,1	44,6
zw. BW 1957 u. 1961 . .	35,9	53,9	39,5	54,9	39,2	46,9	34,9	35,3 ⁷⁾	30,8	30,0	52,6
zw. BW 1961 u. 1965 . .	39,2	57,4	44,9	54,7	43,3	50,8	40,7	37,3	35,3	40,7	61,9
zw. BW 1965 u. 1969 . .	39,4	59,0	43,1	46,0	49,5	51,0	36,8	29,0	35,8	X	56,9
zw. BW 1969 u. 1972 . .	41,0	55,3	46,3	55,3	46,1	45,9	40,5	37,6	33,3	40,8	50,4
zw. BW 1972 u. 1976 . .	40,1	44,9	43,1	48,7	45,1	43,2	38,5	33,3	30,2	41,8	42,6
n. BW 1976	41,7	51,5	42,2	49,4	...	44,3	42,3	...	31,4	...	42,7

Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl

zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 109 761	X	+ 56 819	+ 39 236	+ 397 825	+ 133 837	+ 89 780	+ 185 780	X	– 5 420	– 204 250
zw. BW 1953 u. 1957 . .	+ 35 840	+ 117 705	+ 58 764	+ 43 656	+ 382 406	+ 244 465	+ 13 377	+ 177 700	+ 145 397	– 23 173	+ 30 695
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 40 893	+ 97 988	+ 174 522	+ 36 681	+ 728 020	+ 169 628	+ 95 233	+ 98 179	+ 105 354	+ 40 999	+ 165 221
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 12 504	+ 14 403	+ 252 442	+ 5 539	+ 381 441	+ 105 264	+ 116 485	+ 309 403	+ 625 868	+ 82 256	+ 112 070
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 36 804	– 9 039	– 70 151	– 29 552	+ 729 425	+ 101 605	– 34 292	– 225 618	+ 303 805	X	– 132 503
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 96 146	– 4 299	+ 254 167	+ 57 675	– 229 796	– 29	+ 142 173	+ 659 720	– 26 213	+ 20 538	– 99 454
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 20 940	– 84 799	+ 59 854	– 34 668	+ 634 187	– 48 078	– 4 332	– 274 404	– 333 634	+ 32 914	– 144 635
n. BW 1976	+ 50 622	+ 23 684	– 129 159	– 8 673	...	+ 121 830	+ 106 947	...	+ 190 353	...	– 37 545

Prozent

zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 23,4	X	+ 5,3	+ 43,0	+ 24,7	+ 19,5	+ 22,5	+ 32,1	X	– 3,7	– 23,8
zw. BW 1953 u. 1957 . .	+ 9,9	+ 34,9	+ 5,2	+ 33,5	+ 19,1	+ 29,8	+ 2,7	+ 23,2	+ 5,6	– 16,3	+ 4,7
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 10,3	+ 21,5	+ 14,8	+ 21,1	+ 30,5	+ 15,9	+ 19,0	+ 10,4	+ 3,9	+ 34,5	+ 24,1
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 2,9	+ 2,6	+ 18,6	+ 2,6	+ 12,2	+ 8,5	+ 19,5	+ 29,7	+ 22,0	+ 51,5	+ 13,2
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 8,2	– 1,6	– 4,4	– 13,7	+ 20,9	+ 7,6	– 4,8	– 16,7	+ 8,8	X	– 13,8
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 19,8	– 0,8	+ 16,5	+ 30,9	– 5,4	– 0,0	+ 20,9	+ 58,7	– 0,7	+ 8,5	– 12,0
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 3,6	– 15,3	+ 3,3	– 14,2	+ 15,9	– 3,3	– 0,5	– 15,4	– 8,9	+ 12,5	– 19,8
n. BW 1976	+ 8,4	+ 5,0	– 7,0	– 4,1	...	+ 8,7	+ 13,1	...	+ 5,6	...	– 6,4

Meßzahlen

Anteil an allen gültigen Stimmen vor BW 1949 = 100

v. BW 1949	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	63	99	78	94	101	104	99	100	98	99	69
zw. BW 1953 u. 1957 . .	76	105	81	114	108	100	92	104	98	61	69
zw. BW 1957 u. 1961 . .	82	125	91	132	123	110	102	127	108	91	82
zw. BW 1961 u. 1965 . .	89	133	103	131	135	119	119	134	123	124	96
zw. BW 1965 u. 1969 . .	90	137	99	110	155	119	107	104	125	X	88
zw. BW 1969 u. 1972 . .	94	128	107	133	144	107	118	135	116	124	78
zw. BW 1972 u. 1976 . .	92	104	99	117	141	101	112	119	106	127	66
n. BW 1976	95	119	97	118	...	104	123	...	110	...	64

Anteil an allen gültigen Stimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100

zw. BW 1949 u. 1953 . .	63	99	78	94	101	104	99	100	98	99	69
zw. BW 1953 u. 1957 . .	121	106	104	122	107	96	93	103	100	62	100
zw. BW 1957 u. 1961 . .	108	119	112	115	114	110	110	122	110	149	118
zw. BW 1961 u. 1965 . .	109	106	114	100	110	108	117	106	115	136	118
zw. BW 1965 u. 1969 . .	101	103	96	84	114	100	90	78	101	X	92
zw. BW 1969 u. 1972 . .	104	94	107	120	93	90	110	130	93	100	89
zw. BW 1972 u. 1976 . .	98	81	93	88	98	94	95	89	91	102	85
n. BW 1976	104	115	98	101	...	103	110	...	104	...	97

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben. – 3) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 = 404 716 oder 31,9 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 95 829 oder 22,4 %, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 78 707 oder 20,8 %. – 4) Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. – 5) Sozialdemokratische Partei Saar-SPS. – 6) Darunter: Sozialdemokratische Partei Saar 34 285 oder 5,8 %. – 7) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961.

2 Landtagswahlen

2.7 Gültige Stimmen für die CDU und CSU nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Gültige Stimmen für die CDU und CSU ²⁾											
v. BW 1949	365 534	749 153 ³⁾	489 322	48 118	1 889 581	498 158	547 875	931 434 ⁴⁾	1 593 908	X	258 664
zw. BW 1949 u. 1953 . .	258 961	X ⁵⁾	X ⁶⁾	30 172	2 286 644	348 148	563 274	982 727	2 527 370 ⁷⁾	X	361 050
zw. BW 1953 u. 1957 . .	384 875	X ⁸⁾	894 018	65 749	2 855 988	603 691	741 384	1 392 635	3 691 954 ⁷⁾	153 320 ⁹⁾	467 117
zw. BW 1957 u. 1961 . .	540 774	330 991	1 058 687	56 849	4 011 419	843 041	829 236	1 163 352 ¹⁰⁾	4 192 904 ⁷⁾	195 060	609 097
zw. BW 1961 u. 1965 . .	516 073	287 619	1 351 449	114 222	3 752 116	760 435	777 838	1 671 674	4 663 528 ⁷⁾	254 143	448 459
zw. BW 1965 u. 1969 . .	566 950	284 501	1 491 092	119 647	3 653 184	745 409	861 142	1 718 261	5 074 342 ⁷⁾	X	479 945
zw. BW 1969 u. 1972 . .	737 120	329 337	1 771 698	139 423	4 020 186	1 248 453	1 012 847	2 513 808	6 344 599 ⁷⁾	308 107	553 422
zw. BW 1972 u. 1976 . .	758 227	423 912	2 098 096	145 306	4 828 554	1 528 793	1 143 360	2 573 147	7 001 551 ⁷⁾	347 094	604 007
n. BW 1976	757 664	360 409	1 989 326	129 985	...	1 575 445	1 094 480	...	6 782 091 ⁷⁾	...	570 174
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	34,1	26,7	19,9	22,0	37,6	31,0	47,2	44,9 ⁴⁾	52,3	X	19,4
zw. BW 1949 u. 1953 . .	19,8	X	X	9,0	36,9	18,8	39,2	36,0	27,4	X	24,7
zw. BW 1953 u. 1957 . .	32,2	X	26,6	18,0	41,3	24,1	46,8	42,6	38,0	26,0	30,4
zw. BW 1957 u. 1961 . .	44,4	32,2	30,8	14,8	50,5	32,0	48,4	39,5 ¹⁰⁾	45,6	36,6	37,7
zw. BW 1961 u. 1965 . .	45,0	29,1	37,7	28,9	46,4	28,8	44,4	46,2	47,5	42,7	28,8
zw. BW 1965 u. 1969 . .	46,0	30,0	41,7	29,5	42,8	26,4	46,7	44,2	48,1	X	32,9
zw. BW 1969 u. 1972 . .	51,9	32,8	45,7	31,6	46,3	39,7	50,0	52,9	56,4	47,8	38,2
zw. BW 1972 u. 1976 . .	50,4	40,6	48,8	33,8	47,1	47,3	53,9	56,7	62,1	49,1	43,9
n. BW 1976	48,3	37,6	48,7	31,9	...	46,0	50,1	...	59,1	...	44,4
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 106 573	X	X	– 17 946	+ 397 063	– 150 010	+ 15 399	+ 51 293	+ 933 462	X	+ 102 386
zw. BW 1953 u. 1957 . .	+ 125 914	X	X	+ 35 577	+ 569 344	+ 255 543	+ 178 110	+ 409 908	+ 1 164 584	X	+ 106 067
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 155 899	X	+ 164 669	– 8 900	+ 1 155 431	+ 239 350	+ 87 852	– 229 283	+ 500 950	+ 41 740	+ 141 980
zw. BW 1961 u. 1965 . .	– 24 701	– 43 372	+ 292 762	+ 57 373	– 259 303	– 82 606	– 51 398	+ 508 322	+ 470 624	+ 59 083	– 160 638
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 50 877	– 3 118	+ 139 643	+ 5 425	– 98 932	– 15 026	+ 83 304	+ 46 587	+ 410 814	X	+ 31 486
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 170 170	+ 44 836	+ 280 606	+ 19 776	+ 367 002	+ 503 044	+ 151 705	+ 795 547	+ 1 270 257	+ 53 964	+ 73 477
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 21 107	+ 94 575	+ 326 398	+ 5 883	+ 808 368	+ 280 340	+ 130 513	+ 59 339	+ 656 952	+ 38 987	+ 50 585
n. BW 1976	– 563	– 63 503	– 108 770	– 15 321	...	+ 46 652	– 48 880	...	– 219 460	...	– 33 833
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	– 29,2	X	X	– 37,3	+ 21,0	– 30,1	+ 2,8	+ 5,5	+ 58,6	X	+ 39,6
zw. BW 1953 u. 1957 . .	+ 48,6	X	X	+ 117,9	+ 24,9	+ 73,4	+ 31,6	+ 41,7	+ 46,1	X	+ 29,4
zw. BW 1957 u. 1961 . .	+ 40,5	X	+ 18,4	+ 13,5	+ 40,5	+ 39,6	+ 11,8	– 16,5	+ 13,6	+ 27,2	+ 30,4
zw. BW 1961 u. 1965 . .	– 4,6	– 13,1	+ 27,7	+ 100,9	– 6,5	– 9,8	– 6,2	+ 43,7	+ 11,2	+ 30,3	– 26,4
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 9,9	– 1,1	+ 10,3	+ 4,7	– 2,6	– 2,0	+ 10,7	+ 2,8	+ 8,8	X	+ 7,0
zw. BW 1969 u. 1972 . .	+ 30,0	+ 15,8	+ 18,8	+ 16,5	+ 10,0	+ 67,5	+ 17,6	+ 46,3	+ 25,0	+ 21,2	+ 15,3
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 2,9	+ 28,7	+ 18,4	+ 4,2	+ 20,1	+ 22,5	+ 12,9	+ 2,4	+ 10,4	+ 12,7	+ 9,1
n. BW 1976	– 0,0	– 15,0	– 5,2	– 10,5	...	+ 3,1	– 4,3	...	– 3,1	...	– 5,6
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen vor BW 1949 = 100 ¹¹⁾											
v. BW 1949	100	X	100	100	100	100	100	100	100	X	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	58	X	X	41	98	61	83	80	52	X	127
zw. BW 1953 u. 1957 . .	94	X	134	82	110	78	99	95	73	100	157
zw. BW 1957 u. 1961 . .	130	100	155	67	134	103	103	88	87	141	194
zw. BW 1961 u. 1965 . .	132	90	189	131	123	93	94	103	91	164	148
zw. BW 1965 u. 1969 . .	135	93	210	134	114	85	99	98	92	X	170
zw. BW 1969 u. 1972 . .	152	102	230	144	123	128	106	118	108	184	197
zw. BW 1972 u. 1976 . .	148	126	245	154	125	153	114	126	119	189	226
n. BW 1976	142	117	245	145	...	148	106	...	113	...	229
Anteil an allen gültigen Stimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	58	X	X	41	98	61	83	80	52	X	127
zw. BW 1953 u. 1957 . .	163	X	134	200	112	128	119	118	139	X	123
zw. BW 1957 u. 1961 . .	138	X	116	82	122	133	103	93	120	141	124
zw. BW 1961 u. 1965 . .	101	90	122	195	92	90	92	117	104	117	76
zw. BW 1965 u. 1969 . .	102	103	111	102	92	92	105	96	101	X	114
zw. BW 1969 u. 1972 . .	113	109	110	107	108	150	107	120	117	112	116
zw. BW 1972 u. 1976 . .	97	124	107	107	102	119	108	107	110	103	115
n. BW 1976	96	93	100	94	...	97	93	...	95	...	101

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) CSU nur in Bayern, 1955 auch im Saarland. – 3) Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben. – 4) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 = 487 085 oder 38,4 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = Badische Christliche Soziale Volkspartei 239 312 oder 55,9 %, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 205 037 oder 54,2 %. – 5) Siehe unter Sonstige „Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, F.D.P., DKP)“. – 6) Siehe unter Sonstige „Niederdeutsche Union-ÖP/CDU“. – 7) Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. – 8) Siehe unter Sonstige „Hamburg - Block (CDU, F.D.P., DP)“. – 9) Darunter: CSU 3 795 oder 0,6 %. – 10) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. – 11) Saarland 18. 12. 1955 = 100.

2 Landtagswahlen

2.8 Gültige Stimmen für die F.D.P. nach Ländern

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Gültige Stimmen für die F.D.P.											
v. BW 1949	53 359	509 632 ²⁾	215 805	42 539 ³⁾	298 995	252 207 ⁴⁾	113 844	375 708 ⁵⁾	172 242	34 255 ⁶⁾	214 145 ⁷⁾
zw. BW 1949 u. 1953 . .	92 466	X ⁸⁾	278 088	39 432	748 926	588 739	240 071	491 711	653 741 ⁹⁾	X	337 589
zw. BW 1953 u. 1957 . .	89 415	X ¹⁰⁾	264 841	31 486	793 736	513 421	201 847	541 221	703 924 ⁹⁾	142 602 ⁶⁾	197 204
zw. BW 1957 u. 1961 . .	65 140	88 201	179 522	27 450	566 258	250 310	165 937	466 908 ¹¹⁾	512 344 ⁹⁾	73 718	61 119
zw. BW 1961 u. 1965 . .	90 310	95 061	316 552	33 036	553 426	301 783	177 377	472 492	577 836 ⁹⁾	49 524	123 382
zw. BW 1965 u. 1969 . .	72 589	64 837	245 318	42 731	633 765	293 994	153 089	560 145	539 131 ⁹⁾	X	103 973
zw. BW 1969 u. 1972 . .	54 099	70 875	169 457	31 509	478 420	316 270	120 444	424 685	624 560 ⁹⁾	28 167	122 310
zw. BW 1972 u. 1976 . .	107 042	113 930	302 165	55 739	689 623	238 726	118 762	353 754	586 533 ⁹⁾	52 100	97 969
n. BW 1976	90 131	45 903	171 514	43 730	...	225 044	139 248	...	711 348 ⁹⁾	...	103 609
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	5,0	18,2	8,8	19,4	5,9	15,7	9,8	18,1 ⁵⁾	5,7	7,6	16,1
zw. BW 1949 u. 1953 . .	7,1	X	8,3	11,8	12,1	31,8	16,7	18,0	7,1	X	23,1
zw. BW 1953 u. 1957 . .	7,5	X	7,9	8,6	11,5	20,5	12,7	16,6	7,2	24,2	12,8
zw. BW 1957 u. 1961 . .	5,4	8,6	5,2	7,1	7,1	9,5	9,7	15,8 ¹¹⁾	5,6	13,8	3,8
zw. BW 1961 u. 1965 . .	7,9	9,6	8,8	8,4	6,8	11,4	10,1	13,1	5,9	8,3	7,9
zw. BW 1965 u. 1969 . .	5,9	6,8	6,9	10,5	7,4	10,4	8,3	14,4	5,1	X	7,1
zw. BW 1969 u. 1972 . .	3,8	7,1	4,4	7,1	5,5	10,1	5,9	8,9	5,6	4,4	8,4
zw. BW 1972 u. 1976 . .	7,1	10,9	7,0	13,0	6,7	7,4	5,6	7,8	5,2	7,4	7,1
n. BW 1976	5,7	4,8	4,2	10,7	...	6,6	6,4	...	6,2	...	8,1
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 39 107	X	+ 62 283	– 3 107	+ 449 931	+ 336 532	+ 126 227	+ 116 003	+ 481 499	X	+ 123 444
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 3 051	X	– 13 247	– 7 946	+ 44 810	– 75 318	– 38 224	+ 49 510	+ 50 183	+ 108 347	– 140 385
zw. BW 1957 u. 1961 . .	– 24 275	X	– 85 319	– 4 036	– 227 478	– 263 111	– 35 910	– 74 313	– 191 580	– 68 884	– 136 085
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 25 170	+ 6 860	+ 137 030	+ 5 586	– 12 832	+ 51 473	+ 11 440	+ 5 584	+ 65 492	– 24 194	+ 62 263
zw. BW 1965 u. 1969 . .	– 17 721	– 30 224	– 71 234	+ 9 695	+ 80 339	– 7 789	– 24 288	+ 87 653	– 38 705	X	– 19 409
zw. BW 1969 u. 1972 . .	– 18 490	+ 6 038	– 75 861	– 11 222	– 155 345	+ 22 276	– 32 645	– 135 460	+ 85 429	– 21 357	+ 18 337
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 52 943	+ 43 055	+ 132 708	+ 24 230	+ 211 203	– 77 544	– 1 682	– 70 931	– 38 027	+ 23 933	– 24 341
n. BW 1976	– 16 911	– 68 027	– 130 651	– 12 009	...	– 13 682	+ 20 486	...	+ 124 815	...	+ 5 640
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 73,3	X	+ 28,9	– 7,3	+ 150,5	+ 133,4	+ 110,9	+ 30,9	+ 279,5	X	+ 57,6
zw. BW 1953 u. 1957 . .	– 3,3	X	– 4,8	– 20,2	+ 6,0	– 12,8	– 15,9	+ 10,1	+ 7,7	+ 316,3	– 41,6
zw. BW 1957 u. 1961 . .	– 27,1	X	– 32,2	– 12,8	– 28,7	– 51,2	– 17,8	– 13,7	– 27,2	– 48,3	– 69,0
zw. BW 1961 u. 1965 . .	+ 38,6	+ 7,8	+ 76,3	+ 20,3	– 2,3	+ 20,6	+ 6,9	+ 1,2	+ 12,8	– 32,8	+ 101,9
zw. BW 1965 u. 1969 . .	– 19,6	– 31,8	– 22,5	+ 29,3	+ 14,5	– 2,6	– 13,7	+ 18,6	– 6,7	X	– 15,7
zw. BW 1969 u. 1972 . .	– 25,5	+ 9,3	– 30,9	– 26,3	– 24,5	+ 7,6	– 21,3	– 24,2	+ 15,8	– 43,1	+ 17,6
zw. BW 1972 u. 1976 . .	+ 97,9	+ 60,7	+ 78,3	+ 76,9	+ 44,1	– 24,5	– 1,4	– 16,7	– 6,1	+ 85,0	– 19,9
n. BW 1976	– 15,8	– 59,7	– 43,2	– 21,5	...	– 5,7	+ 17,2	...	+ 21,3	...	+ 5,8
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen vor BW 1949 = 100 ¹²⁾											
v. BW 1949	100	X	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zw. BW 1949 u. 1953 . .	142	X	94	61	205	203	170	99	125	X	143
zw. BW 1953 u. 1957 . .	150	X	90	44	195	131	130	92	126	318	80
zw. BW 1957 u. 1961 . .	108	100	59	37	120	61	99	87	98	182	24
zw. BW 1961 u. 1965 . .	158	112	100	43	115	73	103	72	104	109	49
zw. BW 1965 u. 1969 . .	118	79	76	54	125	66	85	80	89	X	44
zw. BW 1969 u. 1972 . .	76	83	50	37	93	64	60	49	98	58	52
zw. BW 1972 u. 1976 . .	142	127	80	67	114	47	57	43	91	97	44
n. BW 1976	114	56	48	55	...	42	65	...	109	...	50
Anteil an allen gültigen Stimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	142	X	94	61	205	203	170	99	125	X	143
zw. BW 1953 u. 1957 . .	106	X	95	73	95	64	76	92	101	318	55
zw. BW 1957 u. 1961 . .	72	X	66	83	62	46	76	95	78	57	30
zw. BW 1961 u. 1965 . .	146	112	169	118	96	120	104	83	105	60	208
zw. BW 1965 u. 1969 . .	75	71	78	125	109	91	82	110	86	X	90
zw. BW 1969 u. 1972 . .	64	104	64	68	74	97	71	62	110	53	118
zw. BW 1972 u. 1976 . .	187	154	159	183	122	73	95	88	93	168	85
n. BW 1976	80	44	60	82	...	89	114	...	119	...	114

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben. – 3) Bremer Demokratische Volkspartei. – 4) Liberaldemokratische Partei Deutschlands. – 5) Davon: ehem. Land Württemberg-Baden am 24. 11. 1946 = 247 710 oder 19,5 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 60 980 oder 14,3 %, und ehem. Land Württemberg-Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 67 018 oder 17,7 %. – 6) Demokratische Partei Saar. – 7) Liberal-Demokratische Partei. – 8) Siehe unter Sonstige „Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, F.D.P., DKP)“. – 9) Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. – 10) Siehe unter Sonstige „Hamburg Block (CDU, F.D.P., DPF)“. – 11) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. – 12) Hamburg 1957 = 100.

2 Landtagswahlen

2.9 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern *)

— Zusammenfassung der sonstigen Parteien —

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien											
v. BW 1949	184 317	339 010 ²⁾	687 972	36 966	1 232 829	171 592	100 739	189 527 ³⁾	410 427	268 018	—
zw. BW 1949 u. 1953 . .	599 382	451 543 ⁴⁾	1 929 153 ⁵⁾	133 425	1 160 235	92 932	145 531	491 350	3 468 180 ⁶⁾	295 478	111 620
zw. BW 1953 u. 1957 . .	323 925	552 670 ⁷⁾	1 016 956	93 344	885 627	318 428	138 847	389 581	2 594 354 ⁶⁾	174 558	186 666
zw. BW 1957 u. 1961 . .	174 135	53 942	842 702	89 064	254 763	305 145	120 197	277 389 ⁸⁾	1 659 272 ⁶⁾	104 356	96 165
zw. BW 1961 u. 1965 . .	90 143	38 340	305 316	31 760	279 846	233 960	83 802	125 421	1 109 845 ⁶⁾	49 335	20 929
zw. BW 1965 u. 1969 . .	107 295	39 710	296 372	56 728	28 940	346 000	150 551	481 545	1 158 234 ⁶⁾	X	45 432
zw. BW 1969 u. 1972 . .	47 395	48 437	141 730	26 389	182 413	134 892	71 731	27 728	531 188 ⁶⁾	45 137	42 981
zw. BW 1972 u. 1976 . .	36 054	37 252	44 635	19 544	113 033	68 778	41 341	99 602	281 376 ⁶⁾	11 638	87 941
n. BW 1976	67 056	58 745	203 705	32 067	...	106 525	26 847	...	375 177 ⁶⁾	...	62 753
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	17,2	12,1	28,0	16,9	24,5	10,7	8,7	9,1 ³⁾	13,5	59,6	—
zw. BW 1949 u. 1953 . .	45,7	57,2 ⁴⁾	57,9 ⁵⁾	40,0	18,7	5,0	10,1	18,0	37,5	67,6	7,6
zw. BW 1953 u. 1957 . .	27,1	54,8 ⁷⁾	30,3	25,6	12,8	12,7	8,8	11,9	26,7	29,6	12,2
zw. BW 1957 u. 1961 . .	14,3	5,3	24,5	23,2	3,2	11,6	7,0	9,4 ⁸⁾	18,0	19,6	5,9
zw. BW 1961 u. 1965 . .	7,9	3,9	8,5	8,0	3,5	8,9	4,8	3,5	11,3	8,3	1,3
zw. BW 1965 u. 1969 . .	8,7	4,2	8,3	14,0	0,3	12,2	8,2	12,4	11,0	X	3,1
zw. BW 1969 u. 1972 . .	3,3	4,8	3,7	6,0	2,1	4,3	3,5	0,6	4,7	7,0	3,0
zw. BW 1972 u. 1976 . .	2,4	3,6	1,0	4,5	1,1	2,1	1,9	2,2	2,5	1,6	6,4
n. BW 1976	4,3	6,1	5,0	7,9	...	3,1	1,2	...	3,3	...	4,9
Mehr (+) oder weniger (—) gegenüber der jeweils vorangegangenen Wahl											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 415 065	+ 112 533	+ 1 241 181	+ 96 459	— 72 594	— 78 660	+ 44 792	+ 301 823	+ 3 057 753	+ 27 460	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	— 275 457	+ 101 127	— 912 197	— 40 081	— 274 608	+ 225 496	— 6 684	— 101 769	— 873 826	— 120 920	+ 75 046
zw. BW 1957 u. 1961 . .	— 149 790	— 498 728	— 174 254	+ 4 280	— 630 864	— 13 283	— 18 650	— 112 192	— 935 082	— 70 202	— 90 501
zw. BW 1961 u. 1965 . .	— 83 992	— 15 602	— 537 386	— 57 304	+ 25 083	— 71 185	— 36 395	— 151 968	— 549 427	— 55 021	— 75 236
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 17 152	+ 1 370	— 8 944	+ 24 968	— 250 906	+ 112 040	+ 66 749	+ 356 124	+ 48 389	X	+ 24 503
zw. BW 1969 u. 1972 . .	— 59 900	+ 8 727	— 154 642	— 30 339	+ 153 473	— 211 108	— 78 820	— 453 817	— 627 046	— 4 198	— 2 451
zw. BW 1972 u. 1976 . .	— 11 341	— 11 185	— 97 095	— 6 845	— 69 380	— 66 114	— 30 390	+ 71 874	— 249 812	— 33 499	+ 44 960
n. BW 1976	+ 31 002	+ 21 493	+ 159 070	+ 12 523	...	+ 37 747	— 14 494	...	+ 93 801	...	— 25 188
Prozent											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	+ 225,2	+ 33,2	+ 180,4	+ 260,9	— 5,9	— 45,8	+ 44,5	+ 159,3	+ 745,0	+ 10,2	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	— 46,0	+ 22,4	— 47,3	— 30,0	— 23,7	+ 242,6	— 4,6	— 20,7	— 25,2	— 40,9	+ 67,2
zw. BW 1957 u. 1961 . .	— 46,2	— 90,2	— 17,1	— 4,6	— 71,2	— 4,2	— 13,4	— 28,8	— 36,0	— 40,2	— 48,5
zw. BW 1961 u. 1965 . .	— 48,2	— 28,9	— 63,8	— 64,3	+ 9,8	— 23,3	— 30,3	— 54,8	— 33,1	— 52,7	— 78,2
zw. BW 1965 u. 1969 . .	+ 19,0	+ 3,6	— 2,9	+ 78,6	— 89,7	+ 47,9	+ 79,7	+ 283,9	+ 4,4	X	+ 117,1
zw. BW 1969 u. 1972 . .	— 55,8	+ 22,0	— 52,2	— 53,5	+ 530,3	— 61,0	— 52,4	— 94,2	— 54,1	— 8,5	— 5,4
zw. BW 1972 u. 1976 . .	— 23,9	— 23,1	— 68,5	— 25,9	— 38,0	— 49,0	— 42,4	+ 259,2	— 47,0	— 74,2	+ 104,6
n. BW 1976	+ 86,0	+ 57,7	+ 356,4	+ 64,1	...	+ 54,9	— 35,1	...	+ 33,3	...	— 28,6
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen vor BW 1949 = 100 ⁹⁾											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	266	473	207	237	76	47	116	198	278	113	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	158	453	108	151	52	119	101	131	198	50	161
zw. BW 1957 u. 1961 . .	83	44	88	137	13	108	80	103	133	33	78
zw. BW 1961 u. 1965 . .	46	32	30	47	14	83	55	38	84	14	17
zw. BW 1965 u. 1969 . .	51	35	30	83	1	114	94	136	81	X	41
zw. BW 1969 u. 1972 . .	19	40	13	36	9	40	40	7	35	12	39
zw. BW 1972 u. 1976 . .	14	30	4	27	4	20	22	24	19	3	84
n. BW 1976	25	50	18	47	...	29	14	...	24	...	64
Anteil an allen gültigen Stimmen der jeweils vorangegangenen Wahl = 100											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	266	473	207	237	76	47	116	198	278	113	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	59	96	52	64	68	254	87	66	71	44	161
zw. BW 1957 u. 1961 . .	53	10	81	91	25	91	80	79	67	66	48
zw. BW 1961 u. 1965 . .	55	74	35	34	109	77	69	37	63	42	22
zw. BW 1965 u. 1969 . .	110	108	98	175	9	137	171	354	97	X	238
zw. BW 1969 u. 1972 . .	38	114	45	43	700	35	43	5	43	84	97
zw. BW 1972 u. 1976 . .	73	75	27	75	52	49	54	367	53	23	213
n. BW 1976	179	169	500	176	...	148	63	...	132	...	77

*) Wählergemeinschaften und Einzelbewerber (ohne SPD, CDU, CSU und F.D.P.).

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. — 2) Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben. — 3) Davon: ehem. Land Württemberg - Baden am 24. 11. 1946 130 253 oder 10,3 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 31 703 oder 7,4 %, ehem. Land Württemberg - Hohenzollern am 18. 5. 1947 27 571 oder 7,3 %. — 4) Einschl. Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, F.D.P., DKP) 272 649 oder 34,5 %. — 5) Einschl. Niederdeutsche Union (DP/CDU) 790 766 oder 23,7 %. — 6) Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. — 7) Einschl. Hamburg Block (CDU, F.D.P., DP) 504 084 oder 50,0 %. — 8) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. — 9) Berlin (West) 3. 12. 1950 = 100.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher – AUD											
zw. BW 1965 u. 1969 . . .	–	–	–	–	–	–	–	11 030	–	X	15 507
14. 3. 1971	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9 136
3. 3. 1974	–	521	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4. 6. 1978	–	592	1 293	–	–	–	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1965 u. 1969 . . .	–	–	–	–	–	–	–	0,3	–	X	1,1
14. 3. 1971	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,6
3. 3. 1974	–	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4. 6. 1978	–	0,1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher – DIE GRÜNEN											
15. 10. 1978	–	–	–	–	–	–	–	–	210 977 ⁵⁾	–	–
Aktionsgemeinschaft Vierte Partei – AVP											
8. 10. 1978	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12 ³⁾											
Alternative Liste für Demokratie und Umweltschutz – Bremen – AL											
7. 10. 1979	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 516 ¹⁸⁾											
Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz – AL											
18. 3. 1979	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	47 642 ¹⁹⁾
Bayerischer Rechtsblock – BRbI											
28. 11. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	54 522 ⁶⁾	–	–
Bayerische Staatspartei – BSP											
27. 10. 1974	–	–	–	–	–	–	–	–	19 505 ⁷⁾	–	–
15. 10. 1978	–	–	–	–	–	–	–	–	10 205 ⁴⁾	–	–
Bayernpartei – BP											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	1 657 713 ⁸⁾	–	–
28. 11. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	1 286 937 ⁸⁾	–	–
23. 11. 1958	–	–	–	–	–	–	–	–	742 424 ⁸⁾	–	–
25. 11. 1962	–	–	–	–	–	–	–	–	469 877 ⁸⁾	–	–
20. 11. 1966	–	–	–	–	–	–	–	–	361 172 ⁸⁾	–	–
22. 11. 1970	–	–	–	–	–	–	–	–	147 381 ⁸⁾	–	–
27. 10. 1974	–	–	–	–	–	–	–	–	87 435 ⁸⁾	–	–
15. 10. 1978	–	–	–	–	–	–	–	–	50 004 ⁸⁾	–	–
Block der Vaterländischen Einigung – BVE											
19. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
765 ³⁾											
Bremer Grüne Liste – GRÜNE											
7. 10. 1979	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 909 ²⁰⁾											
Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit – BdD											
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	10 009	–	8 600	3 988	19 515	12 047	10 527	18 077	43 720	–	–
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	6 037	3 469	4 947	1 337	176	–	6 613	15 333 ⁹⁾	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	0,8	–	0,3	1,1	0,3	0,5	0,7	0,6	0,4	–	–
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	0,5	0,3	0,1	0,3	0,0	–	0,4	0,5	–	–	–
Bund Deutscher Kommunisten – BDK											
27. 10. 1974	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
352 ³⁾											
Bund Freies Deutschland – BFD											
2. 3. 1975	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	46 691 ¹⁰⁾
Bunte Liste											
4. 6. 1978	–	33 279 ¹¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Christliche Volkspartei des Saarlandes – CVP, Saarländische Volkspartei – SVP, Saarländische Volkspartei/Christliche Volkspartei – SVP/CVP											
5. 10. 1947	–	–	–	–	–	–	–	–	–	230 082 ¹²⁾	–
30. 11. 1952	–	–	–	–	–	–	–	–	–	239 405 ¹²⁾	–
18. 12. 1955	–	–	–	–	–	–	–	–	–	128 658 ¹²⁾	–
4. 12. 1960	–	–	–	–	–	–	–	–	–	60 557 ¹²⁾	–
27. 6. 1965	–	–	–	–	–	–	–	–	–	30 750 ¹²⁾	–
14. 6. 1970	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5 773 ¹²⁾	–
Christlich Nationale Gemeinschaft – CNG											
4. 12. 1960	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13 731 ¹³⁾	–
Christlich-Sozialer Arbeiterbund – CSAB											
18. 6. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
107 ³⁾											
Demokratische Linke											
28. 4. 1968	–	–	–	–	–	–	–	88 187 ¹⁴⁾	–	–	–
Demokratische Volkspartei – DV											
30. 11. 1952	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14 669 ¹⁵⁾	–
Der Deutsche Block											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	82 038 ¹⁶⁾	–	–
Deutsche Arbeiterpartei – DAP											
29. 4. 1951	–	–	–	–	–	–	3 598 ¹⁷⁾	–	–	–	–

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. – 3) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. – 4) Oder 0,1 % aller gültigen Stimmen. – 5) Oder 1,8 % aller gültigen Stimmen. – 6) Oder 0,6 % aller gültigen Stimmen. – 7) Oder 0,2 % aller gültigen Stimmen. – 8) Oder – in der Reihenfolge der Wahltermine – 17,9 %, 13,2 %, 8,1 %, 4,8 %, 3,4 %, 1,3 %, 0,8 % aller gültigen Stimmen. – 9) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. – 10) Oder 3,4 % aller gültigen Stimmen. – 11) Oder 3,5 % aller gültigen Stimmen. – 12) Oder – in der Reihenfolge der Wahltermine – 51,2 %, 54,7 %, 21,8 %, 11,4 %, 5,2 %, 0,9 % aller gültigen Stimmen. – 13) Oder 2,6 % aller gültigen Stimmen. – 14) Oder 2,3 % aller gültigen Stimmen. – 15) Oder 3,4 % aller gültigen Stimmen. – 16) Oder 0,9 % aller gültigen Stimmen. – 17) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. – 18) Oder 1,4 % aller gültigen Stimmen. – 19) Oder 3,7 % aller gültigen Stimmen. – 20) Oder 5,1 % aller gültigen Stimmen.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

— Einzelnachweis der sonstigen Parteien —

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Deutsche Demokratische Union – DDU											
18. 12. 1955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 121 ³⁾	—
4. 12. 1960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 743 ³⁾	—
27. 6. 1965	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 585 ³⁾	—
Deutsche Friedens-Union – DFU											
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	13 758	28 511	19 749	10 607	164 333	64 956	23 585	49 191	84 879	—	—
zw. BW 1965 u. 1969 . . .	11 517	—	29 273	17 240	—	—	22 871	—	—	X	—
zw. BW 1969 u. 1972 . . .	—	—	—	—	—	—	—	587	—	—	—
zw. BW 1972 u. 1976 . . .	—	—	—	—	—	—	—	557	—	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	1,2	2,9	0,6	2,7	2,0	2,5	1,3	1,4	0,9	—	—
zw. BW 1965 u. 1969 . . .	0,9	—	0,8	4,2	—	—	1,2	—	—	X	—
zw. BW 1969 u. 1972 . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—
zw. BW 1972 u. 1976 . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—
Deutsche Gemeinschaft – DG											
zw. BW 1949 u. 1953 . . .	—	—	—	—	—	—	—	5 433	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	—	—	—	—	—	—	—	11 747	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	—	485	2 775	—	220	1 093	2 453	5 326 ⁴⁾	31 919	—	—
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	1 043	784	2 190	—	4 917	1 433	4 062	10 322	30 663	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1949 u. 1953 . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	—	0,0	0,1	—	0,0	0,0	0,1	0,2	0,3	—	—
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	0,1	0,1	0,1	—	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	—	—
Deutsche Gemeinschaft – Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten – DG – BHE											
9. 3. 1952	—	—	—	—	—	—	—	84 026 ⁵⁾	—	—	—
Deutsche Kommunistische Partei – DKP											
zw. BW 1969 u. 1972 . . .	5 278	17 228	15 076	13 828	76 964	36 712	17 849	21 973	40 255	17 344	—
zw. BW 1972 u. 1976 . . .	5 926	23 185	16 753	9 233	54 777	28 699	11 101	18 762	45 890	6 864	—
n. BW 1976	3 123	9 373	12 700	3 340	—	14 531	9 024	—	33 182	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1969 u. 1972 . . .	0,4	1,7	0,4	3,1	0,9	1,2	0,9	0,5	0,4	2,7	—
zw. BW 1972 u. 1976 . . .	0,4	2,2	0,4	2,1	0,5	0,9	0,5	0,5	0,4	1,0	—
n. BW 1976	0,2	1,0	0,3	0,8	—	0,4	0,4	—	0,3	—	—
Deutsche Konservative Partei – DKP											
v. BW 1949	32 848 ⁵⁾	9 625 ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Mittelstandspartei – DMP											
13. 4. 1975	472 ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Partei – DP											
v. BW 1949	—	—	440 467	8 442	—	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1949 u. 1953 . . .	125 697	104 728	—	49 007	106 351	—	—	—	—	—	53 810
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	—	—	415 183	60 557	1 898	29 309	—	—	—	—	75 321
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	33 994 ⁸⁾	42 285	424 524	55 647	125 696	93 260	—	47 410 ⁴⁾	34 437	—	53 912
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	—	—	97 764	20 448	—	—	—	—	—	—	—
1. 10. 1967	—	—	—	3 594	—	—	—	—	—	—	—
3. 3. 1974	—	877	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	—	—	17,9	3,9	—	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1949 u. 1953 . . .	9,6	13,3	—	14,7	1,7	—	—	—	—	—	3,7
zw. BW 1953 u. 1957 . . .	—	—	12,4	16,6	0,0	1,2	—	—	—	—	4,9
zw. BW 1957 u. 1961 . . .	2,8	4,1	12,4	14,5	1,6	3,5	—	1,6	0,4	—	3,3
zw. BW 1961 u. 1965 . . .	—	—	2,7	5,2	—	—	—	—	—	—	—
1. 10. 1967	—	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—
3. 3. 1974	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. — 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. — 3) Oder — in der Reihenfolge der Wahltermine — 0,9 %, 5,0 %, 3,1 % aller gültigen Stimmen. — 4) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. — 5) Oder 3,1 % aller gültigen Stimmen. — 6) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. — 7) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. — 8) Deutsche Partei (Schleswig-Holstein-Block).

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

— Einzelnachweis der sonstigen Parteien —

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Deutsche Rechtspartei — DRP											
v. BW 1949	—	—	7 245 ³⁾	—	24 879 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—
Deutsche Reichspartei — DRP											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	37 115	—	74 017	—	107 104	—	7 185	—	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	17 318	7 466	126 692	—	—	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . .	12 950	4 109	122 062	14 689	43 299	16 178	87 349	—	56 864	3 325	—
zw. BW 1961 u. 1965 . .	—	9 045	52 785	—	—	—	56 155	—	—	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1949 u. 1953 . .	2,8	—	2,2	—	1,7	—	0,5	—	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	1,5	0,7	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . .	1,1	0,4	3,6	3,8	0,5	0,6	5,1	—	0,6	0,6	—
zw. BW 1961 u. 1965 . .	—	0,9	1,5	—	—	—	3,2	—	—	—	—
Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten — BHE — DG											
26. 11. 1950	—	—	—	—	—	—	—	—	1 136 148 ⁵⁾	—	—
Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM) — Mittelstand											
10. 11. 1957	—	3 594 ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Landvolk — DLV											
15. 5. 1955	—	—	—	—	—	—	841 ⁷⁾	—	—	—	—
19. 4. 1959	—	—	—	—	—	—	529 ⁸⁾	—	—	—	—
Deutsche Soziale Partei — DSP											
4. 6. 1951	—	—	25 546 ⁹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Volkspartei — DV, DVP											
zw. BW 1957 u. 1961 . .	—	—	183 ⁸⁾	—	—	466 ⁸⁾	—	—	—	—	—
Deutsche Zentrumsparlei, Badische Zentrumsparlei, Zentrumsparlei											
v. BW 1949	1 082	—	101 283	—	491 138	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1949 u. 1953 . .	—	—	110 473	—	466 497	—	29 816	23 356	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	—	—	37 563	—	278 863	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . .	—	—	955	—	83 720	—	—	—	—	—	—
8. 7. 1962	—	—	—	—	75 291	—	—	—	—	—	—
10. 7. 1966	—	—	—	—	16 181	—	—	—	—	—	—
14. 6. 1970	—	—	—	—	9 902	—	—	—	—	—	—
4. 5. 1975	—	—	—	—	10 487	—	—	—	—	—	—
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	0,1	—	4,1	—	9,8	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1949 u. 1953 . .	—	—	3,3	—	7,5	—	2,1	0,9	—	—	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	—	—	1,1	—	4,0	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1957 u. 1961 . .	—	—	0,0	—	1,1	—	—	—	—	—	—
8. 7. 1962	—	—	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—
10. 7. 1966	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—
14. 6. 1970	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
4. 5. 1975	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
Deutsch-Hannoversche Partei — DHP											
24. 4. 1955	—	—	10 823 ¹⁰⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch-Soziale Union — DSU											
6. 7. 1958	—	—	—	—	540 ⁸⁾	—	—	—	—	—	—
Europäische Arbeiterpartei — EAP											
zw. BW 1972 u. 1976 . .	—	—	—	—	311 ⁸⁾	—	—	191 ⁸⁾	—	—	—
n. BW 1976	—	269 ⁸⁾	186 ⁸⁾	167 ⁸⁾	—	511 ⁸⁾	630 ⁸⁾	—	335 ⁸⁾	—	—

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. — 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. — 3) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. — 4) Oder 0,5 % aller gültigen Stimmen. — 5) Oder 12,3 % aller gültigen Stimmen. — 6) Oder 0,4 % aller gültigen Stimmen. — 7) Oder 0,1 % aller gültigen Stimmen. — 8) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. — 9) Oder 0,8 % aller gültigen Stimmen. — 10) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern – Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Europa Partei – EP, Europäische Föderalistische Partei Deutschlands – EFP											
4. 6. 1967	–	–	2 101	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1969 u. 1972	3 575	2 743	1 256	–	–	3 649	–	–	17 906 ³⁾	–	–
zw. BW 1972 u. 1976	–	866	–	–	–	–	–	29 580	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
4. 6. 1967	–	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1969 u. 1972	0,3	0,3	0,0	–	–	0,1	–	–	0,2	–	–
zw. BW 1972 u. 1976	–	0,1	–	–	–	–	–	0,7	–	–	–
European Labour Committees – ELC											
27. 10. 1974	–	–	–	–	–	23 ⁴⁾	–	–	–	–	–
Freie Deutsche Volkspartei – FDV											
7. 12. 1958	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10 681 ⁵⁾
Freie Opposition											
28. 11. 1954	–	–	–	–	–	416 ⁴⁾	–	–	–	–	–
Freie Union in Niedersachsen – FU											
4. 6. 1978	–	–	10 855 ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Freier Kulturpolitischer Bund – FKB											
16. 10. 1949	–	353 ⁴⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Freie Sozialistische Partei – FSP											
11. 11. 1962	–	–	–	–	–	481 ⁴⁾	–	–	–	–	–
Freisoziale Union – Demokratische Mitte – FSU											
12. 10. 1947	–	–	–	2 410	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	–	–	–	4 262	–	–	–	–	–	–	4 157
5. 12. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 366
19. 5. 1963	–	–	243	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1965 u. 1969	108	3 056	1 082	–	9 584	–	–	441	–	–	–
22. 3. 1970	–	1 154	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3. 3. 1974	–	810	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4. 6. 1978	–	371	–	–	–	–	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
12. 10. 1947	–	–	–	1,1	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	–	–	–	1,3	–	–	–	–	–	–	0,3
5. 12. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,2
19. 5. 1963	–	–	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1965 u. 1969	0,0	0,3	0,0	–	0,1	–	–	0,0	–	–	–
22. 3. 1970	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3. 3. 1974	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4. 6. 1978	–	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gerechtigkeitspartei Bundesrepublik Deutschland – G											
23. 4. 1972	–	–	–	–	–	–	–	172 ⁴⁾	–	–	–
4. 4. 1976	–	–	–	–	–	–	–	178 ⁴⁾	–	–	–
8. 10. 1978	–	–	–	–	–	39 ⁴⁾	–	–	–	–	–
Gesamtdeutscher Block – GB/BHE, Gesamtdeutsche Partei (DP - BHE) – GDP, Gesamtdeutscher Block/Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten – GB/BHE, Block der Heimatvertriebenen – BHE, Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten – BHE											
zw. BW 1949 u. 1953	306 660	–	496 569	18 744	–	–	27 573	170 751	20 777	–	31 918
zw. BW 1953 u. 1957	167 320	–	370 407	10 570	320 676	192 390	28 271	204 335	990 109	–	39 236
zw. BW 1957 u. 1961	84 262	–	285 942	7 238	–	193 996	23 253	194 402 ⁷⁾	793 628	–	–
zw. BW 1961 u. 1965	48 459	–	132 446	705	34 526	167 090	–	65 759	498 809	–	–
zw. BW 1965 u. 1969	–	–	–	–	–	121 326	–	–	15 249	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1949 u. 1953	23,4	–	14,9	5,6	–	–	1,9	6,3	0,2	–	2,2
zw. BW 1953 u. 1957	14,0	–	11,0	2,9	4,6	7,7	1,8	6,3	10,2	–	2,6
zw. BW 1957 u. 1961	6,9	–	8,3	1,9	–	7,4	1,4	6,6	8,6	–	–
zw. BW 1961 u. 1965	4,2	–	3,7	0,2	0,4	6,3	–	1,8	5,1	–	–
zw. BW 1965 u. 1969	–	–	–	–	–	4,3	–	–	0,1	–	–

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. – 3) Europäische Föderalistische Partei Bayerns (Bayerische Staatspartei – Europa-partei). – 4) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. – 5) Oder 0,7 % aller gültigen Stimmen. – 6) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. – 7) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Gesamtdeutsche Volkspartei – GVP											
4. 3. 1956	–	–	–	–	–	–	–	50 618 ³⁾	–	–	–
Grüne Aktion Zukunft – GAZ											
8. 10. 1978	–	–	–	–	–	30 787 ⁴⁾	–	–	–	–	–
Grüne Liste Schleswig - Holstein – Grüne Liste											
29. 4. 1979	38 009 ¹⁷⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grüne Liste Hessen – Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie – GLH											
8. 10. 1978	–	–	–	–	–	37 758 ⁵⁾	–	–	–	–	–
Grüne Liste Umweltschutz – GLU											
n. BW 1976	–	10 061 ⁶⁾	151 733 ⁷⁾	–	–	274 ⁸⁾	–	–	–	–	–
Hamburg Block (CDU, F.D.P., DP)											
1. 11. 1953	–	504 084 ⁹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hessische Bauern- und Landvolkpartei – HB u. LVP											
19. 11. 1950	–	–	–	–	–	1 219 ¹⁰⁾	–	–	–	–	–
Königspartei											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	71 089 ¹¹⁾	–	–
Kommunistische Partei Deutschlands – KPD ¹²⁾											
v. BW 1949	50 398	291 701	138 977	19 290	702 410	171 592	100 739	189 527 ¹³⁾	185 023	37 936	–
zw. BW 1949 u. 1953	28 319	58 134	61 364	21 244	338 862	87 878	62 483	119 604	177 768	41 404	–
zw. BW 1953 u. 1957	24 731	32 433	44 788	18 229	264 083	84 013	50 896	104 652	205 206	38 698	–
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	4,7	10,4	5,6	8,8	14,0	10,7	8,7	9,1 ¹³⁾	6,1	8,4	–
zw. BW 1949 u. 1953	2,2	7,4	1,8	6,4	5,5	4,7	4,3	4,4	1,9	9,5	–
zw. BW 1953 u. 1957	2,1	3,2	1,3	5,0	3,8	3,4	3,2	3,2	2,1	6,6	–
Kommunistische Partei Deutschlands – KPD (neu)											
zw. BW 1972 u. 1976	699	–	–	1 413	7 711	4 168	–	296	6 801	–	10 125
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1972 u. 1976	0,0	–	–	0,3	0,1	0,1	–	0,0	0,1	–	0,7
Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten – KPD/ML											
zw. BW 1972 u. 1976	–	3 001	–	–	1 731	–	–	–	–	–	–
n. BW 1976	–	880	–	–	–	–	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1972 u. 1976	–	0,3	–	–	0,0	–	–	–	–	–	–
n. BW 1976	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kommunistischer Bund Westdeutschland – KBW											
zw. BW 1972 u. 1976	–	–	–	2 425 ¹⁴⁾	–	2 732 ¹⁰⁾	–	3 751 ¹⁰⁾	–	–	786 ¹⁰⁾
n. BW 1976	806 ¹⁰⁾	689 ¹⁰⁾	2 779 ¹⁰⁾	533 ¹⁰⁾	–	2 638 ¹⁰⁾	2 278 ¹⁰⁾	–	2 913 ⁸⁾	–	1 367 ¹⁰⁾
Konservative Partei – KonsP											
3. 12. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11 953 ¹¹⁾
Landwirte Partei – LP											
24. 4. 1955	–	–	2 768 ⁵⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Nationaldemokratische Partei/Deutsche Reichspartei – NDP/DRP											
19. 11. 1950	–	–	–	–	–	1 989 ¹⁰⁾	–	–	–	–	–
Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD											
zw. BW 1965 u. 1969	72 093	36 654	249 197	35 894	–	224 674	127 680	381 569	781 813	X	–
zw. BW 1969 u. 1972	18 822	27 312	124 675	12 561	94 043	94 531	53 882	–	325 646	22 020	–
zw. BW 1972 u. 1976	8 123	7 992	27 581	4 781	36 281	32 713	22 942	42 927	121 745	4 774	–
n. BW 1976	2 825 ¹⁸⁾	3 231	17 613	1 602	–	12 507	14 915	–	66 926	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1965 u. 1969	5,8	3,9	7,0	8,8	–	7,9	6,9	9,8	7,4	X	–
zw. BW 1969 u. 1972	1,3	2,7	3,2	2,8	1,1	3,0	2,7	–	2,9	3,4	–
zw. BW 1972 u. 1976	0,5	0,8	0,6	1,1	0,4	1,0	1,1	0,9	1,1	0,7	–
n. BW 1976	–	0,3	0,4	0,4	–	0,4	0,7	–	0,6	–	–
Nationale Sammlung – DNS											
29. 4. 1951	–	–	–	–	–	–	4 864 ¹⁰⁾	–	–	–	–
Nationale Solidarität Deutschlands – NSD											
1. 11. 1953	–	2 741 ¹⁵⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederbayerischer Bauern- und Mittelstandsband – NBM											
25. 11. 1962	–	–	–	–	–	–	–	–	5 698 ¹⁰⁾	–	–
Niederdeutsche Union (CDU, DP)											
6. 5. 1951	–	–	790 766 ¹⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Niedersächsische Landespartei – NLP											
14. 6. 1970	–	–	671 ⁸⁾	–	–	–	–	–	–	–	–

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. – 3) Oder 1,5 % aller gültigen Stimmen. – 4) Oder 0,9 % aller gültigen Stimmen. – 5) Oder 1,1 % aller gültigen Stimmen. – 6) Oder 1,0 % aller gültigen Stimmen. – 7) Oder 3,9 % aller gültigen Stimmen. – 8) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. – 9) Oder 50,0 % aller gültigen Stimmen. – 10) Oder 0,1 % aller gültigen Stimmen. – 11) Oder 0,8 % aller gültigen Stimmen. – 12) Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. 8. 1956 aufgelöst. – 13) Davon: ehem. Land Württemberg-Baden am 24. 11. 1946 = 130 253 oder 10,3 %, ehem. Land Baden am 18. 5. 1947 = 31 703 oder 7,4 %, ehem. Land Württemberg-Hohenzollern am 18. 5. 1947 = 27 571 oder 7,3 %. – 14) Oder 0,6 % aller gültigen Stimmen. – 15) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. – 16) Oder 23,7 % aller gültigen Stimmen. – 17) Oder 2,4 % aller gültigen Stimmen. – 18) Oder 0,2 % aller gültigen Stimmen.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Notgemeinschaft Kriegsgeschädigter – NGK											
29. 4. 1951	–	–	–	–	–	–	10 012 ³⁾	–	–	–	–
Partei der guten Deutschen – PdGD											
15. 5. 1955	–	–	–	–	–	–	3 092 ⁴⁾	–	–	–	–
Partei Freier Bürger – PFB											
28. 9. 1975	–	–	–	1 516 ⁵⁾	–	–	–	–	–	–	–
Radikalsoziale Freiheitspartei – RSF											
13. 10. 1946	–	20 034	–	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	–	15 505	–	–	122 878	–	–	–	–	–	–
1. 11. 1953	–	5 915	–	–	–	–	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
13. 10. 1946	–	0,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	–	2,0	–	–	2,0	–	–	–	–	–	–
1. 11. 1953	–	0,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rechtspartei – RP											
6. 5. 1951	–	–	3 406 ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Republikanische Partei Deutschlands – RPD											
13. 10. 1946	–	3 769 ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinische Volks-Partei – RhVP											
20. 4. 1947	–	–	–	–	13 547 ⁷⁾	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein-Block (DP, SHG) – SHB											
12. 9. 1954	61 277 ⁸⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holsteinische Landespartei – SHLP											
12. 9. 1954	1 028 ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sozialistische Einheitspartei Westberlins – SEW											
20. 10. 1946	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	179 124 ⁹⁾
5. 12. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	41 375 ⁹⁾
7. 12. 1958	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	31 572 ⁹⁾
17. 2. 1963	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	20 929 ⁹⁾
12. 3. 1967	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29 925 ⁹⁾
14. 3. 1971	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	33 845 ⁹⁾
2. 3. 1975	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25 105 ⁹⁾
18. 3. 1979	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13 744 ⁹⁾
Sozialistische Reichspartei – SRP ¹⁰⁾											
zw. BW 1949 u. 1953	21 049	–	366 793	25 813	11 359	–	–	65 787	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
zw. BW 1949 u. 1953	1,6	–	11,0	7,7	0,2	–	–	2,4	–	–	–
Spartacusbund											
zw. BW 1972 u. 1976	–	–	–	117 ¹¹⁾	–	–	–	94 ¹¹⁾	–	–	–
Südschleswigscher Verein – SSV, Südschleswigscher Wählerverband – SSW											
20. 4. 1947	99 500 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9. 7. 1950	71 864 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12. 9. 1954	42 242 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
28. 9. 1958	34 136 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
23. 9. 1962	26 883 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
23. 4. 1967	23 577 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
25. 4. 1971	19 720 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
13. 4. 1975	20 703 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
29. 4. 1979	22 293 ¹²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übernationale Europäische Volkspartei Saar – ÜEPVS											
18. 12. 1955	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 081 ¹³⁾	–

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. – 3) Oder 0,7 % aller gültigen Stimmen. – 4) Oder 0,2 % aller gültigen Stimmen. – 5) Oder 0,4 % aller gültigen Stimmen. – 6) Oder 0,1 % aller gültigen Stimmen. – 7) Oder 0,3 % aller gültigen Stimmen. – 8) Oder 5,1 % aller gültigen Stimmen. – 9) Oder – in der Reihenfolge der Wahltermine – 13,7 %, 2,7 %, 2,0 %, 1,3 %, 2,1 %, 2,3 %, 1,8 %, 1,1 % aller gültigen Stimmen. – 10) Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 23. 10. 1952 aufgelöst. – 11) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. – 12) Oder – in der Reihenfolge der Wahltermine – 9,3 %, 5,5 %, 3,5 %, 2,8 %, 2,3 %, 1,9 %, 1,4 %, 1,4 %, 1,4 % aller gültigen Stimmen. – 13) Oder 0,4 % aller gültigen Stimmen.

2 Landtagswahlen

2.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien nach Ländern

– Einzelnachweis der sonstigen Parteien –

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Saarland	Berlin (West)
Unabhängige Arbeiter-Partei (Deutsche Sozialisten) – UAP											
8. 7. 1962	–	–	–	–	426 ³⁾	–	–	–	–	–	–
10. 7. 1966	–	–	–	–	3 175 ³⁾	–	–	–	–	–	–
14. 6. 1970	–	–	–	–	1 504 ³⁾	–	–	–	–	–	–
4. 5. 1975	–	–	–	–	648 ³⁾	–	–	–	–	–	–
Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands – USPD											
3. 12. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9 782 ⁴⁾
5. 12. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 482 ⁵⁾
Unabhängige Wähler-Vereinigung der Stadt Weilheim – UWV											
15. 10. 1978	–	–	–	–	–	–	–	–	635 ³⁾	–	–
Unpolitische Bäuerliche Notgemeinschaft – Hilfe für den Bayerischen Wald											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	1 382 ³⁾	–	–
Vaterländische Union											
28. 11. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	13 860 ⁵⁾	–	–
25. 11. 1962	–	–	–	–	–	–	–	–	5 206 ⁵⁾	–	–
Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, F.D.P., DKP) – VBH											
16. 10. 1949	–	272 649 ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verband der freien, unabhängigen und überparteilichen Wählergruppen für das Land Hessen – FWG											
8. 10. 1978	–	–	–	–	–	7 452 ⁷⁾	–	–	–	–	–
Vereinigung für Frieden und soziale Sicherheit – VFS											
15. 5. 1960	–	–	–	–	–	–	–	14 918 ⁸⁾	–	–	–
Vereinigung wirtschaftlich und politisch Entrechteter											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	9 339 ⁵⁾	–	–
Vierte Partei Deutschlands – VPD											
4. 6. 1978	–	–	472 ³⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Wählerinitiative Europäische Arbeiterpartei											
28. 9. 1975	–	–	–	–	59 ³⁾	–	–	–	–	–	–
Wählerversammlung gegen atomare Aufrüstung – WV											
11. 10. 1959	–	–	–	–	10 153 ⁹⁾	–	–	–	–	–	–
Wahlblock der Kriegsbeschädigten, Heimatvertriebenen, Entrechteten											
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	52 239 ¹⁰⁾	–	–
Wirtschaftliche Aufbauvereinigung – WAV											
1. 12. 1946	–	–	–	–	–	–	–	–	225 404 ¹¹⁾	–	–
26. 11. 1950	–	–	–	–	–	–	–	–	259 687 ¹²⁾	–	–
Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes – WVM											
5. 12. 1954	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	26 886 ¹³⁾
Einzelnbewerber, Parteilose, Unabhängige											
v. BW 1949	489	13 881	–	–	6 824	855	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	8 678	174	219	–	14 355	7 077	1 081	–	22 393	–	–
zw. BW 1953 u. 1957	–	31	132	–	–	592	253	45 220	152	–	–
zw. BW 1957 u. 1961	2 756	–	1 314	–	–	1 112	152	–	–	–	–
zw. BW 1961 u. 1965	–	–	139	–	–	353	–	–	149	14 713	–
zw. BW 1965 u. 1969	–	–	14 719	–	–	–	–	–	318	–	X
zw. BW 1969 u. 1972	–	–	52	–	–	–	–	–	4 996	–	–
zw. BW 1972 u. 1976	131	–	301	–	1 087	91	7 298	1 266	–	–	5 234
n. BW 1976	–	–	74	–	–	16	–	–	–	–	–
in % aller gültigen Stimmen											
v. BW 1949	0,0	0,5	–	–	3,1	0,0	–	–	–	–	–
zw. BW 1949 u. 1953	0,7	0,0	0,0	–	4,3	0,1	0,1	–	0,8	–	–
zw. BW 1953 u. 1957	–	0,0	0,0	–	–	0,0	0,0	2,9	0,0	–	–
zw. BW 1957 u. 1961	0,2	–	0,0	–	–	0,0	0,0	–	–	–	–
zw. BW 1961 u. 1965	–	–	0,0	–	–	0,0	–	–	0,0	0,1	–
zw. BW 1965 u. 1969	–	–	0,4	–	–	–	–	–	0,0	–	X
zw. BW 1969 u. 1972	–	–	0,0	–	–	–	–	–	0,1	–	–
zw. BW 1972 u. 1976	0,0	–	0,0	–	–	0,0	0,0	0,3	0,0	–	0,4
n. BW 1976	–	–	0,0	–	–	–	0,0	–	–	–	–

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. – 2) Mit Ausnahme bei der Wahl am 1. 12. 1946 hatte jeder Wähler 2 Stimmen. – 3) Oder 0,0 % aller gültigen Stimmen. – 4) Oder 0,7 % aller gültigen Stimmen. – 5) Oder 0,1 % aller gültigen Stimmen. – 6) Oder 34,5 % aller gültigen Stimmen. – 7) Oder 0,2 % aller gültigen Stimmen. – 8) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961; oder 0,5 % aller gültigen Stimmen. – 9) Oder 2,6 % aller gültigen Stimmen. – 10) Oder 0,6 % aller gültigen Stimmen. – 11) Oder 7,4 % aller gültigen Stimmen. – 12) Oder 2,8 % aller gültigen Stimmen. – 13) Oder 1,8 % aller gültigen Stimmen.

2 Landtagswahlen

2.11 Sitze der Parteien in den Landtagen

Zeitpunkt ¹⁾ v. = vor, zw. = zwischen, n. = nach Bundestagswahl (BW)	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
SPD											
v. BW 1949	43	83	65	46	64	38	34	X	54	17	60
zw. BW 1949 u. 1953 . .	19	65	64	43	68	47	38	38	63	17	61
zw. BW 1953 u. 1957 . .	25	58	59	52	76	44	36	36	61	9 ²⁾	64
zw. BW 1957 u. 1961 . .	26	69	65	61	81	48	37	44 ³⁾	64	16	78
zw. BW 1961 u. 1965 . .	29	72	73	57	90	51	43	47	79	21	89
zw. BW 1965 u. 1969 . .	30	74	66	50	99	52	39	37	79	X	81
zw. BW 1969 u. 1972 . .	32	70	75	59	94	53	42	45	70	23	73
zw. BW 1972 u. 1976 . .	30	56	67	52	91	49	40	41	64	22	67
n. BW 1976	31	69	72	52	...	50	43	...	65	...	61
CDU und CSU ⁴⁾											
v. BW 1949	21	16	30	24	92	28	48	X	104	—	21
zw. BW 1949 u. 1953 . .	16	—	—	9	93	12	43	50	64	—	34
zw. BW 1953 u. 1957 . .	25	—	43	18	90	24	51	56	83	14	44
zw. BW 1957 u. 1961 . .	33	41	51	16	104	32	52	52 ³⁾	101	19	55
zw. BW 1961 u. 1965 . .	34	36	62	31	96	28	46	59	108	23	41
zw. BW 1965 u. 1969 . .	34	38	63	32	86	26	49	60	110	X	47
zw. BW 1969 u. 1972 . .	40	41	74	34	95	46	52	65	124	27	54
zw. BW 1972 u. 1976 . .	37	51	77	35	95	53	55	71	132	25	69
n. BW 1976	37	51	83	33	...	53	51	...	129	...	63
F.D.P.											
v. BW 1949	—	7	13	17	12	14	11	X	9	3	17
zw. BW 1949 u. 1953 . .	8	—	12	12	26	21	19	23	12	—	32
zw. BW 1953 u. 1957 . .	5	—	12	8	25	21	13	21	13	12	19
zw. BW 1957 u. 1961 . .	3	10	8	7	15	9	10	18 ³⁾	8	7	—
zw. BW 1961 u. 1965 . .	5	12	14	8	14	11	11	14	9	4	10
zw. BW 1965 u. 1969 . .	4	8	10	10	15	10	8	18	—	X	9
zw. BW 1969 u. 1972 . .	—	9	—	7	11	11	6	10	10	—	11
zw. BW 1972 u. 1976 . .	5	13	11	13	14	8	5	9	8	3	11
n. BW 1976	4	—	—	11	...	7	6	...	10	...	11
Sonstige											
v. BW 1949	6 ⁵⁾	4 ⁶⁾	41 ⁷⁾	13 ⁸⁾	48 ⁹⁾	10 ⁶⁾	8 ⁶⁾	X	13 ¹⁰⁾	30 ¹¹⁾	—
zw. BW 1949 u. 1953 . .	26 ¹²⁾	55 ¹³⁾	82 ¹⁴⁾	36 ¹⁵⁾	28 ¹⁶⁾	—	—	10 ¹⁷⁾	65 ¹⁸⁾	33 ¹⁹⁾	—
zw. BW 1953 u. 1957 . .	14 ²⁰⁾	62 ²¹⁾	45 ²²⁾	22 ²³⁾	9 ²⁴⁾	7 ²⁵⁾	—	7 ²⁵⁾	47 ²⁶⁾	15 ²⁷⁾	—
zw. BW 1957 u. 1961 . .	7 ²⁸⁾	—	33 ²⁹⁾	16 ³⁰⁾	—	7 ²⁵⁾	1 ³¹⁾	7 ³²⁾	31 ³²⁾	8 ³³⁾	—
zw. BW 1961 u. 1965 . .	1 ⁵⁾	—	—	4 ³⁰⁾	—	6 ³⁴⁾	—	—	8 ³⁵⁾	2 ³⁶⁾	—
zw. BW 1965 u. 1969 . .	5 ³⁷⁾	—	10 ³⁸⁾	8 ³⁸⁾	—	8 ³⁸⁾	4 ³⁸⁾	12 ³⁸⁾	15 ³⁸⁾	X	—
zw. BW 1969 u. 1972 . .	1 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zw. BW 1972 u. 1976 . .	1 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n. BW 1976	1 ⁵⁾	—	—	4 ³⁹⁾	...	—	—	...	—	...	—
Insgesamt											
v. BW 1949	70	110	149	100	216	90	101	X	180	50	98
zw. BW 1949 u. 1953 . .	69	120	158	100	215	80	100	121	204	50	127
zw. BW 1953 u. 1957 . .	69	120	159	100	200	96	100	120	204	50	127
zw. BW 1957 u. 1961 . .	69	120	157	100	200	96	100	121 ³⁾	204	50	133
zw. BW 1961 u. 1965 . .	69	120	149	100	200	96	100	120	204	50	140
zw. BW 1965 u. 1969 . .	73	120	149	100	200	96	100	127	204	X	137
zw. BW 1969 u. 1972 . .	73	120	149	100	200	110	100	120	204	50	138
zw. BW 1972 u. 1976 . .	73	120	155	100	200	110	100	121	204	50	147
n. BW 1976	73	120	155	100	...	110	100	...	204	...	135

1) Tag der jeweiligen Landtagswahl siehe Tabelle 2.1. — 2) Darunter SPS 2. — 3) Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. — 4) CSU nur in Bayern. — 5) SSV bzw. SSW. — 6) KPD. — 7) Davon: DP 27, KPD 8, Zentrum 6. — 8) Davon: DP 3, KPD 10. — 9) Davon: KPD 28, Zentrum 20. — 10) WAV. — 11) Davon: CVP 28, KP 2. — 12) Davon: DP 7, GB/BHE 15, SSW 4. — 13) Davon: DP 9, KPD 5, RSF 1, VBH 40. — 14) Davon: DRP 3, DSP 1, GB/BHE 21, KPD 2, DP/CDU 35, SRP 16, Zentrum 4. — 15) Davon: DP 16, GB/BHE 2, KPD 6, SRP 8, Parteilose 4. — 16) Davon: KPD 12, Zentrum 16. — 17) Davon: BHE 6, KPD 4. — 18) Davon: BP 39, BHE-DG 26. — 19) Davon: CVP 29, KP 4. — 20) Davon: GB/BHE 10, SHB 4. — 21) Hamburg - Block (CDU, F.D.P., DP). — 22) Davon: DP 19, DRP 6, Zentrum 1, BHE 17, KPD 2. — 23) Davon: DP 18, KPD 4. — 24) Zentrum. — 25) GB/BHE. — 26) Davon: BP 28, GB/BHE 19. — 27) Davon: CVP 13, KP 2. — 28) Davon: GB/BHE 5, SSW 2. — 29) Davon: DP 20, GB/BHE 13. — 30) DP. — 31) DRP. — 32) Davon: BP 14, GB/BHE 17. — 33) Davon: DDU 2, SVP 6. — 34) GDP/BHE. — 35) BP. — 36) SVP/CVP. — 37) Davon: NPD 4, SSW 1. — 38) NPD. — 39) Grüne.

3 Europawahl am 10. Juni 1979

3.1 Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Durchschnittliche Wohnbevölkerung ¹⁾											
1979	59 432 300	2 594 100	1 658 100	7 225 500	696 700	16 993 200	5 560 500	3 630 900	9 158 100	10 845 300	1 069 900
Wahlberechtigte											
1979	42 751 940	1 899 260	1 261 369	5 290 181	523 566	12 284 767	3 956 722	2 726 474	6 271 715	7 714 564	823 322
Wahlberechtigte in % der durchschnittlichen Wohnbevölkerung											
1979	71,9	73,2	76,1	73,2	75,1	72,3	71,2	75,1	68,5	71,1	77,0
Mehr (+) oder weniger (-) Wahlberechtigte gegenüber der Bundestagswahl 1976											
1979	+ 693 925	+ 35 227	- 26 104	+ 84 501	- 4 780	+ 166 234	+ 57 268	+ 49 584	+ 153 251	+ 166 744	+ 12 000
Prozent											
1979	+ 1,6	+ 1,9	- 2,0	+ 1,6	- 0,9	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,2	+ 1,5

1) Stand am 30. 6. 1979.

3.2 Wahlberechtigte nach Geschlecht und Alter *)

Wahljahr	Wahlberechtigte ¹⁾ im Alter von ... bis ... Jahren										
	insgesamt	18 - 20	21 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 59	60 - 69	70 und mehr
In % der Wahlberechtigten											
Männlich											
1979	100	5,9	8,4	9,5	8,5	10,5	11,5	9,1	15,6	10,2	10,7
Weiblich											
1979	100	4,9	7,0	8,0	7,3	8,9	9,7	7,8	16,8	13,5	16,4
Insgesamt											
1979	100	5,3	7,6	8,7	7,8	9,6	10,5	8,4	16,2	12,0	13,7
Meßzahlen											
Anteil der Wahlberechtigten auf der Basis Wahljahr 1976 ²⁾ = 100 ³⁾											
Männlich											
1979	.	97	108	100	97	85	114	96	116	82	109
Weiblich											
1979	.	96	109	99	97	86	113	95	106	85	118
Insgesamt											
1979	.	96	107	99	96	85	113	95	109	84	114
Weibliche Wahlberechtigte je 1 000 männliche Wahlberechtigte											
1979	1 165	966	965	980	992	979	977	991	1 255	1 540	1 779

*) Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik.

1) Ohne Personen mit Wahlschein. - 2) Bundestagswahl 1976. - 3) Auf der Grundlage von Prozentzahlen errechnet.

3.3 Wähler und Wahlbeteiligung nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Wähler											
1979	28 098 872	1 245 834	837 865	3 705 422	347 370	8 275 436	2 630 503	2 130 502	3 715 222	4 542 784	667 934
Mehr (+) oder weniger (-) Wähler gegenüber der Bundestagswahl 1976											
1979	- 10 066 881	- 442 117	- 335 217	- 1 051 954	- 128 212	- 2 791 110	- 954 772	- 318 444	- 1 737 148	- 2 222 055	- 85 852
Prozent											
1979	26,4	26,2	28,6	22,1	27,0	25,2	26,6	13,0	31,9	32,8	11,4
Wahlbeteiligung											
Wähler in % der Wahlberechtigten											
1979	65,7	65,6	66,4	70,0	66,3	67,4	66,5	78,1	59,2	58,9	81,1
Meßzahlen											
Wahlbeteiligung der vorangegangenen Wahl = 100 ¹⁾											
1979	72	72	73	77	74	74	72	85	66	66	87

1) Bundestagswahl 1976.

Europawahl am 10 Juni 1979
3.4 Wähler nach Geschlecht und Alter *)

Wahljahr	Wähler ¹⁾ im Alter von ... bis ... Jahren										
	insgesamt	18 – 20	21 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 59	60 – 69	70 und mehr
In % der Wähler											
Männlich											
1979	100	5,2	6,7	7,7	7,4	9,9	11,9	9,8	17,3	12,0	12,2
Weiblich											
1979	100	4,1	5,4	6,5	6,5	8,7	10,2	8,3	18,2	15,4	16,7
Insgesamt											
1979	100	4,6	6,0	7,1	6,9	9,2	11,0	9,0	17,8	13,8	14,6
Meßzahlen											
Anteil der Wähler auf der Basis Wahljahr 1976 ²⁾ = 100 ³⁾											
Männlich											
1979 . . . . .	.	91	94	85	86	80	116	99	123	92	123
Weiblich											
1979 . . . . .	.	87	92	83	87	83	116	98	110	94	126
Insgesamt											
1979 . . . . .	.	88	92	85	86	91	116	98	116	93	125
Weibliche Wähler auf je 1 000 männliche Wähler											
1979	1 165	931	929	991	1 028	1 027	1 000	985	1 230	1 491	1 592

*) Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik.

1) Ohne Personen mit Wahlschein. – 2) Bundestagswahl 1976. – 3) Auf der Grundlage von Prozentzahlen errechnet.

3.5 Nichtwähler nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Nichtwähler											
1979	14 653 068	653 426	423 504	1 584 759	176 196	4 009 331	1 326 219	595 972	2 556 493	3 171 780	155 388
Mehr (+) oder weniger (–) Nichtwähler gegenüber der Bundestagswahl 1976											
1979	– 10 760 806	– 477 344	– 309 113	– 1 136 455	– 123 432	– 2 957 344	– 1 012 040	– 368 028	– 1 890 399	– 2 388 799	– 97 852
Prozent											
1979	– 276,5	– 271,1	– 270,2	– 253,5	– 233,9	– 281,1	– 322,1	– 161,5	– 283,8	– 305,1	– 170,1
Nichtbeteiligung an der Wahl in % der Wahlberechtigten											
1979	34,3	34,4	33,6	30,0	33,7	32,6	33,5	21,9	40,8	41,1	18,9
Meßzahlen											
Nichtwähler 1976 = 100 ¹⁾											
1979	376	371	370	354	334	381	422	261	384	405	270
Nichtbeteiligung an der Wahl 1976 = 100 ¹⁾											
1979	369	366	378	349	337	375	414	258	374	395	266

1) Bundestagswahl.

3.6 Gültige und ungültige Stimmen nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Stimmen											
1979	27 847 109	1 240 797	832 598	3 677 227	344 984	8 219 551	2 609 880	2 085 336	3 682 402	4 507 666	646 668
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ¹⁾											
1979	– 9 975 391	– 439 289	– 335 489	– 981 751	– 128 004	– 2 770 011	– 948 122	– 343 917	– 1 723 132	– 2 206 029	– 99 647
Prozent											
1979	– 26,4	– 26,1	– 28,7	– 21,1	– 27,1	– 25,2	– 26,6	– 14,2	– 31,9	– 32,9	– 13,4
Ungültige Stimmen											
1979	251 763	5 037	5 267	28 195	2 386	55 885	20 623	45 166	32 820	35 118	21 266
In % aller Stimmen											
1979	0,9	0,4	0,6	0,8	0,7	0,7	0,8	2,1	0,9	0,8	3,2
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ¹⁾											
1979	– 91 490	– 2 828	+ 272	– 70 203	– 208	– 21 099	– 6 650	+ 25 473	– 14 016	– 16 026	+ 13 795
Prozent											
1979	– 26,6	– 36,0	+ 5,4	– 71,3	– 8,0	– 27,4	– 24,4	+ 129,4	– 29,9	– 31,3	+ 184,6

1) Zweitstimmen.

3 Europawahl am 10. Juni 1979
3.7 Gültige Stimmen für die SPD nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Stimmen für die SPD											
1979 I	11 370 045	542 360	434 385	1 642 693	182 882	3 665 773	1 184 069	856 263	1 263 040	1 314 020	284 560
in % aller gültigen Stimmen											
1979 I	40,8	43,7	52,2	44,7	53,0	44,6	45,4	41,1	34,3	29,2	44,0
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ¹⁾											
1979 I	– 4 728 974	– 237 239	– 179 899	– 486 809	– 72 662	– 1 488 186	– 442 296	– 157 311	– 717 273	– 887 672	– 59 627
Prozent											
1979 I	– 29,4	– 30,4	– 29,3	– 22,9	– 28,4	– 28,9	– 27,2	– 15,5	– 36,2	– 40,3	– 17,3
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen der Bundestagswahl 1976 = 100 ¹⁾											
1979 I	96	94	99	98	98	95	99	99	94	89	95

1) Zweitstimmen.

3.8 Gültige Stimmen für die CDU und CSU nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Stimmen für die CDU und CSU ²⁾											
1979 I	13 700 205	593 840	307 467	1 684 330	112 671	3 765 457	1 167 974	1 026 042	1 925 541	2 817 120	299 763
in % aller gültigen Stimmen											
1979 I	49,2	47,9	36,9	45,8	32,7	45,8	44,8	49,2	52,3	62,5	46,4
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ³⁾											
1979 I	– 4 694 596	– 147 087	– 111 527	– 444 813	– 41 171	– 1 126 821	– 425 721	– 185 166	– 956 824	– 1 210 379	– 45 087
Prozent											
1979 I	– 25,5	– 19,9	– 26,6	– 20,9	– 26,8	– 23,0	– 26,7	– 15,3	– 33,2	– 30,1	– 13,1
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen der Bundestagswahl 1976 = 100 ³⁾											
1979 I	101	109	103	100	101	103	100	99	98	104	100

1) Nur CSU. – 2) CSU nur in Bayern. – 3) Zweitstimmen.

3.9 Gültige Stimmen für die F.D.P. nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Stimmen für die F.D.P.											
1979 I	1 662 621	64 805	52 071	195 279	28 476	478 052	161 714	133 323	299 903	211 531	37 467
in % aller gültigen Stimmen											
1979 I	6,0	5,2	6,3	5,3	8,3	5,8	6,2	6,4	8,1	4,7	5,8
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ¹⁾											
1979 I	– 1 332 464	– 82 817	– 66 898	– 174 247	– 27 427	– 382 279	– 139 150	– 50 252	– 189 758	– 207 804	– 11 832
Prozent											
1979 I	– 44,5	– 56,1	– 56,2	– 47,2	– 49,1	– 44,4	– 46,3	– 27,4	– 38,8	– 49,6	– 24,0
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen der Bundestagswahl 1976 = 100 ¹⁾											
1979 I	76	59	62	67	70	74	73	84	89	76	88

1) Zweitstimmen.

3 Europawahl am 10. Juni 1979

3.10 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien und die sonstige politische Vereinigung nach Ländern

— Zusammenfassung —

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien und die sonstige politische Vereinigung											
1979	1 114 238	39 792	38 675	154 925	20 955	310 269	96 123	69 708	193 918	164 995	24 878
in % aller gültigen Stimmen											
1979	4,0	3,2	4,6	4,2	6,1	3,8	3,7	3,3	5,3	3,7	3,8
Mehr (+) oder weniger (–) gegenüber der Bundestagswahl 1976 ¹⁾											
1979	+ 780 643	+ 27 854	+ 22 835	+ 124 118	+ 13 256	+ 227 275	+ 59 045	+ 48 812	+ 140 723	+ 99 826	+ 16 899
Prozent											
1979	– 234,0	+ 233,3	+ 144,2	+ 402,9	+ 172,2	+ 273,8	+ 159,2	+ 233,6	+ 264,5	+ 153,2	– 211,8
Meßzahlen											
Anteil an allen gültigen Stimmen der Bundestagswahl 1976 = 100 ¹⁾											
1979	444	457	329	600	381	475	370	367	530	370	345

1) Zweitstimmen.

3.11 Gültige Stimmen für die sonstigen Parteien und die sonstige politische Vereinigung nach Ländern

— Einzelnachweis —

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
DIE GRÜNEN											
1979	893 683	33 689	29 417	133 088	16 382	242 644	74 118	50 883	167 453	130 797	15 212
in % aller gültigen Stimmen											
1979	3,2	2,7	3,5	3,6	4,7	3,0	2,8	2,4	4,5	2,9	2,4
Deutsche Kommunistische Partei – DKP											
1979	112 055	3 508	7 112	10 860	3 055	37 247	12 928	8 442	12 828	10 574	5 501
in % aller gültigen Stimmen											
1979	0,4	0,3	0,9	0,3	0,9	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2	0,9
Christliche Bayerische Volkspartei C.B.V. – Liga der Volksparteien Europas – C.B.V.											
1979	45 311	1 169	878	3 971	644	7 447	3 886	3 840	5 782	15 916	1 778
in % aller gültigen Stimmen											
1979	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,3
Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP) – EAP											
1979	31 822	948	833	3 633	523	8 811	3 032	3 826	4 280	4 825	1 111
in % aller gültigen Stimmen											
1979	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
Deutsche Zentrumpartei – Aktion demokratische Gemeinde – Zentrum											
1979	31 367	478	435	3 373	351	14 120	2 159	2 717	3 575	2 883	1 276
in % aller gültigen Stimmen											
1979	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2

3.12 Sitze der Parteien

3.12.1 Gesamtzahl der Sitze der Parteien

Wahljahr	Gewählte insgesamt	Partei				
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
1979	78	34	32	8	4	–

3.12.2 Sitze der CDU nach Ländern

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
1979	32	1	1	5	0	12	3	3	6	–	1

3.12.3 Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Abgeordnete

Wahljahr	Gewählte insgesamt	Partei				
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
1979	3	1	2	–	–	–

4 Zusammenfassende Übersichten
4.1 Wahlen zum Deutschen Bundestag

Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Gültige Stimmen ¹⁾					
				insgesamt	davon entfielen auf				
					SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
	1 000		%	1 000	%				
14. 8. 1949									
Schleswig - Holstein	1 731,0	1 431,0	82,7	1 397,7	29,6	30,7	—	7,4	32,3
Hamburg	1 141,2	926,4	81,2	905,4	39,6	19,7	—	15,8	24,8
Niedersachsen	4 425,6	3 440,0	77,7	3 366,0	33,4	17,6	—	7,5	41,4
Bremen	379,8	311,0	81,9	303,9	34,4	16,9	—	12,9	35,8
Nordrhein - Westfalen	8 681,8	6 909,7	79,6	6 726,5	31,4	36,9	—	8,6	23,1
Hessen	2 906,2	2 247,4	77,3	2 128,3	32,1	21,4	—	28,1	18,5
Rheinland - Pfalz	1 900,8	1 513,8	79,6	1 431,6	28,6	49,0	—	15,8	6,6
Baden - Württemberg	4 056,9	2 864,8	70,6	2 745,5	23,9	39,6	—	17,6	18,9
Bayern	5 984,2	4 851,6	81,1	4 727,6	22,7	—	29,2	8,5	39,5
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin	31 207,6	24 495,6	78,5	23 732,4	29,2	25,2	5,8	11,9	27,8
6. 9. 1953									
Schleswig - Holstein	1 576,8	1 391,8	88,3	1 352,1	26,5	47,1	—	4,5	21,9
Hamburg	1 259,4	1 085,3	86,2	1 060,0	38,1	36,7	—	10,3	15,0
Niedersachsen	4 410,4	3 894,7	88,3	3 780,6	30,1	35,2	—	6,9	27,8
Bremen	425,2	367,9	86,5	356,2	39,0	24,8	—	7,5	28,7
Nordrhein - Westfalen	9 669,6	8 251,0	85,3	8 008,4	31,9	48,9	—	8,5	10,7
Hessen	3 082,0	2 672,1	86,7	2 557,0	33,7	33,2	—	19,7	13,4
Rheinland - Pfalz	2 130,6	1 842,7	86,5	1 775,4	27,2	52,1	—	12,1	8,6
Baden - Württemberg	4 531,1	3 710,3	81,9	3 588,1	23,0	52,4	—	12,7	11,8
Bayern	6 117,4	5 263,8	86,0	5 073,6	23,3	—	47,8	6,2	22,6
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin	33 202,3	28 479,6	85,8	27 551,3	28,8	36,4	8,8	9,5	16,5
15. 9. 1957									
Schleswig - Holstein	1 549,0	1 367,2	88,3	1 312,0	30,8	48,1	—	5,6	15,4
Hamburg	1 328,7	1 185,2	89,2	1 154,3	45,8	37,4	—	9,4	7,4
Niedersachsen	4 438,9	3 950,2	89,0	3 826,4	32,8	39,1	—	5,9	22,2
Bremen	467,3	414,5	88,7	398,6	46,2	30,4	—	5,8	17,6
Nordrhein - Westfalen	10 407,0	9 158,9	88,0	8 855,3	33,5	54,4	—	6,3	5,9
Hessen	3 214,9	2 863,1	89,1	2 727,3	38,0	40,9	—	8,5	12,5
Rheinland - Pfalz	2 237,0	1 976,2	88,3	1 899,0	30,4	53,7	—	9,8	6,1
Baden - Württemberg	4 857,8	4 097,6	84,4	3 907,8	25,8	52,8	—	14,4	7,1
Bayern	6 240,5	5 470,3	87,7	5 273,6	26,4	—	57,2	4,6	11,8
Saarland	660,0	589,6	89,3	551,1	25,1	33,3	21,3	18,2	2,2
Bundesgebiet ohne Berlin	35 400,9	31 072,9	87,8	29 905,4	31,8	39,7	10,5	7,7	10,3
17. 9. 1961									
Schleswig - Holstein	1 626,1	1 431,7	88,0	1 363,4	36,4	41,8	—	13,8	8,1
Hamburg	1 386,4	1 227,8	88,6	1 193,7	46,9	31,9	—	15,7	5,5
Niedersachsen	4 613,1	4 083,5	88,5	3 943,0	38,7	39,0	—	13,2	9,1
Bremen	507,8	447,9	88,2	428,2	49,7	27,0	—	15,2	8,2
Nordrhein - Westfalen	11 085,8	9 799,4	88,4	9 518,2	37,3	47,6	—	11,8	3,4
Hessen	3 395,3	3 028,2	89,2	2 878,7	42,8	34,9	—	15,2	7,1
Rheinland - Pfalz	2 348,1	2 069,9	88,2	1 969,9	33,5	48,9	—	13,2	4,4
Baden - Württemberg	5 211,9	4 419,7	84,8	4 189,2	32,1	45,3	—	16,6	6,0
Bayern	6 551,7	5 714,5	87,2	5 487,0	30,1	—	54,9	8,7	6,2
Saarland	714,5	626,8	87,7	579,6	33,5	49,0	—	12,9	4,6
Bundesgebiet ohne Berlin	37 440,7	32 849,6	87,7	31 550,9	36,2	35,8	9,6	12,8	5,7
19. 9. 1965									
Schleswig - Holstein	1 687,3	1 449,0	85,9	1 416,7	38,8	48,2	—	9,4	3,6
Hamburg	1 393,0	1 202,9	86,4	1 187,1	48,3	37,6	—	9,4	4,7
Niedersachsen	4 748,3	4 145,8	87,3	4 052,7	39,8	45,8	—	10,9	3,5
Bremen	525,7	452,8	86,1	444,2	48,5	34,0	—	11,7	5,8
Nordrhein - Westfalen	11 322,6	9 920,1	87,6	9 751,2	42,6	47,1	—	7,6	2,7
Hessen	3 516,0	3 073,0	87,4	2 988,5	45,7	37,8	—	12,0	4,4
Rheinland - Pfalz	2 403,8	2 114,3	88,0	2 055,7	36,7	49,3	—	10,2	3,8
Baden - Württemberg	5 425,1	4 598,7	84,8	4 452,2	33,0	49,9	—	13,1	4,0
Bayern	6 752,3	5 803,0	85,9	5 641,5	33,1	—	55,6	7,3	3,9
Saarland	736,2	656,5	89,2	630,5	39,8	46,8	—	8,6	4,8
Bundesgebiet ohne Berlin	38 510,4	33 416,2	86,8	32 620,4	39,3	38,0	9,6	9,5	3,6

4 Zusammenfassende Übersichten
4.1 Wahlen zum Deutschen Bundestag

Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Gültige Stimmen ¹⁾					
				insgesamt	davon entfielen auf				
					SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
	1 000		%	1 000	%				
28. 9. 1969									
Schleswig - Holstein	1 711,5	1 471,9	86,0	1 454,8	43,5	46,2	—	5,2	5,1
Hamburg	1 341,5	1 175,0	87,6	1 166,8	54,6	34,0	—	6,3	5,1
Niedersachsen	4 760,9	4 164,7	87,5	4 105,6	43,8	45,2	—	5,6	5,4
Bremen	524,1	452,4	86,3	447,4	52,0	32,3	—	9,3	6,4
Nordrhein - Westfalen	11 259,6	9 827,9	87,3	9 687,1	46,8	43,6	—	5,4	4,2
Hessen	3 573,3	3 151,9	88,2	3 098,0	48,2	38,4	—	6,7	6,7
Rheinland - Pfalz	2 410,2	2 097,3	87,0	2 056,1	40,1	47,8	—	6,3	5,8
Baden - Württemberg	5 510,3	4 690,4	85,1	4 584,8	36,5	50,7	—	7,5	5,3
Bayern	6 851,6	5 837,7	85,2	5 730,5	34,6	—	54,4	4,1	7,0
Saarland	734,1	653,9	89,1	634,9	39,9	46,1	—	6,7	7,3
Bundesgebiet ohne Berlin	38 677,2	33 523,1	86,7	32 966,0	42,7	36,6	9,5	5,8	5,5
19. 11. 1972									
Schleswig - Holstein	1 839,2	1 665,0	90,5	1 654,2	48,6	42,0	—	8,6	0,8
Hamburg	1 348,6	1 242,8	92,2	1 237,1	54,4	33,3	—	11,2	1,0
Niedersachsen	5 126,5	4 684,9	91,4	4 652,5	48,1	42,7	—	8,5	0,7
Bremen	540,9	492,4	91,0	488,9	58,1	29,6	—	11,1	1,2
Nordrhein - Westfalen	11 992,8	11 005,8	91,8	10 934,6	50,4	41,0	—	7,8	0,8
Hessen	3 841,1	3 522,5	91,7	3 498,8	48,5	40,3	—	10,2	1,0
Rheinland - Pfalz	2 623,7	2 404,0	91,6	2 377,9	44,9	45,9	—	8,1	1,1
Baden - Württemberg	5 960,7	5 377,0	90,2	5 322,1	38,9	49,8	—	10,2	1,1
Bayern	7 375,1	6 626,2	89,8	6 563,8	37,8	—	55,1	6,1	1,0
Saarland	797,6	740,9	92,9	729,9	47,9	43,4	—	7,1	1,6
Bundesgebiet ohne Berlin	41 446,3	37 761,6	91,1	37 459,8	45,8	35,2	9,7	8,4	0,9
3. 10. 1976									
Schleswig - Holstein	1 864,0	1 688,0	90,6	1 680,1	46,4	44,1	—	8,8	0,7
Hamburg	1 287,5	1 173,1	91,1	1 168,1	52,6	35,9	—	10,2	1,4
Niedersachsen	5 205,7	4 757,4	91,4	4 659,0	45,7	45,7	—	7,9	0,7
Bremen	528,3	475,6	90,0	473,0	54,0	32,5	—	11,8	1,6
Nordrhein - Westfalen	12 118,5	11 066,5	91,3	10 989,6	46,9	44,5	—	7,8	0,8
Hessen	3 899,5	3 585,3	91,9	3 558,0	45,7	44,8	—	8,5	1,0
Rheinland - Pfalz	2 676,9	2 448,9	91,5	2 429,3	41,7	49,9	—	7,6	0,9
Baden - Württemberg	6 118,5	5 452,4	89,1	5 405,5	36,6	53,3	—	9,1	1,0
Bayern	7 547,8	6 764,8	89,6	6 713,7	32,8	—	60,0	6,2	1,0
Saarland	811,3	753,8	92,9	746,3	46,1	46,2	—	6,6	1,1
Bundesgebiet ohne Berlin	42 058,0	38 165,8	90,7	37 822,5	42,6	38,0	10,6	7,9	0,9

1) Seit 1953 Zweitstimmen.

4 Zusammenfassende Übersichten

4.2 Landtagswahlen

Land	Datum der Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen					
					insgesamt	davon entfielen auf				
						SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
		1 000		%	1 000	%				
1946 bis 1948										
Schleswig - Holstein	20. 4. 1947	1 594,8	1 113,0	69,8	1 073,2	43,8	34,1	—	5,0	17,2
Hamburg	13. 10. 1946	968,5	765,0	79,0	2 807,8	43,1	26,7	—	18,2	12,1
Niedersachsen	20. 4. 1947	3 956,7	2 576,4	65,1	2 459,5	43,4	19,9	—	8,8	28,0
Bremen	12. 10. 1947	338,0	229,2	67,8	218,9	41,7	22,0	—	19,4	16,9
Nordrhein - Westfalen	20. 4. 1947	7 860,6	5 290,6	67,3	5 028,9	32,0	37,6	—	5,9	24,5
Hessen	1. 12. 1946	2 380,1	1 741,4	73,2	1 609,4	42,7	31,0	—	15,7	10,7
Rheinland - Pfalz	18. 5. 1947	1 666,5	1 298,6	77,9	1 161,1	34,3	47,2	—	9,8	8,7
Württemberg - Baden	24. 11. 1946	1 875,1	1 344,6	71,7	1 269,8	31,9	38,4	—	19,5	10,3
Baden	18. 5. 1947	695,0	471,4	67,8	427,8	22,4	55,9	—	14,3	7,4
Württemberg - Hohenzollern	18. 5. 1947	615,8	409,0	66,4	378,3	20,8	54,2	—	17,7	7,3
Bayern	1. 12. 1946	4 210,6	3 189,6	75,7	3 048,3	28,6	—	52,3	5,7	13,5
Saarland	5. 10. 1947	520,8	498,6	95,7	449,6	32,8	—	—	7,6	59,6
Berlin (West)	5. 12. 1948	1 586,5	1 369,5	86,3	1 331,3	64,5	19,4	—	16,1	—
1949 bis 1952										
Schleswig - Holstein	9. 7. 1950	1 715,6	1 341,8	78,2	1 311,0	27,5	19,8	—	7,1	45,7
Hamburg	16. 10. 1949	1 151,6	811,8	70,5	789,2	42,8	—	—	—	57,2
Niedersachsen	6. 5. 1951	4 475,7	3 393,4	75,8	3 330,4	33,7	—	—	8,3	57,9
Bremen	7. 10. 1951	407,7	339,8	83,3	333,5	39,1	9,0	—	11,8	40,0
Nordrhein - Westfalen	18. 6. 1950	8 892,3	6 433,0	72,3	6 201,1	32,3	36,9	—	12,1	18,7
Hessen	19. 11. 1950	2 985,0	1 936,8	64,9	1 851,1	44,4	18,8	—	31,8	5,0
Rheinland - Pfalz	29. 4. 1951	2 021,1	1 512,6	74,8	1 437,3	34,0	39,2	—	16,7	10,1
Baden - Württemberg	9. 3. 1952	4 382,1	2 789,9	63,7	2 730,8	28,0	36,0	—	18,0	18,0
Bayern	26. 11. 1950	6 026,6	9 621,7	79,9	9 237,8	28,0	—	27,4	7,1	37,5
Saarland	30. 11. 1952	622,4	579,2	93,1	437,4	32,4	—	—	—	67,6
Berlin (West)	3. 12. 1950	1 664,2	1 504,6	90,4	1 464,5	44,7	24,7	—	23,1	7,6
1953 bis 1956										
Schleswig - Holstein	12. 9. 1954	1 548,8	1 217,5	78,6	1 194,3	33,2	32,2	—	7,5	27,1
Hamburg	1. 11. 1953	1 259,8	1 020,2	81,0	1 008,1	45,2	—	—	—	54,8
Niedersachsen	24. 4. 1955	4 400,6	3 410,3	77,5	3 357,8	35,2	26,6	—	7,9	30,3
Bremen	9. 10. 1955	440,1	369,5	84,0	364,7	47,7	18,0	—	8,6	25,6
Nordrhein - Westfalen	27. 6. 1954	9 730,1	7 068,4	72,6	6 923,1	34,5	41,3	—	11,5	12,8
Hessen	28. 11. 1954	3 105,1	2 559,4	82,4	2 501,3	42,6	24,1	—	20,5	12,7
Rheinland - Pfalz	15. 5. 1955	2 151,2	1 634,8	76,0	1 583,8	31,7	46,8	—	12,7	8,8
Baden - Württemberg	4. 3. 1956	4 738,4	3 328,9	70,3	3 266,2	28,9	42,6	—	16,6	11,9
Bayern	28. 11. 1954	6 089,4	10 050,0	82,6	9 724,2	28,1	—	38,0	7,2	26,7
Saarland	18. 12. 1955	664,4	600,2	90,3	589,2	20,1	25,4	0,6	24,2	29,6
Berlin (West)	5. 12. 1954	1 694,9	1 555,5	91,8	1 535,9	44,6	30,4	—	12,8	12,2
1957 bis 1960										
Schleswig - Holstein	28. 9. 1958	1 564,1	1 233,6	78,9	1 217,0	35,9	44,4	—	5,4	14,3
Hamburg	10. 11. 1957	1 345,6	1 040,6	77,3	1 026,5	53,9	32,2	—	8,6	5,3
Niedersachsen	19. 4. 1959	4 477,9	3 493,9	78,0	3 437,4	39,5	30,8	—	5,2	24,5
Bremen	11. 10. 1959	490,8	388,9	79,2	384,2	54,9	14,8	—	7,1	23,2
Nordrhein - Westfalen	6. 7. 1958	10 508,0	8 046,2	76,6	7 948,2	39,2	50,5	—	7,1	3,2
Hessen	23. 11. 1958	3 257,5	2 680,5	82,3	2 633,9	46,9	32,0	—	9,5	11,6
Rheinland - Pfalz	19. 4. 1959	2 666,8	1 749,2	77,2	1 712,4	34,9	48,4	—	9,7	7,0
Baden - Württemberg	15. 5. 1960	5 136,8	3 028,2	59,0	2 948,6	35,3	39,5	—	15,8	9,4
Bayern	23. 11. 1958	6 254,2	9 557,2	76,6	9 203,8	30,8	—	45,6	5,6	18,0
Saarland	4. 12. 1960	719,0	568,6	79,1	532,8	30,0	36,6	—	13,8	19,6
Berlin (West)	7. 12. 1958	1 757,8	1 632,5	92,9	1 616,5	52,6	37,7	—	3,8	5,9
1961 bis 1964										
Schleswig - Holstein	23. 9. 1962	1 653,9	1 160,1	70,1	1 146,0	39,2	45,0	—	7,9	7,9
Hamburg	12. 11. 1961	1 384,5	1 000,8	72,3	988,8	57,4	29,1	—	9,6	3,9
Niedersachsen	19. 5. 1963	4 701,2	3 617,4	76,9	3 582,2	44,9	37,7	—	8,8	8,5
Bremen	29. 9. 1963	524,7	399,3	76,1	395,4	54,7	28,9	—	8,4	8,0
Nordrhein - Westfalen	8. 7. 1962	11 156,3	8 189,0	73,4	8 082,6	43,3	46,4	—	6,8	3,5
Hessen	11. 11. 1962	3 451,3	2 682,0	77,7	2 636,8	50,8	28,8	—	11,4	8,9
Rheinland - Pfalz	31. 3. 1963	2 363,3	1 784,3	75,5	1 752,5	40,7	44,4	—	10,1	4,8
Baden - Württemberg	26. 4. 1964	5 471,0	3 705,8	67,7	3 619,9	37,3	46,2	—	13,1	3,5
Bayern	25. 11. 1962	6 599,4	10 101,9 ¹⁾	76,5	9 816,4 ¹⁾	35,3	—	47,5	5,9	11,3
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	17. 2. 1963	1 748,6	1 572,0	89,9	1 555,0	61,9	28,8	—	7,9	1,3

4 Zusammenfassende Übersichten

4.2 Landtagswahlen

Land	Datum der Wahl	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen					
					ins- gesamt	davon entfielen auf				
						SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
		1 000		%	1 000	%				
1965 bis 1968										
Schleswig - Holstein	23. 4. 1967	1 682,3	1 246,0	74,1	1 233,1	39,4	46,0	—	5,9	8,7
Hamburg	27. 3. 1966	1 375,5	959,8	69,8	947,8	59,0	30,0	—	6,8	4,2
Niedersachsen	4. 6. 1967	4 760,3	3 608,7	75,8	3 571,6	43,1	41,7	—	6,9	8,3
Bremen	1. 10. 1967	533,7	411,1	77,0	405,9	46,0	29,5	—	10,5	14,0
Nordrhein - Westfalen	10. 7. 1966	11 292,0	8 641,6	76,5	8 542,5	49,5	42,8	—	7,4	0,3
Hessen	6. 11. 1966	3 543,1	2 868,4	81,0	2 827,6	51,0	26,4	—	10,4	12,2
Rheinland - Pfalz	23. 4. 1967	2 387,3	1 873,0	78,5	1 844,0	36,8	46,7	—	8,3	8,2
Baden - Württemberg	28. 4. 1968	5 612,2	3 970,5	70,7	3 884,6	29,0	44,2	—	14,4	12,4
Bayern	20. 11. 1966	6 717,2	10 831,3 ¹⁾	80,6	10 540,7 ¹⁾	35,8	—	48,1	5,1	11,0
Saarland	27. 6. 1965	746,5	610,8	81,8	595,0	40,7	42,7	—	8,3	8,3
Berlin (West)	12. 3. 1967	1 718,4	1 481,7	86,2	1 459,0	56,9	32,9	—	7,1	3,1
1970 bis 1973										
Schleswig - Holstein	25. 4. 1971	1 807,8	1 431,8	79,2	1 421,0	41,0	51,9	—	3,8	3,3
Hamburg	22. 3. 1970	1 382,3	1 014,6	73,4	1 003,1	55,3	32,8	—	7,1	4,8
Niedersachsen	14. 6. 1970	5 085,4	3 902,0	76,7	3 875,8	46,3	45,7	—	4,4	3,7
Bremen	10. 10. 1971	556,7	445,5	80,0	441,8	55,3	31,6	—	7,1	6,0
Nordrhein - Westfalen	14. 6. 1970	11 890,6	8 739,9	73,5	8 677,8	46,1	46,3	—	5,5	2,1
Hessen	8. 11. 1970	3 828,7	3 171,2	82,8	3 141,8	45,9	39,7	—	10,1	4,3
Rheinland - Pfalz	21. 3. 1971	2 584,6	2 052,9	79,4	2 026,4	40,5	50,0	—	5,9	3,5
Baden - Württemberg	23. 4. 1972	5 998,7	4 798,8	80,0	4 750,6	37,6	52,9	—	8,9	0,6
Bayern	22. 11. 1970	7 253,2	11 530,3 ¹⁾	79,5	11 243,1 ¹⁾	33,3	—	56,4	5,6	4,7
Saarland	14. 6. 1970	787,0	653,7	83,1	643,9	40,8	47,8	—	4,4	7,0
Berlin (West)	14. 3. 1971	1 652,9	1 469,6	88,9	1 449,0	50,4	38,2	—	8,4	3,0
1974 bis 1976										
Schleswig - Holstein	13. 4. 1975	1 840,6	1 514,6	82,3	1 504,7	40,1	50,4	—	7,1	2,4
Hamburg	3. 3. 1974	1 313,9	1 056,4	80,4	1 044,8	44,9	40,6	—	10,9	3,6
Niedersachsen	9. 6. 1974	5 129,3	4 331,3 ²⁾	84,4	4 297,7 ²⁾	43,1	48,8	—	7,0	1,0
Bremen	28. 9. 1975	527,2	433,3	82,2	430,4	48,7	33,8	—	13,0	4,5
Nordrhein - Westfalen	4. 5. 1975	12 035,3	10 358,1	86,1	10 262,2	45,1	47,1	—	6,7	1,1
Hessen	27. 10. 1974	3 850,2	3 264,2	84,8	3 230,4	43,2	47,3	—	7,4	2,1
Rheinland - Pfalz	9. 3. 1975	2 648,3	2 141,1	80,8	2 120,5	38,5	53,9	—	5,6	1,9
Baden - Württemberg	4. 4. 1976	6 092,5	4 596,8	75,5	4 536,5	33,3	56,7	—	7,8	2,2
Bayern	27. 10. 1974	7 415,9	11 528,4 ¹⁾	77,7	11 278,6 ¹⁾	30,2	—	62,1	5,2	2,5
Saarland	4. 5. 1975	803,7	714,0	88,8	706,2	41,8	49,1	—	7,4	1,6
Berlin (West)	2. 3. 1975 ³⁾	1 579,9	1 387,5	87,8	1 375,5	42,6	43,9	—	7,1	6,4
1978 bis 1979										
Schleswig - Holstein	29. 4. 1979	1 893,2	1 576,8	83,3	1 568,8	41,7	48,3	—	5,7	4,3
Hamburg	4. 6. 1978	1 264,7	969,0	76,6	958,4	51,5	37,6	—	4,8	6,1
Niedersachsen	4. 6. 1978	5 241,1	4 114,7	78,5	4 088,2	42,2	48,7	—	4,2	5,0
Bremen	7. 10. 1979	521,4	409,1	78,5	406,9	49,4	31,9	—	10,8	7,9
Hessen	8. 10. 1978	3 934,0	3 450,1	87,7	3 423,0	44,3	46,0	—	6,6	3,1
Rheinland - Pfalz	18. 3. 1979	2 717,1	2 211,9	81,4	2 184,5	42,3	50,1	—	6,4	1,2
Bayern	15. 10. 1978	7 651,7	11 724,9 ¹⁾	76,6	11 468,1 ¹⁾	31,4	—	59,1	6,2	3,3
Berlin (West)	18. 3. 1979	1 533,7	1 310,6	85,4	1 284,6	42,7	44,4	—	8,1	4,9

1) Die hohe Zahl der abgegebenen Stimmen hängt mit dem Wahlsystem zusammen, nach dem jeder Wähler zwei Stimmen hat. — 2) Berichtigt gem. Wahlprüfungsentscheidung des Niedersächsischen Landtages vom 26. 2. 1975. — 3) Ergebnis nach Wiederholungswahl in den Wahlkreisen 2 und 3 des Wahlkreisverbandes Zehlendorf am 25. 1. 1976.

4 Zusammenfassende Übersichten

4.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Gültige Stimmen					
				insgesamt	davon entfielen auf				
					SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
	1 000		%	1 000	%				

10. 6.1979									
Schleswig - Holstein	1 899,3	1 245,8	65,6	1 240,8	43,7	47,9	—	5,2	3,2
Hamburg	1 261,4	837,9	66,4	832,6	52,2	36,9	—	6,3	4,6
Niedersachsen	5 290,2	3 705,4	70,0	3 677,2	44,7	45,8	—	5,3	4,2
Bremen	523,6	347,4	66,3	345,0	53,0	32,7	—	8,3	6,1
Nordrhein - Westfalen	12 284,8	8 275,4	67,4	8 219,6	44,6	45,8	—	5,8	3,8
Hessen	3 956,7	2 630,5	66,5	2 609,9	45,4	44,8	—	6,2	3,7
Rheinland - Pfalz	2 726,5	2 130,5	78,1	2 085,3	41,1	49,2	—	6,4	3,3
Baden - Württemberg	6 271,7	3 715,2	59,2	3 682,4	34,3	52,3	—	8,1	5,3
Bayern	7 714,6	4 542,8	58,9	4 507,7	29,2	—	62,5	4,7	3,7
Saarland	823,3	667,9	81,1	646,7	44,0	46,4	—	5,8	3,8
Bundesgebiet ohne Berlin	42 751,9	28 098,9	65,7	27 847,1	40,8	39,1	10,1	6,0	4,0

**5 Verzeichnis der Parteien, Wählergemeinschaften und sonstige politische Vereinigung,
die bei den Bundestags- oder Landtagswahlen bzw. bei der Europawahl
seit 1946 kandidierten**

	Abkürzung
Aktion Demokratischer Fortschritt	ADF
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	AUD
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	DIE GRÜNEN
Aktionsgemeinschaft Vierte Partei	AVP
Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz	AL
Alternative Liste für Demokratie und Umweltschutz – Bremen	AL
Bayerischer Rechtsblock	BRbI
Bayerische Staatspartei	BSP
Bayernpartei	BP
Block der Heimatvertriebenen	BHE
Block der Vaterländischen Einigung	BVE
Bremer Demokratische Volkspartei	BDV
Bremer Grüne Liste	GRÜNE
Bund der Deutschen	BdD
Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit	BdD
Bund Deutscher Kommunisten	BDK
Bund Freies Deutschland	BFD
Bunte Liste	
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung)	C.B.V.
Christliche Bayerische Volkspartei C.B.V. – Liga der Volksparteien Europas ¹⁾	C.B.V.
Christliche Volkspartei des Saarlandes	CVP
Christlich Nationale Gemeinschaft	CNG
Christlich-Sozialer Arbeiterbund	CSAB
Christlich-Soziale Union in Bayern	CSU
Demokratische Linke	DL
Demokratische Partei Saar	DPS
Demokratische Volkspartei	DV
Der Deutsche Block	
Deutsche Arbeiterpartei	DAP
Deutsche Demokratische Union	DDU
Deutsche Friedens-Union	DFU
Deutsche Gemeinschaft	DG
Deutsche Gemeinschaft – Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten	DG – BHE
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
Deutsche Konservative Partei	DKP
Deutsche Konservative Partei/Deutsche Rechtspartei	DKP/DRP
Deutsche Mittelstandspartei	DMP
Deutsche Partei	DP
Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei)	DP
Deutsche Partei (Schleswig-Holstein-Block)	DP
Deutsche Rechtspartei	DRP
Deutsche Reichs-Partei	DRP
Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten	BHE-DG
Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien – UDM)	Mittelstand
Deutsches Landvolk	DLV
Deutsche Soziale Partei	DSP
Deutsche Volkspartei	DV
Deutsche Volkspartei	DVP
Deutsche Zentrumspartei	Zentrum
Deutsche Zentrumspartei – Aktion demokratische Gemeinde ¹⁾	Zentrum
Deutsch-Hannoversche Partei	DHP
Deutsch-Soziale Union	DSU
DIE GRÜNEN	
Europäische Arbeiterpartei	EAP
Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP) ¹⁾	EAP
Europäische Föderalistische Partei	EFF
Europäische Föderalistische Partei Bayerns (Bayerische Staatspartei – Europapartei)	EFF
Europäische Volksbewegung Deutschland	EVD
Europa Partei	EP
European Labour Committees	ELC
Föderalistische Union	FU
Freie Demokratische Partei	F.D.P.
Freie Demokratische Partei/Demokratische Partei Saar	FDP/DPS
Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei	FDP/DVP
Freie Deutsche Volkspartei	FDV
Freie Opposition	
Freier Kulturpolitischer Bund	FKB
Freie Sozialistische Partei	FSP
Freie Union in Niedersachsen	FU
Freie Wählergemeinschaft „Rheinland-Pfalz“	FWG
Freie Wählervereinigung „Rheinland-Pfalz“	FW
Freisoziale Union – Demokratische Mitte	FSU
5 %-BLOCK Partei	5 %-BLOCK

1) Bezeichnung bei der Europawahl 1979.

	Abkürzung
Gerechtigkeitspartei Bundesrepublik Deutschland	G
Gesamtdeutsche Partei	GPd
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE)	GDP
Gesamtdeutsche Partei/Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten	GDP/BHE
Gesamtdeutscher Block — BHE	BHE
Gesamtdeutscher Block/BHE	GB/BHE
Gesamtdeutscher Block/Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten	GB/BHE
Gesamtdeutsche Volkspartei	GVP
Grüne Aktion Zukunft	GAZ
Grüne Liste Schleswig-Holstein	Grüne Liste
Grüne Liste Hessen — Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie	
Grüne Liste Umweltschutz	
Gruppe Internationale Marxisten	GIM
Hamburg-Block (CDU, F.D.P., DP)	HB und LVP
Hessische Bauern- und Landvolkpartei	
Königspartei	KP
Kommunistische Partei	
Kommunistische Partei Deutschlands ²⁾	
Kommunistische Partei Deutschlands ³⁾	
Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten	
Kommunistischer Bund Westdeutschland	
Konservative Partei	
Landwirte Partei	LP
Liberaldemokratische Partei Deutschlands	LDP
Nationaldemokratische Partei/Deutsche Reichspartei	NDP/DRP
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	
Nationale Sammlung	NPD
Nationale Solidarität Deutschlands	DNS
Niederbayerischer Bauern- und Mittelstandsbund	NSD
Niederdeutsche Union (CDU, DP)	NBM
Niedersächsische Landespartei	NLP
Notgemeinschaft Kriegsgeschädigter	
Partei der guten Deutschen	PdgD
Partei Freier Bürger	PFB
Radikal-Soziale Freiheitspartei	RSF
Rechtspartei	RP
RECHT und FREIHEIT PARTEI	RFP
Republikanische Partei Deutschlands	RPD
Rheinische Volks-Partei	RhVP
Rheinisch-Westfälische Volkspartei	RWVP
Saarländische Volkspartei	SVP
Saarländische Volkspartei/Christliche Volkspartei	SVP/CVP
Schleswig-Holstein-Block	SHB
Schleswig-Holsteinische Landespartei	SHLP
Sozialdemokratische Partei des Saarlandes	SPS
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands	SED
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands — Westberlins	SED — W
Sozialistische Einheitspartei Westberlins	SEW
Sozialistische Reichspartei ⁴⁾	SRP ⁴⁾
Spartacusbund	SpB
Südschleswigscher Verein	SSV
Südschleswigscher Wählerverband	SSW
Übernationale Europäische Volkspartei Saar	ÜEVPS
Unabhängige Arbeiterpartei	UAP
Unabhängige Arbeiter-Partei (Deutsche Sozialisten)	UAP
Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	USPD
Unabhängige Wählergemeinschaft	UWG
Unabhängige Wähler-Vereinigung der Stadt Weilheim	UWV
Unpolitische Bäuerliche Notgemeinschaft — Hilfe für den Bayerischen Wald	
Vaterländische Union	VU
Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, F.D.P., DKP)	VBH
Verband der freien, unabhängigen und überparteilichen Wählergruppen für das Land Hessen	FWG
Vereinigung für Frieden und soziale Sicherheit	VFS
Vereinigung wirtschaftlich und politisch Entrechteter	
VEREINIGTE LINKE	VL
Vierte Partei Deutschlands	VPD
Wählergemeinschaft für ein neutrales Deutschland	WGnD
Wählerinitiative Europäische Arbeiterpartei	
Wählerversammlung gegen atomare Aufrüstung	WV
Wahlblock der Kriegsbeschädigten — Heimatvertriebenen — Entrechteten	
Wirtschaftliche Aufbauvereinigung	WAV
Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes	WVM
Zentrum	Z

2) Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. August 1956 aufgelöst. — 3) Gegründet am 28. Februar 1970. — 4) Durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 23. Oktober 1952 aufgelöst.

